LINZ ALPIN

Neues vom Alpenverein Linz

Winter 2018/2019

www.alpenverein.at/linz

Österreichische Post AG
SP 02Z031084 S
Alpenverein Linz, Gstöttnerhofstraße 8, 4040 Linz

alpenverein linz

MAYRHOFER
DER LINZER JUWELIER

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Juwelier Mayrhofer · Linz · Hauptplatz 22 · 0732 775649
juwelier-mayrhofer.com

Editorial

Liebe LINZ ALPIN-Freunde!

Ich danke herzlich den fast 1000 Mitgliedern, die sich an der vom Market Institut mitgestalteten Umfrage beteiligt haben. Das Ergebnis war sensationell positiv – Näheres können Sie dem Artikel auf S. 4 entnehmen. Wir werden es auch in die angelaufene Diskussion über ein neues Leitbild des Alpenvereins Linz einfließen lassen.

Der Jahrhundertsommer hat zu einer sehr positiven Entwicklung unserer Hütten beigetragen. Wir konnten viel investieren und die Zufriedenheit der Gäste war uns und unseren Pächtern besonderer Ansporn. Am Linzer Tauplitzhaus haben wir seit 1. Oktober eine neue Pächterin: Laura Münzberg, deren Mann weiterhin die nahe gelegene Grazer Hütte betreut. Das Foto der Familie mit den drei kleinen Kindern finden Sie auf unserer Hüttenseite. Überdies feiert das beliebte Ernst-Seidel-Haus demnächst sein 30-jähriges Jubiläum, ich habe dazu den Hüttenwart Stefan Krejci interviewt.

Wir hoffen, dass die gut angelaufene monatliche Vortragsreihe in unserem Linz Alpin Center weiterhin Ihr Interesse findet. Die Themen werden breit gestreut sein, lassen Sie sich von „wissen:weitblick:vielfalt“ überraschen!

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen schönen und unfallfreien Bergwinter!

Ihr
Peter Reinberg

Inhalt

○ EDITORIAL
Impressum . . . 3
Unser Leitbild – Das ist uns wichtig! . . . 4
Peter Reinberg im Gespräch mit Stefan Krejci . . . 5

• ALPENVEREINSJUGEND LINZ
Club Alpi . . . 7
Skikurse und mehr . . . 8 + 9
Kletterkurse für Kinder und Jugendliche . . . 10 + 11

• BERGSTEIGER STAMMTISCH ab S 13

• KLETTERZENTRUM AM TURM
Sportklettern: Kurse und mehr . . . 18 + 19

• ALLGEMEINE INFOS ZUM AKTIVPROGRAMM 21

• KURSPROGRAMM 22 + 23

• SPECIALS
Workshops / Bergwandern und Fotografie . . . 24
wissen:weitblick:vielfalt . . . 25

• TOURENPROGRAMM
Unser Alpinteam . . . 26
Tourenprogramm . . . 30

• MOUNTAINBIKE 32

• SENIOREN & WEITWANDERER
Termine . . . 37
Wir gehen wieder nach Christkindl! . . . 43
Weitwanderprogramm . . . 43

• WANDERN, KULTUR UND KULINARIK
geplante Reisen . . . 44

• HÜTTEN UND WEGE
Wege . . . 47
Hüttenöffnungszeiten . . . 48

• DER NATUR AUF DER SPUR
Pfingsten im Bergsteigerdorf der Steirischen Krakau . . . 51
Pilze – edle Fundstücke in Wald und Flur . . . 52
Alpen-Littering IST ein Problem . . . 54

• ORTSGRUPPEN
Unterwegs im Biokovo-Gebirge . . . 56
Nepalreise vom 21. März bis 13. April 2018, . . . 57

• MITGLIEDERINFO
Termin zur 146. Jahreshauptversammlung 2019 . . . 60
ALPINNwand . . . 61
Spenden . . . 62

• BÜCHEREI
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019 . . . 62
Neues in unserer Bücherei . . . 63

• ALPINWISSEN 67

Impressum

Alpenverein Linz
Gstöttnerhofstr. 8, 4040 Linz
Tel.: 0732/77 32 95
redaktion.linz@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/linz

Öffnungszeiten

Mo 9 - 18 Uhr
Di geschlossen
Mi 9 - 18 Uhr
Do 12 - 18 Uhr
Fr 9 - 13 Uhr

Titelbild: Schneeschuhtour auf der Planneralm
Foto: Horst Eder
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Jänner 2018

Unser Leitbild – Das ist uns wichtig!

Aller Anfang ist schwer….

In der Satzung des Alpenvereins Linz ist ein ganzes Bündel von Aufgaben, Werten und Tätigkeiten niedergeschrieben. Doch wer kennt schon den genauen Inhalt unserer Statuten? Wir haben uns deshalb zum Ziel gesetzt, ein Leitbild für unseren Verein zu entwickeln, das unsere Identität beschreiben, unsere lang- und mittelfristigen Ziele formulieren und die uns wichtigen Werte definieren soll. Somit richtet sich dieses sowohl nach innen (für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter) als auch nach außen (für alle Mitglieder, Partner und Interessierten). Ein großes Unterfangen, das uns zu Beginn fast verzweifeln ließ. Wo fangen wir an? Wo wollen wir hin? Was soll alles hineingepackt werden?

… doch dann kam Werner….

Nach zwei (zwar sehr produktiven) Arbeitssitzungen kamen wir zur Erkenntnis, dass wir zur Erarbeitung unseres Ziels einen professionellen Blick von außen benötigen. Tja, da war guter Rat teuer…. Bis uns die Idee kam, Werner Beutelmeyer vom Linzer market-Institut um Hilfe zu bitten. Eine bessere Wahl hätten wir nicht treffen können: Werner hat uns mit seiner begeisternden Art mitgerissen und unglaublich kreativ werden lassen. Darüber hinaus hat er uns animiert, eine umfangreiche Mitgliederbefragung durchzuführen, bei der für das Leitbild relevante Themen abgefragt wurden. Als Mitglied des AV Linz hat er uns die Unterstützung durch sein Institut vollkommen kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür gebührt ihm an dieser Stelle unser großer Dank!!!

Beweggründe für die Mitgliedschaft

Große Zustimmung zur Vereinsführung

Bedanken wollen wir uns aber auch bei den knapp 1000 Mitgliedern, die sich aktiv mit dem mehrseitigen Fragenkatalog auseinandergesetzt haben. Durch ihre Rückmeldungen haben wir tolle Erkenntnisse gewinnen können: was an unserem Angebot gefällt, was fehlt und was verbesserungswürdig ist. Vorweg zum Ergebnis: wir haben sensationelle Beliebtheitswerte, um die uns so manches Top-Unternehmen beneiden würde. Auch die Loyalität unserer Mitglieder zum Verein hat Spitzenwerte. Danke dafür!!! Allerdings mussten wir feststellen, dass die Kommunikation zwischen dem Verein und Ihnen, liebe Mitglieder, offenbar nicht tadellos verläuft. Ansonsten können wir uns nicht erklären, dass bei den Wünschen zur Angebotserweiterung sehr viele Meldungen gekommen sind mit Vorschlägen zu Themen, Veranstaltungen etc., die wir ohnehin schon seit Jahren anbieten. Wir werden uns verstärkt bemühen, unsere Veranstaltungen publik zu machen. Neben der Ausschreibung in der Zeitung, die Sie gerade in den Händen halten, gilt unser besonderes Augenmerk der Homepage und daneben auch noch der Publikation in unserem Newsletter (Anmeldung ganz einfach und problemlos über unsere Homepage) sowie unserem Facebook-Auftritt. Darüber hinaus werden wir in Zukunft zusätzliche Medien, wie die OÖ Nachrichten, die Webseiten von „wasistlos?“ und „Linz-Termine“ verstärkt nutzen.

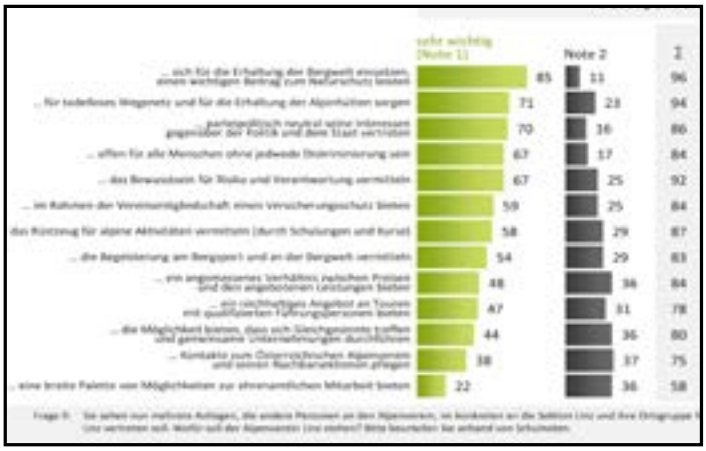
Naturschutz ist eine wesentliche Säule

Überraschend für uns war die ganz starke Bewertung von Naturschutzthemen und –anliegen durch die befragten Mitglieder. Viele von Ihnen sehen uns als starke Stimme in diesem Bereich und wünschen sich, dass wir hier noch massiver in Erscheinung treten. Auch das werden wir uns zu Herzen nehmen.

Seit der Sommerpause – wo der Großteil der Arbeitsgruppe in den Bergen unterwegs war – widmen wir uns wieder verstärkt der Leitbild-Erstellung, um Ihnen schon bald ein Ergebnis zu präsentieren, das uns auf unserem gemeinsamen Weg begleiten soll.

Gerti Gasselsberger

Welche Anliegen der AV-Linz vertreten soll



Wunsch nach neuen Angeboten im Verein

Peter Reinberg im Gespräch mit ...

Stefan Krejci

Hüttenwart der Ernst Seidel Talherberge

30 Jahre Seidelhaus

Peter: Nun werden es 30 Jahre seit der Alpenverein Linz ein altes Steinhaus in der Gemeinde Gosau am Dachstein erwarb und daraus das Selbstversorgerhaus des Alpenvereins Linz wurde. Wie kam der AV Linz zum ESH?

Stefan: Das „Brückl-Haus“ in Gosau Hintertal wurde 1834 erbaut und 1989 vom AV Linz erworben und renoviert. Anlass war die Kündigung des Pachtvertrags der beliebten Scharwandhütte durch die Verpächter. Der damalige Vorsitzende, Ernst Seidel, ergriff die Initiative und wurde auch erster Hüttenwart. Seine Nachfolger Hubert Klammer und ganz besonders Ernst Jax waren verantwortlich für den Ausbau bis zum heutigen Stand. Ich wurde dann 2014 Hüttenwart.

Peter: Welche Möglichkeiten bietet das Haus?

Stefan: Unser Haus bietet 13 Schlafplätze auf zwei Ebenen in insgesamt vier Schlafräumen. Wir haben ein geräumiges Bad und drei Toiletten, eine große Stube und Küche. Rundherum bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für unsere Mitglieder und alle Freunde unserer beliebten Talherberge:
Im Sommer lädt die Landschaft um die Gosauseen und den Gosaukamm zum Wandern und Klettern ein, im Winter erreicht man in wenigen Minuten das Skigebiet Dachstein West und zahlreiche Langlaufloipen direkt am Haus.

Peter: Warum engagierst du dich so intensiv ehrenamtlich?

Stefan: Nachdem ich selbst oft Gast im ESH war und kleinere Tätigkeiten im Haus durchgeführt habe, wurde ich 2014 vom Verein gefragt, ob ich das Amt des Hüttenwarts ehrenamtlich übernehmen möchte. Ich stimmte zu und engagiere mich seither gemeinsam mit meiner Frau Monika in dem charmanten Selbstversorgerhaus. Mittlerweile ist es uns beiden richtig ans Herz gewachsen.

Peter: Wie siehst du die Zukunft des ESH?

Stefan: Unser Selbstversorgerhaus bietet sich gerade für Familien als idealer Erholungsort an. Im letzten Jahr hatten wir einen Rekord von 1352 Nächtigungen.

Ich hoffe, dass auch weiterhin viele Gäste nach Gosau ins ESH kommen, um dort eine erholsame Zeit in einer der schönsten Landschaften zu verbringen.

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Medieninhaber (Verleger) und Anzeigenannahme:
Alpenverein Linz,
Gstöttnerhofstr. 8, 4040 Linz
Tel: 0732/77 32 95
redaktion.linz@sektion.alpenverein.at
ZVR-Nr.: 883141165

Präsident: Dr. Peter Reinberg
Redaktion: Büroteam, Ulrike Arnold
Layout: Claus Struber
Blattlinie: Mitgliederinformation; Auflage 15.000 Stück
Druck: Trauner Druck, Linz

Fotos: Wenn nicht anders angegeben privat oder Eigentum des Alpenvereins Linz.
Persönliche Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des Alpenvereins Linz wieder.

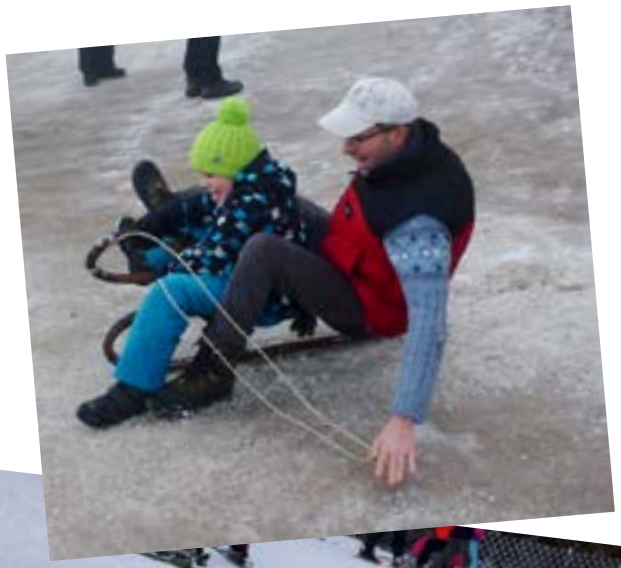
Hallo Mädels, hallo Jungs!

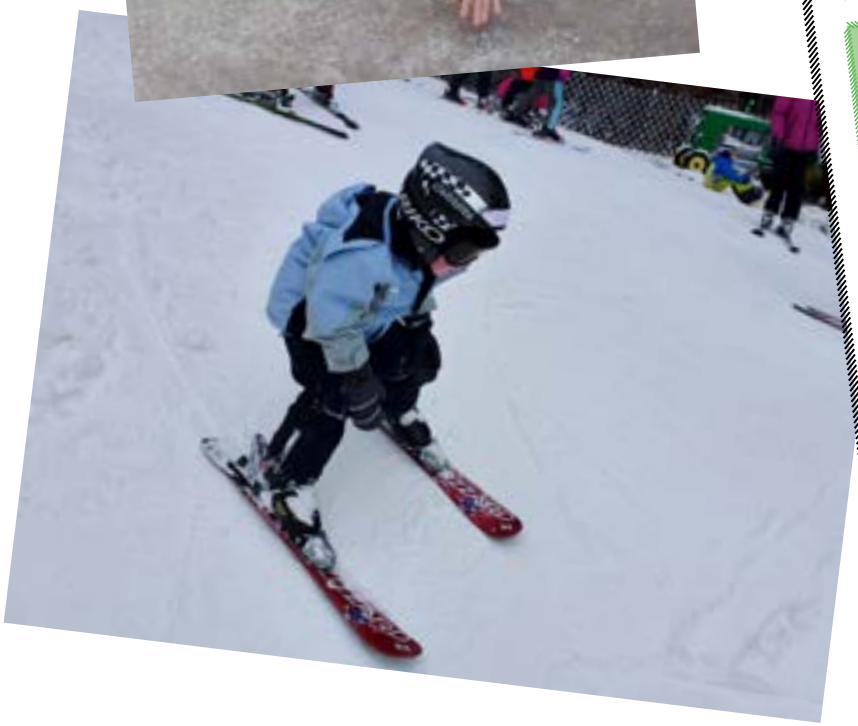
So schweißtreibend wie diesen Sommer war das Programm erstellen noch nie, deswegen hab ich gleich mal die Skitage in OBERTAUERN um einen Tag verlängert, das heißt nun für alle Skifreaks 4 Übernachtungen im DAV-Haus mit Halbpension und 5 Tage Skivergnügen vom Feinsten…da fehlt eigentlich nur noch der Pulverschnee und Sonnenschein! Aber absolutes Highlight und neu im Programm diesen Winter ist der **„Einstieg ins Schneegestöber" für Youngsters** von 14- 18 Jahren! Skitouren für Anfänger vermengt mit ein bisserl Theorie – da ist viel Gaudi schon mal vorprogrammiert!

Kletterspiele, Laubrascheln, Schneeschuhtour und Wanderungen sollen auch weiterhin eure Langeweile vertreiben!

Ich wünsche allen einen guten Start in den Herbst und freu mich auf viele Teilnehmer!
Für Fragen, Rückmeldungen und Ähnliches stehen wir gerne zur Verfügung.

Liebe Grüße
Sandra





Anmeldung:

Familienwanderungen:

Treffpunkt: 9 Uhr Interspar Salzburgerstraße;
Anmeldung bei Michi: 0699/17 28 15 90

Natur4kids:

Anmeldung und Details telefonisch bei Erika: 0680/13 30 535

Action4kids und **Snow&Fun:**

Anmeldung im AV-Büro oder online.

Michi Schgör

Erika Hofer

Club Alpi

06.10.2018	Sternsteinrundwanderweg oder Erlebnisweg Moorwald Bad Leonfelden	Familienwanderung mit Michi
13.10.2018	Laubrascheln Freinberg (Parkplatz Wienerwald) 14.00 Uhr	Natur4kids mit Erika
10.11.2018	Buckl Weh Luckn (luftg´selchter Pfarrer) St. Thomas am Blasenstein	Familienwanderung mit Michi
23.11.2018	Schnupperklettern & Kletterspiele (6-10 Jahre) Kletterzentrum AM TURM (Urfahr) 14-15.30 Uhr € 12,00	Action4kids mit dem Team vom Kletterzentrum
01.12.2018	Baumkronenweg/Ameisberg Kopfing	Familienwanderung mit Michi
07.12.2018	Taschenlampenwanderung Gasthaus Lindbauer (Parkplatz) 16.00 Uhr	Action 4kids mit Sandra
26. – 29.12.2018	Skikurse für Anfänger und leicht Fortgeschrittene Sternstein – Details siehe S. 8	Snow&Fun mit Christian P., Martin & Alex
30.12.18 – 02.01.19	Skikurs für Fortgeschrittene Sternstein – Details siehe S. 8	Snow&Fun mit Christian P., Martin & Alex
26.-27.01.2019	POWDERN Skitouren-Wochenende (14-18 Jahre) Wurzeralm Linzerhaus – Details siehe S. 8	Snow&Fun mit Christian H. & Claus
02.02.2019	Rodlpartie Hochsteinalm Traunkirchen	Familienwanderung mit Michi
09.02.2019	Schneeschuhtour….. light Nähe Linz (je nach Schneelage)	Natur4kids mit Erika
02.03.2019	Hirschenstein & Sternstein Böhmerwald/Mühlviertel	Familienwanderung mit Michi
06.04.2019	Burgstall Mühlviertel	Familienwanderung mit Michi
04.05.2019	Kasberg OÖ Voralpen	Familienwanderung mit Michi

Ski – Kurse und mehr!

Familien-SKITAGE Obertauern

Skikurs – Freeride – Varianten – OFF Pist – Skitouren – … was das Herz begehrt!

Termin: **Dienstag, 19. – Samstag, 23.02.2019**
(Semesterferien)

Unterkunft: HAUS OBERTAUERN

Teilnahmegebühren pro Person (inkl. Nächtigung mit HP);

bis 6 Jahre: € 325,00

bis 14 Jahre: € 360,00

ab 15 Jahre und Erwachsene
(ohne Betreuung): € 300,00

Die Kinder werden vormittags und nachmittags betreut, für Erwachsene ist keine Betreuung vorgesehen.

Anmeldeschluss: **20.12.2018**

ANZ von € 100,-/TN bei Anmeldung fällig;

Skipässe sind nicht enthalten (können vor Ort gesammelt gekauft werden.)

Vorbesprechung: Donnerstag, 14.02.2019 um 17.30 Uhr

Leitung: Christian Pachinger

Kinder Skikurs „SNOW & FUN“ am Sternstein/Bad Leonfelden

Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 5 Jahren

Lift- bzw. Kinderlandkarten sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

26.12. – 29.12.2018:

Anfänger: 9.30 – 11.45 Uhr / € 95,- / TP: 9.20 Uhr
Leicht Fortg.: 13 – 16 Uhr / € 110,- / TP: 12.45 Uhr

30.12.2018 – 02.01.2019

Fortgeschrittene: 9.45 – 16 Uhr / € 195,- * / TP: 9.30 Uhr
*inkl. Mittagsmenü (ca. 1 h Mittagspause)

Vorbesprechung für alle Kurse am Donnerstag, dem 20.12.2018 um 17.30 Uhr im AV-Büro

Ausrüstung:

Skiausrüstung, passender Skihelm (absolute Helmpflicht!!); Ski und Schuhe bzw. Bekleidung müssen in Ordnung sein. Die Bindungseinstellung sollte durch ein Sportfachgeschäft überprüft werden.

Die Kinder sind zu den jeweiligen Beginnzeiten (Treffpunkt: Gasthof Sternsteinhof) von den Eltern zum Kursort zu bringen bzw. nach Kursende wieder abzuholen.

Fahrgemeinschaften können bei der Vorbesprechung gebildet werden. Änderungen des Programms und der Kurszeiten/Orte sind möglich. Bei Schneemangel wird der Kurs abgesagt bzw. wenn möglich in ein anderes Skigebiet verlegt.

Da die Preise (Sternsteinlifte) bis zum Druck der Zeitung noch nicht feststanden, kann sich die Teilnahmegebühr geringfügig ändern. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Neu und erstmalig!

Einstieg in das Schneegestöber für Youngsters von 14- 18 Jahren

Herzlich willkommen in der wunderbaren Welt des Skitouren-Gehens.

Termin:	**Samstag, 26. – Sonntag, 27.01.2019**
Unterkunft:	Linzerhaus Wurzeralm
Teilnahmegebühr:	€ 160,- max. 7 Teilnehmer
Leistungen:	Kursleitung und Organisation, Nächtigung im Lager mit Halbpension, gemeinsame An- und Abfahrt ab Linz, Skikarte, Skitouren Leihausrüstung vor Ort.
Anmeldeschluss:	30.12.2018 online oder telefonisch im AV-Büro
Inhalte:	Verhalten im Lawinennotfall, Kennenlernen der Stop or Go Methode, Grundlagen der Geländebeurteilung, Orientierung und Tourenplanung.

Gemeinsame Anfahrt mit dem AV-Bus. (Treffpunkt HBf Linz, oder PP Allhaming)

Tourenski und -schuhe werden vor Ort ausgeliehen, damit die gemeinsam Anreise im Vereinsbus möglich ist.

LVS-Ausrüstung kann im LinzALPIN Center ausgeliehen werden und ist zur Teilnahme unbedingt notwendig.

Voraussetzungen:	Sicheres Skifahren auf der Piste. Erfahrung im Geländefahren von Vorteil.

Alkoholverbot für alle Teilnehmer der Veranstaltung. Es herrscht Skihelmpflicht beim fahren auf und abseits der Piste!

Leitung:	Christian Holzer und Claus Struber

Kletterkurse für Kinder, ...

Kursort und Treffpunkt: Kletterzentrum, Julius-Raab-Straße 4, 4040 Urfahr, zu Kursbeginn beim Haupteingang

Kletterkurs 7 – 9 Jahre

Termin 1:	**wöchentlich, 10 x ab 14.01.2019**
Zeit:	Montag, 16 bis 17.30 Uhr
Termin 2:	**wöchentlich, 10 x ab 14.01.2019**
Zeit:	Montag, 18 bis 19.30 Uhr
Termin 3:	**wöchentlich, 10 x ab 16.01.2019**
Zeit:	Mittwoch, 16 bis 17.30 Uhr
Termin 4:	**wöchentlich, 10 x ab 17.01.2019**
Zeit:	Donnerstag, 18 bis 19.30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 120,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Aufwärm- Boulder- und Kletterspiele, Knoten u. Materialkunde, Kletterregeln, Top-rope klettern
Kursleitung:	Sandra, Marietta, Ewald, Karin, Claus, Jürgen, Horst, Marius, Lisa, Susan, Gerald, Manuel

Spielerisches Klettern 5 – 7 Jahre

Termin 1:	**wöchentlich, 5 x ab 15.01.2019**
Zeit:	Dienstag, 15 bis 16 Uhr
Termin 2:	**wöchentlich, 5 x ab 15.01.2019**
Zeit:	Dienstag, 16 bis 17 Uhr
Termin 3:	**wöchentlich, 5 x ab 26.02.2019**
Zeit:	Dienstag, 15 bis 16 Uhr
Termin 4:	**wöchentlich, 5 x ab 26.02.2019**
Zeit:	Dienstag, 16 bis 17 Uhr
Kursbeitrag:	€ 60,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Aufwärm- Boulder- und Kletterspiele, Umgang mit Seil und Kletterausrüstung
Kursleitung:	Nina, Michi, Alois

Kletterkurs 10 – 12 Jahre

Termin:	**wöchentlich, 10 x ab 16.01.2019**
Zeit:	Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 120,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Aufwärm-, Boulder- und Kletterspiele Knoten u. Materialkunde, Kletterregeln Top-rope klettern
Kursleitung:	Horst, Markus, Valentin

Jugendkletterkurs ab 13 Jahre

Termin:	**wöchentlich, 10 x ab 15.01.2019**
Zeit:	Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr
Kursbeitrag:	€ 120,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Top-rope klettern, Vorstiegsklettern, Partnersicherung, Bouldern
Kursleitung:	Florian, Wolfgang, Patrick

... Jugendliche und Familien

Kursort und Treffpunkt: Kletterzentrum, Julius-Raab-Straße 4, 4040 Urfahr, zu Kursbeginn beim Haupteingang

Jugendtreff für Fortgeschrittene ab 10 Jahren

Für Jugendliche, die bereits mehrere Kletterkurse absolviert haben.

Termin:	**wöchentlich, 10 x ab 16.01.2019**
Zeit:	Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 120,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Selbständiges Klettern unter Aufsicht, Top-rope klettern, Vorstiegsklettern, Partnersicherung, Bouldern
Kursleitung:	Michi, Simon, Tina

Familien-Kletterkurs in den Weihnachtsferien

Als Familie gelten mind. 1 Erwachsener mit mind. 1 Kind, die Kinder sollten zwischen 7 und 12 Jahren alt sein.

Termin:	**27., 28., 29.12.2018**
Zeit:	16 bis 18.30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 60,-/Teilnehmer
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Aufwärm- Boulder- und Kletterspiele, Knoten u. Materialkunde, Kletterregeln, Top-rope klettern, Top-rope sichern
Kursleitung:	Christiane, Siegfried

Eltern-Kind-Kletterkurs 6 - 10 Jahre

Termin 1:	**wöchentlich, 5 x ab 15.01.2019**
Zeit:	Dienstag, 17 bis 18.30 Uhr
Termin 2:	**wöchentlich, 5 x ab 26.02.2019**
Zeit:	Dienstag, 17 bis 18.30 Uhr
Kursbeitrag:	€ 60,-/Teilnehmer
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalt:	Aufwärm- Boulder- und Kletterspiele, Knoten u. Materialkunde, Kletterregeln, Top-rope klettern, Top-rope sichern
Kursleitung:	Walter, Simon, Dominique

Mami-Klettern

Eingeladen sind alle jungen Mütter bzw. Väter, die bereits klettern können und Gleichgesinnte suchen.

Eltern bzw. Elternteil mit Kleinkindern, KEIN Kursbetrieb!

Voraussetzung:	selbständig sichern und klettern
Termin:	Mittwoch vormittags ab 10 Uhr, ganzjährig
Ort:	Kletterzentrum Urfahr, Julius-Raab-Straße
Betreuer:	Susanne

MAMMUTSTORE

PLUSCITY / LINZ · HAUPTPLATZ

Deine Mammut Stores in deiner Nähe
mit dem umfangreichsten
Mammut-Sortiment Österreichs.

–10% RABATT

**Dein persönlicher Bonus
als Alpenvereins-Mitglied.**

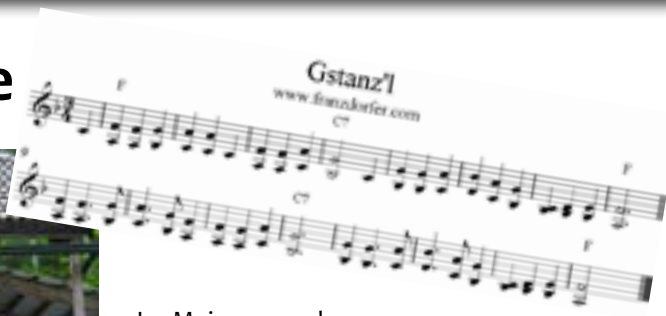
Auf reguläre Ware, nicht mit anderen
Aktionen kombinierbar.

Fotos: MAMMUT · Layout: diebesorger.at

MAMMUT

Bergsteiger Stammtisch

Team-Tage auf der Leislinghütte



Im Mai san zam kummen,
15 liabe Leit,
ham g'sunga und g'feiert
es war a recht schene Zeit.

Am Tag sans dann g'wandert,
in da Nocht recht lang g'sessen,
am Abend hams Feuer g'macht,
und zwischendurch vü g'essn.

Und G'stanzln hams dicht,
moi goaschtig, moi nett.
Gheat hot's zum Glück koana,
große Dichter werdens net.

Wer 's nächste moi mit wü,
der ko des ruhig doa,
ob dick oder hager,
ob groß oder kloa.

Des meiste san Leit
zwischen 20 und 30 Joah.
aber Außnahmen gibt's,
drum stell di einfach vor.

Meld di beim Claus
und schau beim Stammtisch vorbei.
Wer kummt, der is do.
Wer do is, is dabei.

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat, normalerweise im LinzALPIN Center.

Wenn du Lust hast dabei zu sein, schau doch mal im Büro vorbei oder ruf kurz an. 0699 1606 3876

Claus Struber

Vinschgerl im Vinschgau

„GUTEN MORGEN!“ - Guten Morgen? Man kommt nicht umhin, diesem eigentlich freundlichen Gruß Böswilliges zu unterstellen, wenn er bereits um 3.10 Uhr durch das Hüttenlager schallt.. Aber es hilft nichts: Der kommende Tag wird lang und anstrengend, aber hält Großes bereit: „König Ortler“ liegt vor uns. Daher: Zähneputzen, auf zum Frühstück, …aber ich greife vor. Noch einmal von Anfang an:

Beim Bergsteiger Stammtisch wurden Pläne geschmiedet. Wie es leider oft ist, muss ich mir die Sache noch einmal überlegen, muss Claus den Termin verschieben, und wir beide doch wieder umdisponieren. Die schönen Pläne drohen schon wieder in der Schublade zu verschwinden. Dann aber entwickelt sich der Wetterbericht im Süden besonders vielversprechend. Eine freundliche Dame vom Personal der Hintergrathütte (Sulden, an der Ortlerostflanke auf 2.651 m gelegen) hat am Telefon auch noch zwei freie Lagerplätzen anzubieten. Also geht es zwei Tage später auch schon los.

Der Ortler ist mit einer Höhe von 3.905 m (nach österreichischer Vermessung 3.899 müA - aber wer will sowas schon hören?) die höchste Erhebung des gleichnamigen Ortler-Massivs und der Region Tirol. Bis zur Abtrennung Südtirols im Jahr 1919 war er auch der höchste Berg Österreich-Ungarns bzw. zu diesem Zeitpunkt bereits: Österreichs. Erst mit der Abspaltung Südtirols ging dieser Titel an eine mittlerweile wohl bekannte Erhebung in den Hohen Tauern. Der im Vinschgau liegende Ortler scheint ein Berg „ohne Gesicht“ zu sein - ohne markante Gipfelform oder weithin sichtbare Nordwand. Dennoch ist jeder Anstieg eine ernsthafte Unternehmung. So macht es einem auch der Hintergrat, an dessen Fuße die gleichnamige Hütte liegt, nicht ganz einfach: Es gilt Kletterschwierigkeiten bis in den IV. Grad und Steigungen in Eis und Firn bis zu 40° zu überwinden. Fixpunkte findet man nur an neuralgischen Stellen und auch nur dann, wenn man wirklich genau hinschaut.

Der Hüttenzustieg hingegen gestaltet sich noch ganz unschwierig. Gemütlich kann man die ersten 500 hm von Sulden aus über den familientauglichen Wanderweg hinter sich lassen. Muss man aber nicht: Es gibt auch den Langesteinlift. Von der Bergstation befindet sich die Hintergrathütte nur eine Stunde entfernt. Für Ortler-Novizen hält die urige Hintergrathütte eine Besonderheit bereit: Der Weckdienst der Hütte lässt die Seilschaften wissen, dass das Frühstück schon bereitsteht. Womit wir wieder beim Anfang wären: 3.10 Uhr, Hüttenfrühstück. Auf den Tischen in der Stube stehen -

wie könnte es im Vinschgau anders sein - Vinschgerl bereit, wobei diese so gar nichts mit dem in Oberösterreich unter diesem Namen bekannten Backwerk zu tun haben wollen. Obwohl sich der Hunger ob der frühen Stunde nicht so recht einstellen will, ist die Stärkung wichtig. Danach brechen die Seilschaften auf. Noch tramhapert suchen wir im schwachen Lichtkegel der Stirnlampen den Weg auf der Gletschermoräne hinein ins Schuttfeld. Voller Tatendrang preschen wir vor und lassen die von Bergführern geführten Gruppen hinter uns. Diesen Fehler werden wir aber nicht noch einmal machen. Auf dem Schuttfeld - noch in der Dunkelheit - verlieren wir den Weg und kämpfen uns auf lockerem Schotter und Geröll auf unangenehm steilem Gelände beinah 400 hm mühsam hoch. Oben angekommen schwinden schon die Kräfte, doch die ersten Klettermeter an der Einstiegsverschneidung motivieren neu. Nach der ersten Steilstufe gelangen wir endlich zum eigentlichen Grat. Dort angekommen werden wir am Anseilplatz vor dem ersten Firnfeld schon früh reich für die Mühen belohnt: Das atemberaubende Panorama - Monte Cevedale, König-Spitze und Monte Zebru - werden in leuchtendes Orange getaucht, als die Sonne im Osten über die Berge klettert und uns sprachlos mit dem Anblick zurücklässt.

Auf den folgenden 600 hm Grat gilt es immer wieder die beste Methode zu wählen um zu einem Kompromiss zwischen Zeitaufwand und persönlichem Sicherheitserfordernis zu kommen: Vieles gehen wir am laufenden Seil, manchmal aber fühlen wir uns von einem Stand weg sicherer. Der Weg ist nicht immer ganz leicht zu finden. Aber wir haben aus unseren Fehlern gelernt und beobachten die geführten Gruppen nun aufmerksam. Beeindruckende Tiefblicke und der Ortlergipfel nach ca. 5 Stunden sind der Lohn.

Erst am Abstieg über den Normalweg gelangen wir auf den Gletscher. Auch diese Route sollte nicht unterschätzt werden: Der Gletscher ist spaltenreich (eine mindestens 15 m breite, noch vom Firn bedeckte Kluft lässt uns fragend zurück, wie diese wohl später im Sommer begangen werden könnte) und der Fels ist gerade an unangenehmen Kletterstellen glatt wie polierter Marmor. Nach drei bis vier Stunden Abstieg taucht nach der Tabarettascharte die Payerhütte auf, von der wir nach einer Stärkung in zwei Stunden wieder ins Tal kommen.

Es muss an den Endorphinen oder am Stolz über die gemeisterte Tour liegen, dass wir nach diesen 13 Stunden auch noch die lange Heimfahrt nach Linz wach und ohne Probleme meistern.

Marius Petermandl

Ausrüstung beim Sportklettern

Häufig werden Fragen an uns herangetragen, wie: „Was brauche ich? Wie viel kostet es mich? Kann ich den alten Gurt meines Großvaters noch weiterverwenden?“ Die dritte Frage ist vielleicht nicht ganz ernst gemeint, aber wir stellen im Kletterzentrum oft fest, dass durchaus alte oder nicht ordentlich passende Ausrüstungsgegenstände verwendet werden. Allgemein gilt die Regel, dass selbst kaum verwendete Kletterausrüstung nach 7-10 Jahren aussortiert werden sollte.

Zu den anderen Fragen stand mir ein Experte auf diesem Gebiet, der Mammut Storeleiter Reini Kögler, Frage und Antwort:

Ich möchte zum Sportklettern beginnen, was brauche ich dazu?

Zur Grundausstattung gehören ein passender Kletterschuh, ein Klettergurt, ein Karabiner und ein Sicherungsgerät. Aber auch die Kletterbekleidung sollte nicht außer Acht gelassen werden. Diese muss bequem sitzen, um optimale Bewegungsfreiheit in der Wand zu gewähren. Klettereinsteiger sollten zu einem Schuh greifen, der sich an die normale Fußform anpasst, eng anliegt, jedoch kein schmerzverzerrtes Gesicht beschert. Je höher der Schwierigkeitsgrad, desto „schärfer“ der Schuh. Der Klettergurt soll leicht sein und die volle Bewegungsfreiheit zulassen. Die Damengurte sind speziell auf die weibliche Anatomie abgestimmt. Mit einer bis vier Schnallen kann der Gurt individuell an unterschiedliche Körpergrößen und Kleidungsschichten perfekt angepasst werden.

... die Kletterwand ist kein Spielplatz!

Der Umgang mit dem Karabiner und dem Sicherungsgerät (z.B.: Smart 2.0) muss geschult und trainiert werden, denn die Kletterwand ist kein Spielplatz! Auch der Partnercheck soll nicht vernachlässigt werden, denn dieser verhindert Routinefehler. Zusätzliche Kletterausrüstung wie Chalk-Bags findest Du in allen Farben und Größen, passend zu jedem Gurt. Das Magnesium verhindert, dass die Finger schwitzen und erhöht die Reibungswerte an den Griffen. Da es sich um eine Sicherheitsausrüstung handelt, steht beim Kauf die kompetente Beratung im Vordergrund. Hier punktet auf jeden Fall der Fachhandel.

Wie teuer kommt mich eine durchschnittliche Erstausstattung zu stehen und wo bekomme ich sie?

Die Grundausstattung kostet ca. € 220,- bis € 250,-.

Was muss ich investieren, wenn ich länger bei diesem Sport bleibe und mich weiterentwickeln möchte?

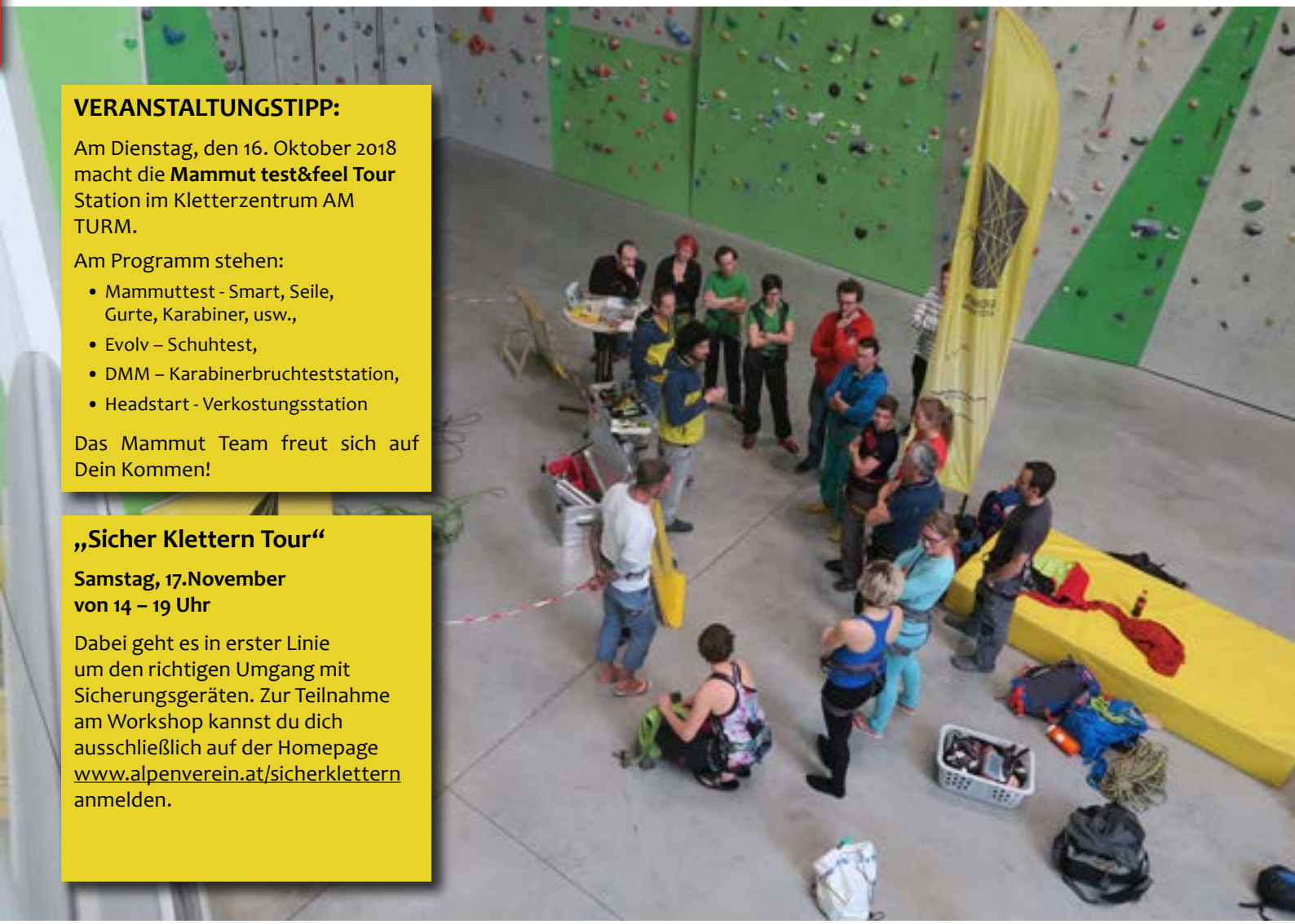
Sobald du am Felsen klettern möchtest, benötigst du ein Seil und Expressschlingen. Fürs Sportklettern empfiehlt sich ein robustes Einfachseil mit einem Durchmesser von ca. 9,5 bis 10 Millimetern. Die Länge des Seiles hängt von der Höhe der Halle bzw. des Felsens ab. Für den Transport gibt es clevere Rucksäcke (z.B.: Neon Gear) oder Seilsäcke mit Plane, die sehr gute Dienste leisten. Grundsätzlich wird auch das Tragen eines Kletterhelms empfohlen.

Kann ich irgendwo Leihausrüstung testen?

In der Kletterhalle kannst du die nötige Ausrüstung zum Testen ausleihen.

Danke Reini für die Ausführungen, am 16. Oktober sehen wir uns dann sicher beim Testtag.

Ulrike Poltura und Reini Kögler



VERANSTALTUNGSTIPP:

Am Dienstag, den 16. Oktober 2018 macht die **Mammut test&feel Tour** Station im Kletterzentrum AM TURM.

Am Programm stehen:

- Mammuttest - Smart, Seile, Gurte, Karabiner, usw.,
- Evolv – Schuhtest,
- DMM – Karabinerbruchteststation,
- Headstart - Verkostungsstation

Das Mammut Team freut sich auf Dein Kommen!

„Sicher Klettern Tour“

Samstag, 17.November
von 14 – 19 Uhr

Dabei geht es in erster Linie um den richtigen Umgang mit Sicherungsgeräten. Zur Teilnahme am Workshop kannst du dich ausschließlich auf der Homepage www.alpenverein.at/sicherklettern anmelden.

Kompetente Anlaufstellen

MAMMUT

Die Mammut Stores Linz und Plus City führen eine große Auswahl an neuestem Kletterequipment.

Als Alpenvereinsmitglied erhältst Du 10 % Rabatt auf reguläre Artikel.

Smart 2.0 und Smarter

Das Must-Have-Paket für alle Anfänger. Der Smarter sorgt für ein Plus an Sicherheit für das Smart 2.0 Sicherungsgerät und blockiert Stürze sogar im Falle einer Fehlanwendung. Das Safety Gate verhindert ein Verdrehen des Smart HMS in der Sicherungsschlaufe des Klettergurts.

Bestandteile: Smart 2.0, Smarter, Smart HMS Karabiner, VK € 69,-

Neu im Sortiment

Der Evolv-Kletterschuh mit anatomischer Passform ist ideal für Anfänger und Fortgeschrittene. Das neue hochwertige Obermaterial und das antimikrobiell behandelte Netzmaterial sorgen für dauerhaften Komfort und Geruchsschutz. VK € 99,-

Sportklettern – Grundausbildung

Basis-Termin 6:	**12.10., 19.10.2018**
Kurszeiten:	2x Freitag, 17 – 21 Uhr
Aufbau-Termin 6:	**09.11., 16.11.2018**
Kurszeiten:	2x Freitag, 17 – 21.30 Uhr
Basis-Termin 1:	**18.01., 25.01.2019**
Kurszeiten:	2x Freitag, 17 – 21 Uhr
Basis-Termin 2:	**15.03. – 16.03.2019**
Kurszeiten:	Freitag 17 – 20, Samstag 10 – 16 Uhr
Aufbau-Termin 1+2:	**22.03. – 23.03.2019**
Kurszeiten:	Freitag 17 – 20, Samstag 10 – 17 Uhr
Kursort:	Kletterzentrum Urfahr, Julius-Raab-Straße
Kursbeitrag:	Basis-Termine € 90,-
	Aufbau-Termine € 90,-
	Gesamtpaket € 160,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation

Kursinhalte:

Basis:	Vom Start bis zum Topropeklettern, Erlernen der Sicherungstechnik, Ausrüstung, Klettertechnik
Aufbau:	Erlernen des Vorstiegkletterns, Erlernen der passenden Sicherungstechnik, Verbesserung der Klettertechnik

50+ gesunder Rücken durch Klettern

Termin:	**01.02., 08.02., 15.02., 22.02.2019**
Kurszeiten:	4x Freitag, 10 – 12 Uhr
Kursort:	Kletterzentrum Urfahr, Julius-Raab-Straße
Kursbeitrag:	€ 100,-
Leistungen:	Kursleiter, Eintritt, Leihmaterial, Organisation
Kursinhalte:	gesundheitsförderndes Übungsprogramm, Material- und Knotenkunde, Erlernen einer Sicherungstechnik, Topropeklettern in geringer Höhe und ohne Leistungsdruck
Kursleitung:	Josef Horner, Instruktor-Klettern, Gesundheitstrainer 50+

Sportklettern

für ERWACHSENE und JUGENDLICHE ab 16 Jahren

Individual-Training

- Du warst noch nie klettern und möchtest einen Einblick in diese Sportart bekommen?
- Du kletterst zwar schon einige Zeit, möchtest aber deine Klettertechnik verbessern?
- Du möchtest eine Einführung ins Boul-dern (klettern ohne Seil)?

Dafür gibt es den passenden Individualkurs:

- Schnupperklettern
- Techniktraining
- Boulder-Crashkurs

Termin:	auf Anfrage, individuell zu vereinbaren unter 0680/1292222 oder kletterparkurfahr@gmx.at
Kurszeiten:	einmalig, 1,5 Std.
Kursort:	Kletterzentrum Urfahr, Julius-Raab-Straße
Kursbeitrag:	bei 2 Personen je € 43,- bei 3 Personen je € 33,- ab 4 Personen je € 28,-
Leistungen:	all inklusiv! (Trainer, Eintritt, Leihmaterial)
Kursinhalte:	bei der Anmeldung gibst du deine Interessen bekannt, Details sprichst du mit dem Trainer ab.

Athletiktraining für KletterInnen

Schnuppern:	Freitag, 30.11.2018, 17.30 -19.30 Uhr (kostenlos)
Kurs-Termine:	**01.02., 08.02., 15.02., 03.03., 08.03.2019**
Zeiten:	5x Freitag, 17.30 – 19.30 Uhr
Ort:	Kletterzentrum Urfahr
Kosten:	€ 50,- (ohne Eintritt) Der Eintritt ist vor Ort zu bezahlen.
Teilnehmer:	min. 4, max. 8 KletterInnen
Trainerin:	Sigrid Eysn (geprüfte Kletter- Athletiktrainerin)
Inhalte:	Das Training findet hauptsächlich am Boden, mit systematischem Auf- und Abwärmen, Koordinationsübungen, Förderung von Stabilität und Kraft zur kletterspezifischen Bewegungs- und Leistungsoptimierung und Verletzungsprävention statt.
Mitzubringen:	bequeme Sportkleidung, Hallenschuhe, ev. Handtuch (keine Kletterausrüstung notwendig)

BASECAMP·LINZ

THE ALPINE STORE

Komm mit uns auf Tour!

Bei unseren Basecamp Skitouren machen wir dich mit deiner neuen Ausrüstung vertraut und geben dir wertvolle Skitourentips. Kostenlos zu jeder bei uns gekauften Skitourenausrüstung.
Details und Termine auf www.basecamp-linz.at

TECNICA · SALEWA · LA SPORTIVA · ATK · JUMBO · POMOCA · ABS LAWINENAIRBAGS SEIT 1985
DYNASTAR · BLIZZARD · DYNAFIT · PIEPS · LANGE · FRITSCHI SWISS BINDINGS

*auf reguläre Ware, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

www.basecamp-linz.at

Allgemeine Infos zum Aktivprogramm

Wo kann ich mich anmelden?

Tagestouren: beim jeweiligen Tourenleiter bis spätestens 3 Tage vor dem Termin

Mehrtagestouren und **Kurse**: Online oder telefonisch im AV-Büro bis zum jeweiligen Anmeldeschluss

Ab wann kann ich mich im AV-Büro anmelden?

Ab 1. März für das Sommerprogramm bzw. ab 1. Oktober für das Winterprogramm

Online auf unserer Homepage oder telefonisch.

ACHTUNG:

Es werden keine E-Mail Anmeldungen mehr angenommen!

Wer kann sich anmelden?

Alpenvereinsmitglieder, die sich nach eigener Einschätzung ihres Könnens und ihrer Fitness zur problemlosen Bewältigung der Tour im Stande sehen.

Für anspruchsvolle Touren gilt ein spezieller Anmeldemodus: aufgrund der Schwierigkeit (in technischer bzw. konditioneller Hinsicht) müssen die Teilnehmer über bestimmte Erfahrungen verfügen bzw. gelten erhöhte Voraussetzungen. Anmeldungen mit aktuellem Tourenbericht (nicht älter als 2 Jahre) werden bis zum angegebenen Zeitpunkt/Anmeldeschluss ohne Reihung gleichermaßen entgegengenommen. Erst dann wird über eine tatsächliche Teilnahme durch den Tourenleiter entschieden..

Wie fit muss ich sein?

Die Teilnahme an allen Touren erfolgt auf eigene Gefahr und nach eigenverantwortlicher Einschätzung des Könnens! Voraussetzung sind neben den entsprechenden Fähigkeiten und der erforderlichen Ausrüstung auch Gesundheit und Fitness. Erkrankungen sind dem Betreuer mitzuteilen. Der Tourenleiter ist berechtigt, Personen, die diese Voraussetzungen nicht mitbringen, von der Teilnahme auszuschließen. (In diesem Fall erfolgt keine Rückerstattung der Beiträge.)

Welche Ausrüstung brauche ich?

Skitouren: ein LVS-Set (modernes 3-Antennen LVS-Gerät, Schaufel und Sonde) ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Hochtouren: wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

LVS-Sets und teilweise auch Hochtourenausrüstung kann im Verein gegen Leihgebühr ausgeliehen werden.

MTB-Touren: absolute Helmpflicht bei allen Touren!

Kurse: Ausrüstungslisten werden bei Anmeldung zugesandt.

Kurse im Kletterpark Linz/Urfahr: Leihmaterial ist im Kursbeitrag inbegriffen und kann vor Ort ausgeliehen werden.

Wie erfolgt die Anreise?

In Fahrgemeinschaften mit privaten PKWs. (Empfehlung Fahrtkostenanteil: 25 Cent pro km geteilt durch die Autoinsassen.)

Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Tagestouren: sind gratis, es fallen somit keine Tourenleitungs- und Organisationskosten an!

Mehrtagestouren: Der angegebene Tourenleitungs- und Organisationskostenbeitrag sowie eventuelle Quartieranzahlungen sind bei Anmeldung fällig. Wenn nicht anders beschrieben, sind die Aufenthaltskosten vor Ort vom Teilnehmer zu bezahlen.

Kurse: Kursbeitrag beinhaltet die Ausbildung durch Bergführer/Instruktoren und die Organisation. Alle anderen Aufwendungen (Unterkunft, Verpflegung, Seilbahn…) sind vor Ort vom Teilnehmer zu zahlen.

Kurse im Kletterzentrum AM TURM: im Kursbeitrag ist der Eintritt in das Kletterzentrum inkludiert.

Mit welchen Stornokosten muss ich rechnen?

Kurse und **Mehrtagestouren:** Bei einem Storno bis 30 Tage vor Kursbeginn erhalten Sie den gesamten Kursbeitrag abzüglich Bearbeitungsgebühr zurück, danach verfällt der gesamte Kursbeitrag, ausgenommen wir können Ihren Platz weiter vermitteln.

Eine Bearbeitungsgebühr von € 25,- wird in jedem Stornofall verrechnet.

Wer reserviert die Quartiere?

Die Reservierungen werden ausschließlich vom AV-Büro für die gesamte Gruppe gemacht!

Hüttenreservierungen: Es werden nach Möglichkeit Mehrbettzimmer reserviert. Je nach Größe, Ausstattung und Verfügbarkeit sind es unter Umständen auch Lager. Häufig ist eine Reservierung nur mit Halbpension möglich.

Gasthöfe / Hotels: Reservierungen auf Doppelzimmerbasis mit Frühstück oder Halbpension. Wenn nicht anders angegeben, sind die Nächtigungskosten vor Ort zu zahlen.

Was ist sonst noch wichtig zu wissen?

Falls es aus wetter- oder anderen sicherheitsrelevanten Gründen notwendig wird, Tourenziele zu ändern bzw. Kursinhalte den Gegebenheiten anzupassen, erfolgt bei Rücktritt durch den Teilnehmer keine Rückerstattung! Muss eine Tour bzw. ein Kurs aus eben diesen Gründen abgesagt werden, werden dem Teilnehmer die Kurs- bzw. Tourenleitungs- und Organisationskostenbeiträge zur Gänze rückerstattet. Eventuelle Stornokosten der Quartiere muss der Teilnehmer tragen.

Gibt es noch weitere offene Fragen?

Wenden Sie sich bitte an das Büroteam – danke!

Kursprogramm

Alpin und Fit

LVS-Übung

Termin:	**10. und 11.01.2019**
Kursort:	AV-Büro und Sternstein oder Umkreis Linz
Kurszeiten:	Do, 18 – ca. 20 Uhr Fr, 14 – ca. 17 Uhr
Kursbeitrag:	€ 25,- (zuzgl. Lift)
Kursinhalte:	Auffrischen des Verhaltens im Lawinennotfall - theoretisches Hintergrundwissen und praktische Übungen
Ausrüstung:	LVS-Gerät, Schaufel, Sonde (kann im AV-Büro entlehnt werden)

Schneeschuh Basiskurs/Lawinengrundkurs

Termin:	**25. – 27.01.2019**
Kursort:	Linzerhaus auf der Wurzeralm
Treffpunkt:	Fr, 16.30 Uhr, im Linzerhaus
Kursende:	Sonntag, ca. 15 Uhr
Kursbeitrag:	€ 145,- (zuzgl. Unterkunft und Parkgebühr)
Leistungen:	Kursleiter (Schneeschuhführer) und Organisation, Leihmaterial (LVS-Gerät, Schaufel, Sonde) kann im AV-Büro entlehnt werden.
Kursinhalte:	Strategische Lawinenkunde, Orientierung, Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Spuranlage, Verschüttetensuche

Nächtigung im Linzerhaus im Mehrbettzimmer. Kosten pro Person und Nacht: ca. €44,- (Nächtigung und HP), Bezahlung vor Ort.

Skitouren Basiskurs/Lawinengrundkurs

Termin 1:	**11. – 13.01.2019**
Termin 2:	**18. – 20.01.2019**
Kursort:	Linzerhaus auf der Wurzeralm
Treffpunkt:	Fr, 16.30 Uhr, im Linzerhaus
Kursende:	Sonntag, ca. 15 Uhr
Kursbeitrag:	€ 165,- (zuzgl. Unterkunft und Parkgebühr)
Leistungen:	Kursleiter (Bergführer) und Organisation, Leihmaterial (LVS-Gerät, Schaufel, Sonde) kann im AV-Büro entlehnt werden.
Kursinhalte:	Strategische Lawinenkunde, Orientierung, Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Spuranlage, Verschüttetensuche

Nächtigung im Linzerhaus im Mehrbettzimmer. Kosten pro Person und Nacht: ca. €44,- (Nächtigung und HP), Bezahlung vor Ort.

Skihochtourenkurs

wieder im Programm!

Termin:	**29. – 31.03.2019**
Kursort:	Naturfreundehaus Kolm Saigurn/Rauris
Treffpunkt:	Freitag, 10 Uhr bei der Mautstelle
Kursbeitrag:	€ 189,- (zuzgl. Unterkunft und Transport)
Leistungen:	Kursleiter (Bergführer) und Organisation, Leihmaterial (LVS-Gerät, Schaufel, Sonde) kann im AV-Büro entlehnt werden.
Kursinhalte:	Tourenplanung, Spuranlage, richtige Gefahreneinschätzung, Orientierung, Rettungstechnik (Spaltenbergung) und Ausrüstungskunde.

Nächtigung im Naturfreundehaus im Mehrbettzimmer. Kosten pro Person und Nacht: ca. €50,- (Nächtigung und HP). Für den Transport ist mit ca. €15,- pro Person zu rechnen. Bezahlung vor Ort.

Skitechnik und Off-Pist - Kurs

Termin 1: **15. – 16.12.2018**
Termin 2: **12. – 13.01.2019**
Termin 3: **19. – 20.01.2019**

Kursort: Linzer Tauplitzhaus, Tauplitzalm

Treffpunkt: Samstag, 8.30 Uhr, Talstation Sesselbahn

Kursende: Sonntag, ca. 16 Uhr

Voraussetzung: gutes Skikönnen (paralleles Skisteuern, lange/kurze Radien, standsicheres Fahren bei Hängen über 30°)

Kursbeitrag: € 90,- (zuzgl. Lift und Unterkunft)

Kursinhalte: Erlernen und Festigen einer vielseitig verwendbaren Skitechnik, sportliches dynamisches Skifahren, Carvingtechnik, Geländefahren und Verhalten im freien Skiraum.

Ausrüstung: Komplette Skiausrüstung, Helm, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde (kann im AV-Büro entlehnt werden)

Nächtigung im Tauplitzhaus im Mehrbettzimmer. Kosten pro Person und Nacht: ca. €45,- (Nächtigung und HP), Bezahlung vor Ort.

Kräftigungstraining mit Michi

Termine: **9x donnerstags ab 18.10.2018**

Ob das Training in den Semester bzw Osterferien stattfindet, wird zu Kursbeginn in der Gruppe besprochen. Ausgefallene Termine werden hinten angehängt und nachgeholt.

Kurszeiten: **Gruppe 1:** **18.30 – 19.30 Uhr**
Gruppe 2: **19.45 – 20.45 Uhr**

Kursort: Turnsaal des OÖ Blindenverbands, 4020 Linz, Makartstr. 11 (Nähe Herz-Jesu-Kirche)

Kursbeitrag: € 42,-

Mitzubringen: Handtuch, Sportbekleidung, ev. Hallenschuhe

Langlaufkurs (klassische Technik)

für Anfänger und Fortgeschrittene

Termin: **02. – 03.02.2019 in Bad Mitterndorf**

Treffpunkt: Samstag, 9.30 Uhr im Hotel

Kursende: Sonntag, ca. 15.30 Uhr

Unterkunft: Hotel Post
Hauptplatz 61, 8983 Bad Mitterndorf

Kursbeitrag: € 35,- zuzgl. Unterkunft und Loipengebühr

Kursinhalte: Erlernen und Festigen der klassischen Skilanglauf-Technik

Ausrüstung: Komplette Langlaufausrüstung (Ausrüstungsliste wird zeitgerecht versandt)

Für die Nacht inkl. Frühstück im DZ ist mit € 62,- zu rechnen.

HP kann gegen Aufschlag von € 15,- vor Ort gebucht werden.

Die Gestaltung der Mittagszeit wird während des Kurses vereinbart. Es empfiehlt sich dennoch genügend Jause sowie Tee o.Ä. mitzunehmen.

Die Loipengebühr von € 5,- pro Tag wird vor Ort entrichtet.

Specials

Workshops

Kugerl, Keks und Riegel
gesunde Energielieferanten beim Sport
mit Kathrin Furtlehner

Termin: **Freitag, 30.11.2018,**
17 Uhr im Linz Alpin Center

Teilnehmer: max. 8 Personen

Kosten: Ein Lebensmittelunkostenbeitrag von voraussichtlich € 10-15 wird beim Workshop eingehoben (die hergestellten Produkte werden unter den Teilnehmern aufgeteilt)

Mitbringen: Behälter für die Produkte zum Mitnehmen, leistungsstarker Mixer/Blender falls vorhanden, evtl. Schürze

Telefonische Anmeldung bis 08.11.2018 bei Kathrin Furtlehner (0699 11 64 70 85) unbedingt erforderlich!!!

Tipps zum Skiservice
Gleiten statt Skieben - mehr Genuss im Winter.
mit Manfred Brandstetter-Hoiss

Termin: wird, sobald fixiert,
auf unserer Homepage bekannt gegeben

Ort: Mammut Store Linz, Hauptplatz 32, 4020 Linz.

Rechtzeitig zum Saisonstart sind Sie mit Tipps von unserem Alpinreferenten Manfred Brandstetter (ehemaliger Kaderläufer, nun Nachwuchstrainer im ÖSV) gut gerüstet.

Inhalte: Ausbessern von Belagsschäden, Bearbeitung mit Wax und Waxeisen, Kantentuning.

In Kooperation mit der Fa. Mammut. Teilnehmer erhalten an diesem Abend einen Preisnachlass von 20% auf alle TOKO Produkte.

Bergwandern und Fotografie

Fotokurs in Bad Aussee von 02.-04.11.2018

Unterkunft: JUFA Hotel Bad Aussee***

Trainerin: Mag. Dagmar Beutelmeyer, leidenschaftliche und weitgereiste Naturfotografin sowie Seminarleiterin im Fotoclub Leonding

Teilnehmer: Mind. 6, max. 8 Teilnehmer

Preis: € 270,-

Leistungen: Unterbringung (DZ mit HP), Seminarkosten, Trainerin, Ortstaxe

Aufpreis für Einzelzimmer: € 26,- (Anzahl begrenzt!)

wissen:weitblick:vielfalt

Unsere neue Vortragsreihe ist recht gut angelaufen, sodass wir ermutigt sind, in dieser Richtung weiterzumachen. Auch die Rückmeldungen anlässlich unserer Mitgliederbefragung im April haben mehrfach den Wunsch nach Vorträgen zu den verschiedensten Themen erkennen lassen.

18.10.	**Wetter, Wind & Wolken** Von Schäfchen, Halos und Wolkenschweinen – Interessantes und Amüsantes über unser Wetter in Wort und Bild	Wilhelm von Zitzewitz
08.11.	**14 Wochen zu Gast in Nepal** Begleiten Sie Manfred auf seiner Trekkingtour in Mustang, beim Besuch seines nepalesischen Patenkindes und erleben Sie die Schrecken des verheerenden Erdbebens, das Nepal im April 2015 erschüttert hat.	Manfred Ehrengruber
29.11.	**Skitourenträume im Hohen Norden- Norwegen und Island** Eine Gruppe ambitionierter Skitourenfans reiste auf der Suche nach dem besten Pulverschnee und natürlich nach den spektakulären Nordlicht- Impressionen im März 2017 für eine Woche nach Norwegen und- da es wohl mit dem Powder, aber nicht mit dem Nordlicht geklappt hat- im März 2018 noch einmal für eine Woche nach Island. Die Präsentation der Eindrücke aus dem Hohen Norden Europas möchte diese faszinierenden Berge allen Skitourenbegeisterten vorstellen und gleichzeitig auf die neue Skitourensaison 2018/2019 einstimmen.	Peter Resch
24.01.	**Totes Gebirge Ski** Der junge Welser Kletterer und Filmemacher zeigt einen Film über das Skitourengehen im Stodertal in seiner ganzen Vielfalt: Von genussreichen Abfahrten im Pulverschnee bis zu Steilabfahrten im Firn, von einfachen Skitouren für Einsteiger bis zu Extremtouren mit Abseilstellen für hartgesottene Winteralpinisten. Unter der Mitwirkung mehrerer Schermbergler entstand ein Film über das Skitourengehen in dieser einzigartigen Landschaft.	Dominik Niederhauser
21.02.	**Gesteine und Boden** Geschichte(n) unter und über der Oberfläche	Wilhelm von Zitzewitz
14.03.	**Im Osten nach oben: Bergwandern in Japan und Südkorea** Viele Menschen werden bei Japan und Südkorea eher an Mobiltelefone und Fernseher denken als an Bergschuhe und Wanderstöcke. Aber in beiden Ländern finden sich abseits der modernen Megastädte viele begeisterte Bergwanderer und auch viel passende Landschaft dazu. Robert Köppe ist auch oft wegen der Hochtechnologie nach Fernost gereist, hatte aber immer auch die Wanderschuhe dabei. Einige Bilder und Geschichten aus den wunderschönen Natur- und Kulturräumen in den Bergen Japans und Südkoreas wird er im Rahmen eines Bildervortrags mit dem Publikum teilen.	Robert Köppe
25.04.	**Die Wirbelsäule – Was uns aufrecht hält** Ob Bergsteigen, Wandern, Radfahren oder andere Aktivitäten - die Wirbelsäule ist tragende Struktur unseres Organismus. Und was haben Faszien und CranioSacrale Körperbalance damit zu tun? Vortrag mit Tipps und Übungen für Zuhause.	Michaela Reichart

Beginn ist, bei freiem Eintritt, jeweils um 19.00 Uhr. Alle Vorträge finden in unserem Linz Alpin Center in der Gstöttnerhofstraße 8 im großen Seminarraum im 1. Stock statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Tourenprogramm

Unser Alpinteam

Robert Hartl
0664/48 89 627
Tourenreferent,
Instruktor Skitouren

Manfred Brandstetter
0664/88 67 08 88
Instruktor Ski-alpin
Instruktor Skihochtouren

Horst Eder
0699/15 55 02 38
Instruktor Hochtouren
ÜL Schneeschuhwandern

Hermann Ganglberger
0664/26 16 201
Instruktor Alpin

Christian Guster
christian.guster@liwest.at
Instruktor Hochtouren
Instruktor Skitouren

Ronny Hanf
0650/63 68 344
ÜL Bergwandern

Franz Irndorfer
0699/12 72 91 96
ÜL Hochtouren
ÜL Alpinklettern

Gottfried Köck
0664/73 82 17 58
07262/62 90 6
Tourenführer

Roman Koller
0676/80 34 05 634
ÜL Eisklettern
Bergretter

Robert Köppe
0676/96 49 584
Tourenführer Anwärter

Carmen Kuba
0664/23 20 710
Tourenführer Anwärterin

Jürgen Lugmayr
0664/88 39 67 00
Instruktor Skitouren

Christian Pachinger
0676/81 42 83 319
Instruktor Ski-Alpin

Peter Resch
0676/55 37 427
Instruktor Hochtouren

Reinhard Salfinger
0664/39 18 926
Instruktor Skihochtouren

Wolfgang Tatzreiter
0650/23 00 000
ÜL Skitouren
ÜL Ski-Alpin

Christoph Veres
0676/81 42 85 13
Instruktor Skihochtouren

Markus Waldhauser
0664/96 53 326
ÜL Skitouren

Alexandra Weber
0664/20 39 840
ÜL Hochtouren

Hier ist noch Platz für dich!
melde dich einfach bei unserem Tourenreferenten, Robert Hartl.

Abkürzungsverzeichnis

ANM = Anmeldung;
AS = Anmeldeschluss;
ORG = Organisation;
TL = Tourenleitung;
TN = Teilnehmer;
VB = Vorbesprechung;
U = Unterkunft;
hm = Höhenmeter im Aufstieg;
STD = im Aufstieg, wenn nicht anders angegeben;
***anspruchsvoll** = siehe S 21

Bei autofreien Touren erfolgt die An- und Abreise ausnahmslos mit Öffis.

Bei Schmetterling-Touren steht das Naturerlebnis im Vordergrund!

Neues von den Schneeschuh – Wanderern

Ein kurzer Rückblick auf die Saison 2017 – 2018.

Unsere erste Tour im Winter 2017/18 führte uns für 2 Tage auf die Edelraute Hütte in den Rottmanner Tauern. Hauseck und der Hengst waren unser Ziele. Schneeverhältnisse und Bewirtung war sehr gut.

Im Jänner waren wir dann für 5 Tage in den Sextener Dolomiten unterwegs. Bei traumhaften Bedingungen machten wir wunderschöne Touren. Der Höhepunkt war zweifellos die Drei Zinnen Hütte auf 2405 Metern, gegenüber den 3 Zinnen. 1000 Höhenmeter und 12 Kilometer haben uns ordentlich gefordert. Der Monte Elmo, 2433 Meter und die Nemesalm rundeten diese wunderschönen Tage ab.

Im Februar verschlug es uns für 4 Tage in das wunderschöne Lesachtal. Im Gasthof zur Post, wo anscheinend die Zeit stehengeblieben ist, hatten wir mit dem Besitzer einen guten Ratgeber für diverse Unternehmungen. Bei idealen Bedingungen konnten wir einige schöne Touren machen. Die Touren zum Hochweißsteinhaus auf 1867 Meter und zum Öfnerjoch beim Karnischen Höhenkamm, waren die Höhepunkte. Samalm und Lackenalm rundeten diese wunderschönen Tage noch ab.

Im März beendeten wir die Saison 2017/18 im wunderschönen Mallnitz in Kärnten. Dort hatten wir 4 Tage Zeit ,um die Gegend zu erwandern. Leider hat uns das Wetter ordentlich gefordert, die Tour zum kleinen Ankogel auf gut 3000 Meter mussten wir wetterbedingt abbrechen. Die Tour zum Arthur-von-Schmid-Haus im Dösental oberhalb des Talortes Mallnitz aber zauberte am nächsten Tag den Teilnehmern ein breites Lächeln ins Gesicht. Mallnitz ist sicher noch „ein weißer Fleck“ im Bezug auf Schneeschuhwandern.

Tagestouren auf die Planneralm, Postalm und auf den Feuerkogel konnten wir ebenfalls bei besten Bedingungen machen. Es waren jedes Mal durchschnittlich 10-16 Teilnehmer dabei. Das zeigt uns, dass Schneeschuhwandern an Bedeutung gewinnt.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen herzlich bedanken. Wir haben viel gelacht, uns ordentlich geschunden und sind letztendlich immer mit einem Lächeln zurückgekommen.

Ganz besonders möchte ich Carmen Kuba erwähnen, die 80% der Touren ausgearbeitet hat.

Wir freuen uns (Horst & Carmen) auf die Saison 2018/19, für die wir wieder wunderschöne Touren für unsere Mitglieder zusammengestellt haben.

Horst Eder

Sechs Herausforderungen in den winterlichen Kitzbühler Alpen.

Die Kitzbühler Alpen bieten einen schier unendlichen Fundus an Skitouren: kurze, lange, leichte, anspruchsvolle. Da ist für jeden das Richtige dabei.

Umso mehr freuten wir uns, dass die Bamberger Hütte inmitten der Kitzbühler Alpen als Mehrtagesskitourenfahrt im Programm war. Die Neugier auf den bekannten „Kitzbühler Pulver“ war groß. Wir hofften, diesen auch Ende Februar noch zu finden.

Treffpunkt war Samstag um 11:00 Uhr beim Gasthaus Wegscheid in der Kelchsau.

Die erste Herausforderung des Tages war die Parkplatzssuche, die sich wegen des guten Wetters und der Nähe zum süddeutschen Raum äußerst mühevoll gestaltete. Mit Ausschaufeln und Fahrkunst haben es schließlich fast alle - Näheres dazu später - geschafft ihre Fahrzeuge nicht verkehrsbehindernd abzustellen.

Es konnte losgehen. Hermann Ganglberger und Robert Hartl, unsere beiden Tourenführer, hatten heute bereits den ersten Gipfel im Programm.

Anfangs gemütlich, später steiler, ging es zur herrlich gelegenen Manzenkaralm. Es war eine tolle - ja geradezu mystische – Stimmung, als wir vom Nebel in die Sonne tauchten. Die letzten Spitzkehren waren rasch geschafft und dann standen wir auf der 2.276 m hohen Stanglhöhe, belohnt mit tollem Panorama bei herrlichem Wetter. Die direkte Abfahrt zur Bamberger Hütte brachte die zweite Herausforderung. Der Schnee war „knusprig“ und so kurvten wir mehr oder weniger elegant durch den Harsch.

Die Bamberger Hütte ist ein überaus komfortabler Tourenstützpunkt mit schönen Vierbettzimmern und herrlicher Lage. Die Küche hat unsere Erwartungen übertroffen. Wirklich sehr zu empfehlen.

Bis auf den erhofften Pulver hat der erste Tag so ziemlich alles gebracht, was sich ein Skitourengeher wünschen kann.

Die dritte Herausforderung wartete am Sonntag auf uns. Die angekündigte Kaltfront kam pünktlich.

Minus 27 Grad zeigte das Thermometer an der 1.722 m hoch gelegenen Hütte. Gut eingepackt ging es anfangs flach durch ein System von Gräben, dann steiler über herrliche Hänge zum 2.361 m hohen Tristkopf. Nur der Aufstieg auf den Gipfel forderte uns wegen der harten Spur. Die Kälte war überraschenderweise erträglich und die Abfahrt vom Feinsten. 500 Höhenmeter unverspurter kalter Pulver. Am Nachmittag

gab es dann die vierte Herausforderung - aber nur mehr für Kinga, Robert und Andreas. Ein Auto war doch verkehrsbehindernd geparkt worden. Nach einem kurzen Aufstieg zum Wildalmsee ging es durch herrliches Skitourengelände über das Manzenkar zum Gasthof Wegscheid. Das Umparken war rasch erledigt. Und nach einer kurzen Stärkung im Gasthof - auch hier kann man vorzüglich speisen - ging es 600 Höhenmeter hinauf zur Hütte. Ein nun doch gut gelungener Tag.

Auch am Montag hatte uns die Kältewelle fest im Griff. Dick vermummt gings zum Markkirchl und dann auf den 2.466 m hohen Salzachgeier. Die letzten Höhenmeter kraxelten wir zu Fuß über

eine steile Flanke auf den Gipfel, der eine herrliche Fernsicht - insbesondere in die nahe Venedigergruppe - bot.

Die Abfahrt erfolgte wieder bei herrlichem Pulver in nahezu unverspurtem Gelände. Ein tolles Erlebnis. Den Nachmittag verbrachten wir gemütlich mit „Auftauen“ und netten Gespächen. Am Abend nichts Neues - vorzügliche Küche und gute Weine.

Am Dienstag war Abreisetag und es gab die fünfte Herausforderung - zumindest für einen von uns. Roberts Pin-Bindung war vor der Abfahrt durchs Manzenkar gebrochen. Vielleicht war auch die Kälte schuld. Mit viel Erfahrung und Geschick wurde der Skischuh notdürftig fixiert und mit guter Skitechnik gelang die Abfahrt zum Parkplatz.

Die sechste und letzte Herausforderung dieser Skitourentage bestand darin, dass wir Andreas` VW Bus zum Anspringen bringen mussten. Die Kälte war einfach zu groß gewesen und hatte die Batterie lahmgelegt..... aber auch das wurde in vorbildlicher Teamarbeit gelöst.

Schlussendlich haben wir alle Herausforderungen gut gemeistert und tolle Skitourentage erlebt. Dank an dieser Stelle an unsere Tourenführer Hermann und Robert, die uns mit viel Erfahrung und dem Riecher für den besten Pulver unvergessliche Skitage bereitet haben.

Andreas Eckerstorfer

Tourenprogramm

	DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	HM / STD	ANFORDERUNG	TOURENLEITUNG
		OKTOBER			
	Sa. 06.10.	**Fotowanderung** Vom Langbathsee auf den Signalkogel und anschließend um den Vorderen und Hinteren Langbathsee. Ohne Zeitdruck können wir die schöne Herbstlandschaft auch fotografisch festhalten. Keine professionelle Fotobegleitung, Teilnahme mit jeder Kamera möglich.	400 hm 4 Std.		Alexandra Weber
	Sa. 13.10.	**Wanderung Dürrenschöberl**	1000 hm		Robert Hartl
	So. 14.10	**Wanderung Hochbuchberg**	850 hm		Markus Waldhauser
	So. 21.10.	**Wanderung Bad Leonfelden** Bad Leonfelden - Appenau - Sternmühle - Oberlaimbach - Sternstein - Bad Leonfelden	450 hm 5 Std.		Ronny Hanf
	Fr. 26.10.	**Wanderung Kefermarkt** Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Kefermarkt und wandern zur Braunbergerhütte.			Ronny Hanf
		NOVEMBER			
	Sa. 10.11.	**Mittagstein OÖ Voralpen** Steinbach - Gschlatlries - Mittagsstein - Steinbach	700 hm 2 Std.		Gottfried Köck
	So. 11.11.	**Wanderung Haibach ob der Donau** Zug nach Eferding, Bus nach Haibach ob der Donau. Von dort zur Ruine Stauf und auf dem Donausteig nach Aschach a.D. Zurück fahren mit Bus oder Zug.	6 Std. gesamt		Ronny Hanf
	So. 25.11.	**Wanderung Micheldorf** Zug nach Micheldorf. Über den Ochsenkogel auf den Hirschwaldstein. Abstieg über die Burg Altpernstein zum Bahnhof Kirchdorf a.d. Krems.	600 hm 5 Std. gesamt		Ronny Hanf
		DEZEMBER			
	So. 02.12.	**Jahresendwandern auf den Bärenstein (1077m) im Mühlviertel** Gemütliche Wanderung von Aigen-Schlägl über den Liebesfelsen auf den Bärenstein. Bei besonders winterlichen Bedingungen Schneeschuhe empfohlen.	600 hm 6 Std. gesamt	ohne technische Schwierigkeiten	Robert Köppe
	Sa. 08.12.	**Skitour Rund ums Karleck** Start bei der Bosruckhütte, Arlingsattel, Bacheralm, Pyhrgasgatterl und zurück zur Bosruckhütte	800 hm	leicht	Gottfried Köck
	So. 09.12.	**Skitour im Raum Spital/Windischgarsten** Saisonstart - Ziel je nach Schneelage	800 hm	leicht	Peter Resch
	So. 09.12.	**Wanderung Bad Ischl nach Strobl** Besuch des Weihnachtsmarks in St. Wolfgang	4 Std.		Ronny Hanf

skinfit
SIMPLY MULTISPORT

Exklusiv für Mitglieder des Linzer Alpenvereins

Die Fa. Skinfit gewährt allen unseren Mitgliedern einen

Rabatt von 15% auf alle Einkäufe von **05. – 17.11.2018**. Bitte den Mitgliedsausweis mitnehmen!

Skinfit Shop Linz, Tegethoffstr. 42 (Nähe Wissensturm), 4020 Linz

Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 bis 13 Uhr, Mo - Do 16 bis 20 Uhr, Fr 10 bis 17 Uhr

	DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	HM / STD	ANFORDERUNG	TOURENLEITUNG
	So. 16.12.	**Basecamp Skitour - Totes Gebirge Einstieg Skitourenwelt** geführte Skitour für Einsteiger (Pistenfahrkönnen erforderlich) mit grundlegenden Informationen rund um´s Skitourengehen Teilnahmebeitrag: € 15,-	600 hm	leicht	Christoph Veres Markus Waldhauser Manfred Brandstetter
	Mi. 26.12.	**Skitour Gscheideggkogel 1.788m - Ennstaler Alpen** Genussvolle Tour in Johnsbach	800 hm	leicht	Markus Waldhauser
		JÄNNER			
	Do. 03.01.	**Skitour Pillsteinhöhe & Zwölferhorn 1.521m - Salzkammergut Berge** Skitour vom Parkplatz Tiefbrunnau, über die Mehlsackalm zur Pillsteinhöhe und weiter zum Zwölferhorn. Abfahrt über die ehemalige Skipiste und die Forststraße.	800 hm	leicht	Markus Waldhauser
	Do. 03.01. bis So. 06.01.	**Alpinskitage Zell am See** gemeinsam mit dem TK Linz. Sie lernen Skitechniken im Pisten- und Geländebereich. TN-Beitrag: TL, ORG € 279,-		gute Skitechnik Piste und Gelände, LVS Kurs	Manfred Brandstetter, Stefan Dorfstetter (TK-Linz)
	Fr. 04.01. Sa. 05.01. Sa. 12.01.	**Eisklettern (3 Termine)** Ihr werdet mit Steigeisen an den Füßen und Eisgeräten in den Händen einen gefrorenen Wasserfall hochklettern. Je nach Vorkenntnissen und Ausdauer zwischen gemütlichen Gullys mit Gehpassagen und fast senkrechten Säulen. Bei weiteren Fragen zur Ausrüstung wende dich bitte an Roman	600 hm	Schwindelfreiheit, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät für Doppelseile (z.B. Reverso)	Roman Koller
	Sa. 05.01.	**Skitour Mölbegg** Durch lichten Wald auf das Mölbegg 2.080m. Wir genossen die Tour schon bei tiefstem Pulverschnee und Minus 25°.	1.000 hm	leicht	Wolfgang Tatzreiter
	Mi. 09.01. bis So. 13.01.	**Schneeschuhtour Fanes** „Hoch droben, unter den mächtigen Felswänden des Conturines, befand sich vor langer Zeit ein bezauberndes Reich...“, so beginnt die Sage der Fanes und in diese schöne Landschaft möchten wir Sie entführen. TN-Beitrag: TF, ORG inkl. Hotelanzlg. € 289,-	800 hm 6 Std.		Carmen Kuba, Horst Eder
	Sa. 12.01.	**Eisklettern** siehe 04. + 05.01.			Roman Koller
	So. 13.01.	**Rodeln Hochsteinalm Traunkirchen - Oberösterreichische Voralpen** Mit dem Zug nach Traunkirchen und zu Fuß zur Hochsteinalm. Abfahrt mit der Rodel ins Tal. Rodeln können ausgeborgt werden.	600 hm 4 Std. gesamt		Ronny Hanf

Anforderungen auf Skitouren

Sichere Skitechnik wird bei allen Skitouren vorausgesetzt!

LEICHT: freie, breite Hänge mit Neigung bis 30 Grad, Grundschwünge zur Richtungsänderung im Tiefschnee muss man beherrschen, es gibt aber meist genügend Platz für weitere Schwünge.

MITTEL: freie, breite Hänge mit Neigung bis 35 Grad, inkl. kurze steilere Teil-bzw. Grabenpassagen möglich. Sichere Grundschwünge sind Voraussetzung, da Mulden, breitere Rinnen und leichte, felsdurchsetzte Passagen befahren werden.

SCHWER: freie Hänge mit Neigung über 35 Grad mit kurzen steileren Teilstücken und kurzen engeren Rinnen (z. B. Einfahrten). Kontrollierte engere Schwünge – auch bei schlechten Schneeverhältnissen – sollten beherrscht werden. Hohes skitechnisches Niveau erforderlich, tlw. Absturzgefahr (felsdurchsetztes Gelände, steiler enger Wald, ...)

	DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	HM / STD	ANFORDERUNG	TOURENLEITUNG
	Mi. 16.01. bis So. 20.01.	**Skitouren Kitzbüheler Alpen** Skitouren in den Kitzbüheler Alpen - Klassiker im Spertental mögliche Tourenziele: Floch 2057 m, Brechhorn 2032 m, Gerstinger Joch 2035 m DZ mit HP reserviert. Hotelpreis: € 252,- (Stand 28.2.18) TN-Beitrag: TL, ORG. inkl. Hotelanzlg. € 200,-	1.000 hm	mittel	Gottfried Köck Markus Waldhauser
	Mi. 23.01.	**Basecamp Skitour - Totes Gebirge** Einstieg Skitourenwelt geführte Skitour für Einsteiger (Pistenfahrkönnen erforderlich) mit grundlegenden Informationen rund um´s Skitourengehen TN-Beitrag: € 15,-	600 hm	leicht	Christoph Veres Manfred Brandstetter
	Fr. 25.01. bis So. 27.01.	**Freeridetage in Fieberbrunn** Sicheres Skifahren auf der Piste und Kenntnisse im Umgang mit der Notfallausrüstung, Unterkunft und Liftkarte sind extra zu bezahlen. TN-Beitrag: TL, ORG € 104,-			Wolfgang Tatzreiter
	Sa. 26.01. bis So. 27.01.	**Skitouren Dienten am Hochkönig** mögliche Ziele: Marbachhöhe, Klingspitze... Unterkunft: Arthurhaus in Mühlbach am Hochkönig (ca. € 87,- pro TN für Nächtigung mit HP) Schneeketten mitnehmen. TN-Beitrag: € 139,-	1.000 hm	leicht	Markus Waldhauser Robert Hartl
	So. 27.01.	**Wanderung Amstettner Hütte / Gaflenz**	600 hm 5 Std.		Ronny Hanf
		FEBRUAR			
	Sa. 02.02.	**Skitour Reidling** Wenig bekannte Tour nördlich von Liezen/Wörschach mit schöner Aussicht. Bei guten Verhältnissen staubende Abfahrt zur Hochmölbinghütte. Unbedingt Schneeketten mitnehmen.	900 hm	leicht	Peter Resch
	Sa. 02.02.	**Freeridetag Krippenstein** Variantenfahren mit Tipps und Tricks unserer Tourenführer Diese Veranstaltung wird nur bei guten Witterungsbedingungen durchgeführt. TN-Beitrag: TL, ORG € 40,-		schwer, kein Kursbetrieb - nur für geübte	Christian Pachinger
	Mi. 06.02. bis So. 10.02.	**Schneeschuhtour Rosengarten** Der Rosengarten ist wohl einer der berühmtesten Gebirgsstöcke in den Dolomiten. Zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um diese Berge. Die bekannteste ist wohl die von König Laurin und Dietrich von Bern. Gemeinsam werden wir diese schöne Landschaft erkunden. Im Hotel Malga Passerella, Moena, haben wir DZ reserviert. Preis für 4 Nächtigungen mit HP € 272,-/Person (Stand August 2018). TN-Beitrag: TL, ORG inkl. Hotelanzlg. € 265,-	800 hm 6 Std.		Carmen Kuba Horst Eder
	Sa. 09.02. bis So. 10.02.	**Skitouren Eisenerzer Ramsau** mögliche Tourenziele: Kraglskinken, Stadelstein, Wildfeld Die Unterkunft haben wir beim Pichlerhof in 8790 Eisenerz reserviert. TN-Beitrag: TL, ORG € 65,-	1.000 hm	leicht	Gottfried Köck
	Mi. 13.02.	**Basecamp Skitour** geführte Skitour für Einsteiger (Pistenfahrkönnen erforderlich) mit grundlegenden Informationen rund um´s Skitourengehen TN-Beitrag: € 15,-	600 hm	leicht	Christoph Veres Manfred Brandstetter
	Sa. 16.02. bis So. 17.02.	**Skitouren Triebener Tauern** ein schneesicherer Dauerbrenner bei den Skitourengehern. TN-Beitrag: TL, ORG € 80,-	1.200 hm	leicht	Manfred Brandstetter Stefan Dorfstetter (TK-Linz)
	So. 17.02.	**Schneeschuhwanderung Ennser Hütte** bei wenig Schnee wird die Tour als normale Wanderung abgehalten. Schneelage bei Ronny erfragen.	600 hm 6 Std.		Ronny Hanf

	DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	HM / STD	ANFORDERUNG	TOURENLEITUNG
	Sa. 23.02.	**Skitour Gumpeneck** Skitour im Naturpark Sölktal	1.000 hm	leicht	Gottfried Köck
	Do. 28.02. bis So. 03.03.	**Skitouren Innervillgraten** Villgraten - ein Skitoureneldorado ohne Lifte und falscher Alpingaudi. Bei guten Verhältnissen staubt der Schnee bei der Abfahrt vom Hohen Haus, Marchkinkele oder Toblacher Pfannhorn. Und nach einer schönen Tour wird auf der Badl Alm eingekehrt - Urlaub für Feinspitze. TN-Beitrag: TL, ORG € 120,-	1.200 hm	mittel	Jürgen Lugmayr Reinhard Salfinger
		MÄRZ			
	Sa. 02.03. bis So. 03.03.	**Schneeschuhtour Warscheneck - Totes Gebirge** An-/Abreise mit ÖPNV von/nach Vorderstoder. Am Samstag gemütlicher Aufstieg zur Zellerhütte (800 hm, 2-3 Stunden), am Sonntag Aufstieg zum Warscheneck und Abstieg nach Vorderstoder (800 hm nach oben, 1600 hm nach unten, 8 Stunden). Bei schlechten Bedingungen Alternativziel Lagelsberg (2009m). TN-Beitrag: TL, ORG € 53,-			Robert Köppe
	Sa. 02.03. bis Mi. 06.03.	**Skitouren im Val di Fassa – Dolomiten** 4 Skitourentage im Herzen der Dolomiten Anreise am Samstag, 2.3., TP: 18.30 Uhr im Albergo Aida/Pozza di Fassa Mögliche Touren: Östliche Rosengartendurchquerung, Cima Bocche, Monte Pecol, Cima Cadine (Überschreitung vom Passo San Pellegrino nach Canazei), Passo delle Selle (Überschreitung vom Passo San Pellegrino nach Pozza di Fassa) Das sympathische und gemütliche Albergo Aida im Ortszentrum von Pozza ist der perfekte Stützpunkt für unsere Tourenziele. Durch die Lage direkt an der Busstation sind auch Durchquerungen und Überschreitungen sehr unkompliziert durchführbar. TN-Beitrag: TL, ORG € 149,-	1.500 hm	mittel	Christoph Veres Markus Waldhauser
	Mi. 06.03. bis Sa. 09.03.	**Schneeschuhtour Schmirn/Valsertal** Stolze Berge - sanfte Täler St. Jodok, Schmirn- und Valsertal - ein Bergsteigerdorf des Alpenvereins. Das Valsertal ist in seiner Naturbelassenheit und Beschaulichkeit ein Juwel, wie kaum ein zweites zu finden ist. Nähere Informationen erhalten Sie auch in der Broschüre des Alpenvereins. Unterkunft haben wir im Gasthof Lamm in St.Jodok reserviert, nur Barzahlung - keine Kredit- oder Bankomatkarten. TN-Beitrag: TL, ORG € 126,-	1.000 hm, 6 Std.		Horst Eder
	Do. 07.03. bis So. 10.03.	**Skitouren Pyhrn-Priel – Klassiker in Oberösterreich** Traumhaft schöne Frühjahrs Klassiker in Oberösterreich unter dem Motto - das Gute liegt oft so nah - und die Möglichkeiten sind in diesem Juwel Oberösterreichs nahezu unbegrenzt. Entscheidungen auf Grund der Verhältnisse spontan vor Ort. Mögliche Tourenziele: Rosskar/Hexenturm, Eiskar/Kleiner Pyhrgas, Dietlhölle mit oder ohne Anschlußgipfel. Selbst bei Schneemangel, Schlechtwetter oder ungünstigem Lawinenlagebericht gibt es Alternativen. Nächtigung im JUFA Hotel Spital am Pyhrn (DZ mit HP) TN-Beitrag: TL, ORG, inkl Hotelanzlg. € 175,-	1.500 hm	schwer, sicheres Gehen mit Steigeisen in tlw. exponiertem, leichtem Fels bzw. steilen Rinnen, Kenntnisse zum Notfall Lawine.	Christian Guster
	Sa. 09.03. bis So. 10.03.	**Skitour Groß/Kleinarl** Anstieg von Großarl auf den Penkkopf, Abfahrt über freie, mäßig geneigte Hänge zur Kleinarler Hütte. Nächtigung auf der Kleinarler Hütte. Das Gepäck wird im Rucksack mitgetragen. Am Sonntag steigen wir von der Hütte auf (event. Gaberl) und schwingen zum Ausgangspunkt. TN-Beitrag: TL, ORG inkl. Hüttenanzlg. € 86,-	800 hm	leicht	Wolfgang Tatzreiter

Komm mit uns auf Tour!

Bei unseren Basecamp Skitouren machen wir dich mit deiner neuen Ausrüstung vertraut und geben dir wertvolle Skitourentips. Kostenlos zu jeder bei uns gekauften Skitourenausrüstung.

Termine:
So, 16.12.,Mi, 23.01.,
Mi. 13.02.,Mi. 13.03.

BASECAMP·LINZ
THE ALPINE STORE

Übrigens: Leihausrüstung jetzt auch für Kids ab 150 cm Körpergröße im Basecamp-Linz.
Mit den besten Wünschen aus dem Basecamp-Linz für einen feinen Skitourenwinter,

Christoph

Skitourenausrüstung – Es tut sich was!

La Sportiva

Für unsere La Sportiva Freunde haben wir unsere Palette kräftig erweitert. Als der La Sportiva Fachhändler in Linz führen wir neben großem Schuhangebot und coolen Outfits jetzt auch die tollen Skisets von La Sportiva/Ski Trab, wie zum Beispiel den Maximo LS mit der TR2 LS-Bindung.

Tecnica Zero G Tour Scout

Ein weiteres Allroundtalent unter den Skitourenschuhen. Das doppelte Befestigungssystem bringt tolle Stabilität im Abfahrtsmodus, perfekt in Kombination mit den Blizzard Modellen Zero G 85/95.

Dynafit Hoji Pro Tour

Der wohl innovativste Skitourenschuh der neuen Saison. Ich durfte ihn schon letzten Winter ausgiebig testen und war begeistert. Komfortabler Aufstieg und sehr gute Abfahrtsperformance mit konkurrenzlos einfachem Umstellmodus. Die hochwertige Grilamidschale eignet sich optimal zur Anpassung an die Besonderheiten deines Fußes.

ATK Crest Lightweight/Dynafit ST Rotation 7

Endlich! gibt´s Pinbindungen auch für jugendliche und erwachsene Leichtgewichte. Dynafit und ATK bringen Pin-Sicherheitsbindungen mit niedrig einstellbarem Auslösewert.

	DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	HM / STD	ANFORDERUNG	TOURENLEITUNG
	So. 10.03.	**Wanderung Drei HüttenTour / Hainfeld**	650 hm 5 Std.		Ronny Hanf
	Mi. 13.03.	**Basecamp Skitour - Totes Gebirge** geführte Skitour für Einsteiger (Pistenfahrkönnen erforderlich) mit grundlegenden Informationen rund um´s Skitourengehen TN-Beitrag: € 15,-	600 hm	leicht	Christoph Veres Manfred Brandstetter
	Sa. 16.03. bis Mi. 20.03.	**Skitouren Val di Campo** Das Rif. Saoseo liegt im Val di Campo, einem Seitental des Val Poskiavo. Es ist von drei Seiten von Italien umgeben, nur der Zustieg von Sfazu ist schweizerisch. Das Val di Campo gilt als eines der schönsten Bergtäler Graubündens mit lichten Lärchen- und Zirbenwäldern, türkisblauen Seen (im Sommer) und rauschenden Bächen. Die finalen Schlussanstiege auf die Gipfel sind sehr herausfordernd, weswegen wir uns die Skidepots als Ziel setzen. mögliche Ziele: Pizzo della Valle, Piz Urserea, Motal Anreise: Innsbruck - Landeck - Richtung St.Moritz - Berninapass Ausgangspunkt: Sfazu, Südabfahrt vom Bernina Pass TN-Beitrag: TL, ORG € 199,-	1.300 hm	schwer	Hermann Ganglberger Robert Hartl
	Di. 19.03. bis Sa. 23.03.	**Ski - Varianten & Freeriding – Arlberg** Kein Kursbetrieb! Unterkunft: Hotel/Pension Grissemann, Flirsch am Arlberg TN-Beitrag: TL, ORG, inkl. Hotelanzlg. € 320,-	1 Std. (Aufstieg mit Skischuhen)	OFF-Pist Kurs oder Skipraxis, sicheres Skifahren im Gelände, Kenntnisse zum Notfall Lawine	Christian Pachinger Reinhard Salfinger Jürgen Lugmayr
	Do. 21.03. bis So. 24.03.	**Schneeschuhtour Virgental** Stützpunkt ist die private Eisseehütte im Timmeltal. (Bezahlung nur in bar) TN-Beitrag: TL, ORG inkl. Hüttenanzlg. € 144,-	1.000 hm		Horst Eder Carmen Kuba
	Sa. 23.03.	**Skitour Himmeleck** Aussichtsreiche Tour von einer ruhigeren Seite des Triebentals.	1.050 hm	leicht	Peter Resch
	So. 24.03.	**Wanderung Kaiserkogel / Traisen**	700 hm 6 Std.		Ronny Hanf
		APRIL			
	Do. 04.04. bis So. 07.04.	**Skitouren Rif. Branca** Nationalpark Stilfser Joch/Südliche Ortlergruppe Tolle Skitourentage im Angesicht von Königsspitze und Ortler mit Nächtigung auf einer italienischen Komforthütte. Mögliche Ziele: Palon de la Mare 3.704 m, Punta San Matteo 3.678 m, Pizzo Tresero 3.595 m .... Anreise: Innsbruck - Landeck - Scuol - Zernez - Livigno - Bormio - Santa Caterina, ab Linz ca. 550 km TN-Beitrag: TL, ORG inkl. Hüttenanzlg. € 189,-	1.300 hm	mittel, Skihochtouren-erfahrung	Peter Resch Franz Irndorfer
	Do. 11.04. bis So. 21.04.	**Skitouren in Island** in Kooperation mit dem TK Linz. Traumhänge und feinster Firn am Rande der Arktis Der Ablauf und die Anreise wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. VB: 13.12., 19 Uhr im Linz Alpin Center Anreise/Flug, Unterkunft, Auto, Verpflegung, ... sind selbst zu organisieren Stützpunkt: Siglufjördur ist ein freundliches Fischer-Städchen mit wachsendem Fremdenverkehr, nette Restaurants und Bars. TN-Beitrag: TL, ORG € ..	1.000 hm	schwer, sicheres Gehen mit Steigeisen	Manfred Brandstetter Stefan Dorfstetter (TK-Linz)
		MAI			
	Fr. 10.05. bis So. 12.05.	**Schneeschuhtour Großvenediger - Hohe Tauern** Diese hochalpine Schneeschuhtour führt uns vom Obersulzbachtal auf die Kürsinger Hütte und weiter auf den Großvenediger. 1. Tag: Anreise zum Parkplatz Hopffeldboden und Aufstieg zur Kürsinger H. 2. Tag: Aufstieg Großvenediger 3662m, Gehzeit ca. 10 Std., 1100 hm 3. Tag: Abstieg Möglichkeit des Materialtransportes ab Keesboden TN-Beitrag: TL, ORG inkl. Hüttenanzlg. € 129,-	1.100 hm	Ausdauer für Gehzeiten bis zu 10 Stunden, Erfahrung im Hochtouren-bereich	Horst Eder

Mountainbike

Hinweis zum Programm

Anmeldungen für Tagestouren bitte unbedingt beim jeweiligen Guide **bis 3 Tage vor der Tour** (evtl. wetterbedingte Terminverschiebungen möglich). Der tatsächliche Tourenverlauf wird an die jeweilige Gruppengröße und die entsprechenden Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst - kein Zeit- und Leistungsdruck! Bei allen Touren herrscht absolute Helmpflicht, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

DATUM	ZIEL UND BESCHREIBUNG	FAHRTECHNIK	KONDITION	TOURENLEITUNG
	OKTOBER			
So. 07.10.	**Windischgarstner Trailtour mit Fahrtechnik III** Rund um Windischgarsten mit Spitzkehrentechnik	anspruchsvoll	leicht	Manuel Etzlsdorfer
Sa. 13.10.	**Kaisertour** Bad Ischl Umgebung	leicht	mittel	Doris Huber
Sa. 20.10.	**Abschlusstour** Kommt´s wie´s kommt TP: 10 Uhr Info-Point Urfahrmarkt	angepasst an die jeweilige Gruppe	angepasst an die jeweilige Gruppe	mit allen Guides

Fahrtechnik:

leicht: nur Asphalt und Forststraßen

mittel: großteils Forststraßen, geringer Weganteil

anspruchsvoll: hoher Anteil an Wegen, Singletrails, sicheres Beherrschen des Bikes erforderlich

sehr anspruchsvoll: sehr anspruchsvolles Gelände, Singletrails, lange, steile Downhills

Kondition:

leicht: bis 30 km und Höhendiff. bis 600 Hm

mittel: über 30 km oder Höhendiff. über 600 Hm

anspruchsvoll: über 50 km oder Höhendiff. über 1300 Hm

sehr anspruchsvoll: über 70 km oder Höhendiff. über 2000 Hm

Unser MTB-Team

Gernot Reichart
Instruktor Mountainbike
0676/79 88 949
g.reichart@rpwt.at

Franz Hummer
Instruktor Mountainbike
0664/54 83 280
haarwerkstatt-claudia@aon.at

Gerald Reiter
Instruktor Mountainbike
0699/10 55 95 36
gerald.reiter@gmail.com

Toni Kitzmüller
Instruktor Mountainbike
0664/85 78 054
a.kitzm@gmail.com

Wolfgang Tatzreiter
ÜL Mountainbike
0650/23 00 000
wolfgang.tatzreiter@gmx.at

Manuel Etzlsdorfer
ÜL Mountainbike
0680/33 02 544
manuel.etzlsdorfer@gmx.at

Thomas Magerl
Instruktor Mountainbike
0664/39 03 772
thomas.magerl@gmx.at

Doris Huber
ÜL Mountainbike
0664/34 14 532
do-hu@aon.at

Bike-Schrauber Workshop

Normalerweise bringe ich mein Fahrrad immer zur Reparatur in die Werkstatt – egal was fehlt! Teils aus Bequemlichkeit, teils aufgrund von Nichtwissen, wo oder wie ich am besten rangehen soll... Alfred Brückl hat mir (und vielen anderen auch) einen Einblick in seine Arbeitswelt gestattet und uns die wichtigsten Tipps und Tricks rund ums Rad gegeben. Auch diejenigen, die schon fast Profis beim Schrauben sind, konnten von diesem Workshop profitieren – übrigens egal ob E-bike, MTB mit Scheibenbremsen oder einfaches Fahrrad...

Vielen Dank Alfred!

Im Frühjahr gibt's wieder diesen Workshop – Der Termin wird im kommenden LINZ ALPIN bekannt gegeben!

Senioren & Weitwanderer

Termine Senioren

Tageswanderungen (Details im Monatsprogramm)
Dienstag 5,5 Std., Donnerstag 4,5 Std. und Edelweißrunde 3 Std.

Monatstreffen
Mittwoch lt. Monatsprogramm im Vortragsraum im 1. Stock des Linz Alpin Centers (Oktober bis März 16 Uhr, April – September 17 Uhr)

Monatsprogramm
beim Monatstreffen, im AV-Büro, bei den Wanderungen, in den OÖN – Samstags-ausgabe und im Internet unter: www.alpenverein.at/linz

Wanderwoche
Langlauf, Schneeschuh, Wandern in Seefeld, Tirol

Termin: 27.01. bis 02.02.2019

Unterkunft: Hotel Seelos (1.190 m) liegt in der Nähe des Zentrums am Geigenbühelhang.

Preise: DZ zur Einzelnutzung: ca € 680,- /DZ: ca 600,-

Preise beinhalten: Bus/Trinkgelder/Kurtaxe und Halbpension

Anmeldeschluß: 14 Oktober 2018

Anmeldung und nähere Infos bei Gerhard Leberfinger, Tel: 0650/91 16 888

Lob der Berge

Vom Peilstein bis Franz-Josef-Land – ein bewegtes Leben

90 Jahre! – ein guter Anlass, sich hinzusetzen und Rückschau auf den langen Lebensweg vom Tal herauf zu halten. Dabei wird mir bewusst, wie sehr mein Lebenslauf von den Bergen beeinflusst wurde.

Ich war als Kind sehr krankheitsanfällig und habe mit 14 schon meine zweite Lungenentzündung gehabt. Durch immer längere Wanderungen im Wienerwald, die schließlich zum Peilstein führten, bin ich kräftig genug geworden, um mit dem Klettern zu beginnen. Ich wurde Mitglied im Österreichischen Gebirgsverein, der später eine Sektion des Alpenvereins wurde – nun bin ich es 70 Jahre. Außerdem gab es die Bergsteigerschule des ÖGV mit Vorträgen der damaligen Klettergrößen wie Kasparek, Peterka, Behounek und von ihnen geleitete Klettertouren. Mitten in der Wand band sich Behounek, der unsere Dreierseilschaft führte, plötzlich los und sagte zu mir: „Führ du jetzt weiter!“ und ich führte die Seilschaft zum Gipfel. Das gab mir so viel Selbstvertrauen, dass ich die Hochtor-Nordwand im Alleingang wagte.

Damals kletterte man mit Filzsohlen auf den Kletterschuhen. Ich hatte Selbstgenähte und die Sohle stammte vom alten Filzhut meines Vaters.,. Die Generation zuvor ging noch mit den eisernen „Tscheanken“ an den Bergschuhen. Das hatte für mich den Vorteil, dass ich durch die Kratzer im Fels sehen konnte, ob ich auf dem richtigen Weg war. Denn Markierungen gab es hier keine. Die Route war nicht schwierig, Stufe 3 nach Welzenbach, aber nur so lange, als man nicht vom richtigen Weg abkam! Und das war bei 1000m Wandhöhe nicht ganz leicht.

Durch das Bergsteigen war ich außergewöhnlich kräftig und ausdauernd geworden. Als ich nach dem Krieg als mittelloser Kriegsheimkehrer eine Lehre als Eisengießer begann, hatte ich kein Problem mit dieser anstrengenden Tätigkeit. Und während meines Studiums in Leoben ging ich für ein Jahr nach Spitzbergen, um in den Kohlengruben von Longyearbyen zu arbeiten. Auch das war sehr anstrengend: bis zu 80m auf den Knien durch den höchstens 80cm hohen Flöz mit der schweren Bohrmaschine zu kriechen und zu arbeiten. Aber auch das fiel mir leicht.

Nach der Rückkehr Winterbegehung des Hochtors über den Roßkuppengrat mit einem Kollegen; in der Dämmerung im Gipfelbuch die letzte Eintragung gelesen: Eine Alleingeherin vermerkte mit riesigen krakeligen Buchstaben, dass sie unterwegs zum Ödstein sei. In Sturm, Eis und Dämmerung. Dieses Schriftbild ließ mich während des Abstiegs nicht los. In der Heßhütte fanden wir nachher einen Eintrag von Bergrettern. Sie hatten die Alleingeherin tot am Wandfuß gefunden.

Dieses Erlebnis führte mich zu einer Entscheidung, die mein Leben veränderte. Wahrscheinlich, weil ich die Heßhütte wieder einmal besuchen wollte, schlug ich einem Mädchen die Wanderung von Johnsbach zur Hütte

Grönland

vor – Anfang April! Bis Johnsbach war der Weg schneefrei, aber ab Ortsende lag ein Meter Schnee und immer wieder Lawinenkegel. Ich machte mir bittere Vorwürfe, dass ich diesem bergunerfahrenen Mädchen aus dem Burgenland eine so anstrengende Wanderung zugemutet hatte. Aber jedes Mal, wenn ich mich nach ihr umdrehte, lächelte sie tapfer und stapfte mit ihrer Umhängetasche, denn sie hatte nicht einmal einen Rucksack, durch den Schnee.

Und auch unsere Hochzeitsreise passte dazu. Mit einem von ihr selbst genähten Zelt campierten wir eine Woche auf dem Sackwiesenkogel im Hochschwab in Einsamkeit und völliger Stille, abgesehen davon, dass uns ein Hirsch in der Nacht vor dem Zelt die Ohren voll röhrte.

Dann waren wir eine Familie. Als unser Jüngster 8 Jahre alt war, begannen wir mit der Durchquerung der Tauern von den Schladmingern über Großglockner und Großvenediger bis zu den Ötztalern, in acht Jahresetappen. Ich hoffe, diese Wanderungen haben unseren Kindern etwas Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit gegeben, die im Leben so hilfreich sind.

Was ich über mein Jahr auf Spitzbergen erzählt habe, hat meine Frau so beeindruckt, dass sie unbedingt auch meine Wanderung durch das Adventtal auf Spitzbergen erleben wollte: eine Woche weglos durch Geröll und unzählige Gletscherflüsse, mit Zelt und Proviant, denn Stützpunkte gab es keine. Und diese Fahrt öffnete uns das Tor zu einer neuen unfassbaren Welt: zur Arktis, nach Spitzbergen zu Island, Grönland und Franz-Josef-Land. Das war nicht mehr im selbstorganisierten Alleingang möglich. Ein kleines schottisches Reisebüro organisierte kleine Reisegruppen für interessante Expeditionen, wenn auch manchmal mit erstaunlichen Erlebnissen.

Spitzbergen, Storsteinhalvøya. Wir gingen an der Halbinsel für einen kurzen Spaziergang auf die Hochfläche an Land. Es war nebelig und es herrschte Schneetreiben. Plötzlich stießen wir auf Eisbärenspuren im Schnee. Unsere Reiseleiter änderten die Richtung. „Aha!“, dachte ich „Sie weichen dem Bären aus.“ Aber nach mehreren Richtungsänderungen, wir waren inzwischen schon ein paar Stunden unterwegs, wurde ich unruhig. Ein junger Engländer hatte einen Kompass bei sich, der zeigte mir, dass wir auf keinen Fall auf dem richtigen Weg sein konnten. Ich verlangte von den Führern die sofortige Rückkehr auf unseren Spuren, solange sie im Schneegestöber noch sichtbar waren. Auf dem Rückweg zeichnete ich mit dem Engländer nach dem Kompass und den gezählten Schritten unseren Weg nach: Wir waren fast mitten in der Halbinsel auf dem Weg zur weit entfernten Küste an der anderen Seite gewesen, unerreichbar für unser Schiff; denn die heute allgemein üblichen Ortungsmöglichkeiten gab es damals noch nicht. Dass dieses Abenteuer glimpflich ausging, verdanke ich wohl dem Instinkt und der Erfahrung, die man als alleingehender Bergsteiger im weg- und markierungslosen Gelände erwirbt und somit meinen Bergen.

Mit besonderem Vergnügen denke ich an Franz-Josef-Land zurück, denn diese Reise konnten wir mitgestalten. Die Entdeckungsgeschichte dieser Inselgruppe durch die Österreicher Payer und Weyprecht hat mich schon lange fasziniert, besonders die Expedition von Payer durch den Austria-Sund zu Kap Fligely, dem nördlichsten Punkt des Archipels. Als Bergsteiger mit vielen Erstbegehungen im Ortlergebiet war es für ihn selbstverständlich, unterwegs immer wieder auf einen Gipfel zu steigen, um die Insel zu kartographieren. Wir hatten bei der Buchung der Reise unser Interesse an diesem Weg deponiert und so bekam der Reiseleiter den Auftrag, „alles zu unternehmen, damit die Österreicher (nur wir beide in der Gruppe!) überall dort hinkommen, wo sie hinwollen.“ Und so standen wir in Goretex und Fischerstiefeln erwartungsvoll an der Reling, als wir uns dem 300m hohen Felsen von Kap Fligely näherten. „Müssen wir da hinauf?“ fragte ein Reiseteilnehmer den Reiseleiter. „Ich nicht, aber die Österreicher, schau, die warten schon!“ Und dann blickten wir, wie Payer vor 120 Jahren, nach Norden, wo er noch Land sah, das aber nur eine Luftspiegelung war.

Alles, was ich in meinem Leben getan hab, habe ich so angepackt, wie ich es als Bergsteiger gelernt habe und gewohnt war: sorgfältig geplant, gemütlich, ohne Hast begonnen und beharrlich und zielstrebig durchgeführt, Schritt für Schritt weiter gegangen und gestiegen. Und damit bin ich gut gefahren.

Winfried Lindl

Erster Blick von Payer auf den Archipel

Kap Fligely, Endpunkt Payers Reise

Wandern am Grünen Band Europas

Die Idee eines European Green Belt wurde aus dem Projekt Grünes Band Deutschland übernommen, das den Grenzstreifen an der innerdeutschen Grenze für den Naturschutz zu sichern versucht. 2004 wurden auf einer internationalen Konferenz in Ungarn die Grundlagen für das „Grüne Band Europa“ gelegt.

Entstanden ist das Grüne Band durch den Bau des Eisernen Vorhangs, der Europa in zwei Blöcke teilte und vom Schwarzen Meer zur Adria, an der österreichischen und innerdeutschen Grenze vorbei zur Ostsee und im Norden über Finnland an das russische Eismeer führte. Als Eisernen Vorhang bezeichnete man die Grenzschutzanlagen der kommunistischen Länder, die Stacheldraht, Minen, elektrisch geladene Zäunen, Wachtürme usw. umfassten. Diese kilometerbreite, menschenleere Sperrzone wurde von tausenden Soldaten kontrolliert und durfte von niemandem betreten werden. Nur Flora und Fauna konnten sich an dieser „toten Grenze“ 40 Jahre lang ungehindert entwickeln, unbeeinflusst von menschlicher Hand.

Auch an den Grenzverläufen zu Österreich hatten die kommunistischen Nachbarländer im Norden (CSSR) und Osten (Ungarn) befestigte Sperranlagen errichtet. Die Staatsgrenze zu unserem nördlichen Nachbarn Tschechien entstand jedoch bereits 1918 zwischen den neu gegründeten Republiken Österreich und Tschechoslowakei. Böhmen gehörte vorher fast 500 Jahre lang zur österreichisch-ungarischen Monarchie. In aller Eile mussten an der tschechischen Grenze eine Reihe von Grenzübergängen mit Zollhäusern geschaffen werden, einige davon existieren heute noch auf österreichischer Seite. Für die Bewohner im grenznahen Bereich gab es eigene

Passierscheine, damit sie zu ihren Wiesen, Feldern bzw. am Sonntag zur Kirche gelangen konnten. Alle deutschsprachigen Ortsnamen in der Tschechoslowakei bekamen tschechische Namen.

Doch das schlimmste Schicksal traf die deutschsprachige Bevölkerung nach Ende des Zweiten Weltkriegs. 1945 wurde ihnen die tschechische Staatsbürgerschaft aberkannt und 1946 wurden sie von ihren Häusern und Höfen vertrieben. Mit Beginn der kommunistischen Ära ab 1948 wurden alle Häuser verwüstet und die Ortschaften im grenznahen Bereich zerstört.

Die Seniorengruppe des Alpenvereins Linz begann ab 2017 einen Teil dieses Grünen Bandes an der oberösterrei-

chisch-tschechischen Grenze zu erwandern. Die Wanderungen dauern 4 bis 6 Stunden und führen durch naturbelassene Landschaften, aber auch zu tschechischen Orten und Sehenswürdigkeiten. Die Wanderwege sind sehr gut markiert und mit verschiedenen Farben gekennzeichnet. Die Orientierung ist somit einfach, trotz der für uns schwierig zu verstehenden Ziele, die auch auf den Wanderkarten kaum zu finden sind.

Die Wanderungen finden großen Anklang, die Teilnehmerzahl an Donnerstagen beträgt regelmäßig über 40 Personen. Viele Seniorinnen und Senioren interessiert diese Gegend sehr, die sie meist nur aus Erzählungen, aber auch aus teilweise schmerzlichen Erinnerungen kennen. Allen gefällt dieses beschauliche Wandern durch unberührte, ja mystische Landschaften, das Bewundern seltener Pflanzen, kein Straßenlärm stört diese Stille. Alte Marterl und Bildstöcke säumen immer wieder den Weg. Auch das Auffinden zerstörter Ortschaften sowie die berührenden Erzählungen von Teilnehmern, die als Kinder dort gelebt haben, gehören zu diesen besonderen Erlebnissen.

Wir wandern auf den Nordwaldkammwegen klassisch, II und III sowie auf örtlich markierten Wegen bzw. Verbindungswegen. Angereist sind wir soweit dies möglich ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Zubringerbussen, manchmal mit Taxibussen.

An Dienstagen wurden bis jetzt folgende Wanderungen (5 bis 6 Stunden) durchgeführt:

- Leonfelden – Rading – *Mlýnec* – Vyšší Brod (Hohenfurth) – Maria Rast am Stein (Kaple P. Marie na skále) – Abtweg 1 (Opatská stezka) - *Vyšší Brod*
- Guglwald – Helfenberger Hütte – Pasečná –Svatý Tomáš/ Vítkův kámen (Ruine Wittinghausen) - Přední Výtoň (Heuraffl)
- Karlstift – Pohoří na Šumavě - Dolní Příbraní (Untersinetschlag) – Cetviny (Nordwaldkammweg II)
- Rybnik – Rožmberk nad Vltavou (mit Führung in der Burg) – Horní Dvořiště

An Donnerstagen wurden ab März 2018 einmal pro Monat folgende Wanderungen mit einer Wanderzeit von 4 bis 4,5 Stunden durchgeführt bzw. sind geplant:

- Windhaag/Fr. – Cetviny – Leopoldschlag – Maria Schnee (neu)
- Deutsch Hörschlag – *Český Heršlák* (Nordwaldkammweg II) – Edlbruck – Kerschbaum – Rainbach
- Sandl/Kohlstatt – Kamenec – Pohoří na Šumavě (Buchers) – Stadlberg – Nordwaldkammweg klassisch – Rosenhof
- Horní Dvořiště - Větší Vltavice (Kettenbach) – Stiftung – Eibenstein – Summerau
- Schöneben – *U Tokaniště* – *Zadní Zvonková* (Hinterglöckelberg) – Schwarzenbergischer Schwemmkanal – Sonnenwald – Moldaublick – Schöneben
- St. Oswald bei Haslach – *Dolní Hraničná* – Koranda/Rosenhügel - Schwarzenbergischer Schwemmkanal – Igelbach Schleuse – Oberhaag – Aigen
- Hörleinsödt – Pasečná – Helfenberger Hütte – St. Stefan – Haslach
- Rading – Schwedenschanze – Radvanov (Reifmaß) – *Mlýnec* (*Lahrenbecher*) – Allhut – Reichenthal

Josefa Gratzl

Unsere Bergmesse auf der Gis

am 14. Juli 2018

Zum „Welttag der Berge“ am 7. Juli 2002 hatte sich der Alpenverein Linz entschlossen, diesen Tag, im Gedenken an jene Menschen, die in und mit den Bergen leben und oft auch dort sterben, mit einer Bergmesse zu begehen.

16 erlebnisreiche Bergmessen mit unterschiedlichen Wetterbedingungen haben wir bisher auf der Wurzeralm gefeiert. In den letzten Jahren hatten wir leider mit Regen, Sturm und tiefen Temperaturen zu kämpfen.

Heuer haben wir die 17. Bergmesse zur Giselawarte am Lichtenberg (927m Seehöhe) verlegt und es kamen bei Sonnenschein fast 200 Teilnehmer! Frau Bürgermeisterin **Daniela Durstberger** von Lichtenberg und Herr Bürgermeister **Adi Hinterhölzl** von Eidenberg gaben uns die Ehre ihres Besuchs.

Pater Eugen Szabo, Pfarrer in der Wallfahrtskirche Pöstlingberg, feierte mit uns eine andachtsvolle Messe mit einer beeindruckenden Predigt. Ein Bläser- Sextett der **Pöstlingbergmusik** hat gekonnt die Feier musikalisch begleitet. Zwei Schwestern der Elisabethinen sind den ganzen Weg zu Fuß zur Messe gekommen und über den Bachlberg auch wieder zurückgegangen. Alle Hochachtung! Über den Besuch treuer Mitglieder aus **Bad Zell** und **Waizenkirchen** haben wir uns ebenfalls sehr gefreut!

Anschließend gab es noch eine Führung über das bewaldete Gipfelplateau des Lichtenbergs, bzw. genossen viele Besucher von der Dach-Terrasse der Giselawarte den besonders weitreichenden Blick ins hügelreiche Mühlviertel, aber auch weit ins Alpenvorland hinein.

Den Ausklang fand der erlebnisreiche Tag im nahe gelegenen Gasthaus „Zur Gis“.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, welche uns tatkräftig bzw. finanziell unterstützt haben, besonders bei der **Gemeinde Lichtenberg** und bei **Martina Hengstschläger**, der Wirtin des Gasthauses „Zur Gis“.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch bei unserer nächsten Bergmesse!

H.P. Haberfellner

Wir gehen wieder nach Christkindl!

Die Anfänge der Wanderungen, mit der Weihnachtspost zum Sonderpostamt nach Christkindl zu gehen, reichen schon in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Zuerst allein, dann mit einigen Freunden, hat sich diese „Weihnachts-post-Wallfahrt“ nach Christkindl seit etwa dem Jahr 2000 zu einem alljährlichen „Muss“ entwickelt, an dem sich immer mehr Wanderer beteiligen, die sich bei u.U. winterlichen Verhältnissen 7-8 Stunden Gehzeit zutrauen.

Auch unsere Seniorenwanderer wandern seit etlichen Jahren auf verkürzten, ausgewählten Routen mit ihrer Weihnachtspost nach Christkindl. Die schön gestalteten Weihnachtsmarken und der Sonderstempel aus dem Sonderpostamt tragen das ihre dazu bei, dass sich die Empfänger der Weihnachtspost jedes Jahr wieder über die Glückwünsche aus Christkindl freuen.
Wir laden Sie ein, auch heuer wieder mit uns zu gehen!

Donnerstag 13.12.2018, Wanderung 1 (ca. 5 Std.)

Steyr – Unterhimmel – Christkindl (Kirche &Sonderpostamt) – Saaßer Forst – Saaß (M) – Herrenweide - Teufelsbach – Garsten – Bahnhof Garsten.
Abfahrt mit ÖBB nach Steyr: 7:52 Uhr
Rückkehr Linz: ca 17.30 Uhr

Samstag, 15.12.2018, Wanderung 2 (ca. 8 Std.)

Hartheimerstraße – St. Florian – Grünbrunn – Maria Laah – Wickendorf (M) – Enzengarner Wald – Kruglbrücke – Engelsstiege – Christkindl - Bahnhof Steyr
Abmarsch um 7 Uhr von Tramhaltestelle „Hartheimerstrasse“ der Linie 2
„Einstieg“ in die Wanderung vor dem Stift St. Florian ca. 8.15 – 8.30 Uhr
Rückkehr Linz: ca 18:10 Uhr

Sie gehen auf eigenes Risiko und nach realistischer Einschätzung Ihrer Leistungsfähigkeit!

Nähere Infos: H.P. Haberfellner Tel. 0680 1286 313, hans.peter.haberfellner@liwest.at

Weitwanderprogramm

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im 1.Stock des AV Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr: 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.2018, 07.01., 04.02., 04.03.2019.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit dem AV-Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! Anmeldung für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger, Tel.: 0732 / 7720 – 14139, E-Mail: peter.schauflinger@ooe.gv.at

20. Oktober 2018: Leonsberg – Zimnitz (1.745 m)
Gehzeit: 5 - 6 Stunden, Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW)
Führung: Peter Schauflinger

10. November 2018: 39. OÖ. Weitwandertreffen
im Landeskulturzentrum Ursulinenhof
14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr offizieller Teil in den Konferenzräumen A + B, 1. Stock.

11. November 2018: Planetenwanderweg Sandl - Freistadt
Gehzeit: 4 Stunden. Führung: Veronika Klinglmüller

15. Dezember 2018: Christkindlwanderung
Treffpunkt: 7.30 Uhr (Linz-Hauptbahnhof),
9 Uhr (Steyr-Bahnhof)
Führung und Organisation: Gernot Lettmayr

19. Jänner 2019: Winterwanderung in Rechberg (Naarntal)
Abfahrt: 8.30 Uhr Promenadenhof (Autobus)
Führung: Peter Schauflinger

16. Februar 2019: Schneeschuhw. Rabensteinkogel (1.478 m)
Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW)
Führung: Peter Schauflinger

Peter Schauflinger,
Leiter Weitwandergruppe Oberösterreich

Wandern, Kultur und Kulinarik

Zauberhaftes Nordwest-Irland

Di 11.06.2019 - Di 18.06.2019 - 8 Tage

Lernen Sie zu Beginn den Nordwesten Irlands kennen: Eine beeindruckende Mischung aus Landschaft und Kultur. Genießen Sie die Meeresluft und traumhafte Ausblicke auf wildromantische Natur, gutes Essen sowie irische Musik. Zuletzt erwartet Sie die bunte und fröhliche, irische Hauptstadt Dublin.

1. Tag: Anreise Belfast
2. Tag: Causeway Coast - Bushmills Distillery
3. Tag: Antrim Hill Way
4. Tag: Derry - Sligo
5. Tag: Wildes Connemara - Torfstechen
6. Tag: Clare Island
7. Tag: Dublin
8. Tag: Howth - Rückreise

REISEPREIS
Reisepreis im DZ bei mind. 15 TN € 1.680,-
Einbettzimmerzuschlag € 310,-

Vielfältiges Sizilien

Sa 19.10.2019 - So 27.10.2019 - 9 Tage

Vielseitig und faszinierend - so präsentiert sich Sizilien! Ob geschichtlich und kulturell interessante Orte wie Palermo oder landschaftliche Höhepunkte wie der Vulkan Ätna, die Liparischen Inseln - all das und noch viel mehr werden Sie auf dieser Reise kennenlernen.

1. Tag: Catania - Terme Vigliatore
2. Tag: Ausflug Liparische Inseln
3. Tag: Bosco di Malabatta - Montalbano Elicona
4. Tag: Palermo - Castellammare del Golfo
5. Tag: Zingaro-Naturpark oder Monte Speziale
6. Tag: Trapani & Erice
7. Tag: Enna - Orangen-Bauernhof - Giardini Naxos
8. Tag: Pantalica - Syrakus
9. Tag: Taormina - Rückflug

REISEPREIS
Reisepreis im DZ bei mind. 15 TN € 1.680,-
Einbettzimmerzuschlag € 160,-

Nähere Infos und Anmeldung auf unserer Homepage unter „Wandern und Kultur“ sowie im AV-Büro

MADER REISEN

Detailprogramm anfordern: karl.klinger@maderreisen.at | Flüge ab/bis Wien oder München | Geführte Rundreisen mit einen deutschsprachigen Reiseleiter. **Infos & Buchungen:** Mader Reisen Linz Hofgasse 1, 4020 Linz | 0732 781877-65

Wandern, Kultur und Kulinarik auf den Azoren

Oder sollte es besser „Wandern, Kultur, Kulinarik und Abenteuer“ heißen?

Am 26.6. machte sich eine kleine, illustre Gruppe von 12 Personen auf, die Azoren zu erwandern. Los ging es zeitig in der Früh von Linz Hörsching über Frankfurt nach Lissabon. Nach einer verzögerten Landung und längerem Warten auf unser Gepäck versäumten wir dort allerdings unseren Anschlussflug nach Ponta Delgada, der Hauptstadt der Azoren. Das Abenteuer begann.

Unsere liebe Reiseleiterin Maria Mader organisierte daraufhin einen Ersatzflug, der allerdings erst am nächsten Tag und nur auf eine andere Insel möglich war. So kamen zu einer Wanderwoche auf drei der neun azorischen Inseln noch eine Sightseeing-Rundfahrt durch Lissabon sowie der Besuch einer vierten Azoren-Insel hinzu.

Unter der versierten Leitung von Maria Mader und ihrem Vater Hans Mader, der sich ebenfalls unserer Reisegruppe angeschlossen hatte, erkundeten wir mit zwei Taxis die Hauptstadt Portugals und ließen abschließend den aufregenden Tag bei wunderbarem Fisch und gutem Wein in Lissabons Altstadt ausklingen.

Erneut zeitig in der Früh ging es am nächsten Tag weiter auf die azorische Insel Terceira, wo wir unsere erste Wanderung entlang der Atlantikküste unternahmen, bei der wir auch erstmals den Hortensienreichtum der Azoren kennenlernten. Nach der anschließenden Besichtigung des Städtchens Angra do Heroísmo flogen wir am Abend weiter nach Ponta Delgada und konnten mit zwei Tagen Verzögerung nun die ursprünglich geplante Reise beginnen.

Auf der großen Hauptinsel São Miguel umrundeten wir als erstes den See „Lagoa das Furnas“ und wanderten zu den heißen Quellen von Furnas, in denen auch unser Mittagessen – ein ausgezeichneter Eintopf

mit Fleisch, Kartoffeln und Gemüse – gegart wurde. Gut gesättigt erkundeten wir am Nachmittag den Botanischen Garten „Terra Nostra“, wo sich zwei unserer Badenixen zu einer Runde im eisen-haltigen und damit braunen Thermalschwimmbad hinreißen ließen. Zum Tagesausklang spazierten wir durch die liebliche Hauptstadt der Azoren, Ponta Delgada, und ließen uns das ausgezeichnete azorische Essen schmecken.

Am nächsten Tag stand die längste Wanderung auf dem Programm: die Umrundung der beiden Vulkankraterseen „Lagoa Azul“ und „Lagoa Verde“ entlang des Kraterrands von Sete Cidades. Anstelle des berühmten Azorenhochs war Regen einen Teil des Weges unser Begleiter, dennoch waren uns auch immer wieder wundervolle Ausblicke auf die beiden Kraterseen gegönnt.

Als die Hälfte unserer Reise erreicht war, ging es – mal wieder zeitig in der Früh – per Flug weiter auf die Insel Faial, wo wir – kombiniert mit einem Rundgang durch den Hauptort Horta – eine Wanderung auf den dem Ort vorgelagerten Vulkankegel „Monte da Guia“ unternahmen. Dort genossen wir einen wunderbaren Blick auf die Bucht von Porto Bim und ließen den Tag – wie so oft – bei ausgezeichnetem Essen Revue passieren. Die Azoren mögen zwar immer noch Garant für einfaches, bodenständiges und noch wenig touristisches Leben sein, kulinarisch bleibt aber, vor allem aufgrund des Fischreichtums, kein Wunsch offen.

Der nächste Tag brachte zur Abwechslung einen Ausflug mit der Fähre: wir fuhren zur Nachbarinsel Pico. Die zweitgrößte der azorischen Inseln wurde nach dem gleichnamigen 2.351 m hohen Vulkan Ponta do Pico benannt, dem höchsten Berg Portugals. Pico ist für seine spezielle Art des Weinanbaus inmitten des Lavagesteins bekannt, die 2004 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Bei unserer Wanderung durch die Weingärten entlang der Atlantikküste wurde uns diese einzigartige Form der Kultivierung näherge-bracht. Auch von der Qualität des Weins konnten wir uns im Lauf der Woche mehrmals überzeugen.

Den Abschluss dieser harmonischen und geselligen Reise bildete eine weitere Wanderung auf der Insel Faial durch wunderschöne Wälder entlang einer Levada. Diese künstlichen Wasserläufe bringen das Wasser aus niederschlagsreichen Gebieten im Norden in den Süden der Insel und können auf schönen Pfaden erkundet werden.

Ein bisschen müde, aber glücklich, kamen wir nach neun Tagen von dieser tollen und abwechslungsreichen Reise – verbunden mit schöner, von Vulkanen gestalteter Landschaft, ausgezeichnetem Essen, buntgemischtem Wetter und viel Spaß – wieder nach Hause.

Karin Sonnleithner

Wandern, Kultur und Kulinarik in Apulien

Unter diesem Motto machte sich eine kleine Gruppe des AV Linz auf die Reise, geführt und verwöhnt durch die Leitung der Mader´s (Mutter und Tochter) und den Kulinarikexperten Gerhard Peither und Francesco Lucin.

Erste Anlaufstelle nach dem Flug von München nach Bari war die kleine Küstenstadt Vieste am Sporn des „Stiefels“. Von dort aus erkundeten wir per Bus und wandernd den waldig-steinigen Gargano mit seiner karg-schönen Landschaft und den vielen kulturhistorischen Stätten.
Mit dabei waren Monte Sant Angelo mit der berühmten Grotte des Erzengel Michael, die Abbazia St.Maria di Pulsano, natürlich das Staufferschloß Friedrich des II. Castel del Monte und immer wieder andere kleinere Sehenswürdigkeiten.
Wandernd waren wir in der Forestra Umbra und in der Hochebene der Tavoliere (Tisch von Apulien) unterwegs.

Zweite Anlaufstelle war das Dorf Torre Santa Sabina, ca 30 km nördlich von Brindisi direkt an der Adriaküste.
Somit konnten wir den mittleren Teil Apuliens besuchen – und wieder waren es bauliche und kulturhistorische Höhepunkte wie die „weiße Stadt“ Ostuni, das Zentrum von Bari, Alberobello als die Hauptstadt der Trullis und in der angrenzenden Basilicata dann Matera, die Stadt der „Sassi“, den Höhlenwohnungen.
Wandernd waren wir auch im Valle d´Itria, einer Hochebene mit einem neuen Wander/Radweg, der uns mitten durch die Trulliregion führte.

Als besonderen kulinarischen Punkt erlebten wir die manuelle Herstellung von Mozarella und dann natürlich dessen Verkostung mit anderen guten Dingen aus dieser Region.

Wunderschön aber neben dem Erleben all dieser Dinge waren die Harmonie und Freundschaft in unserer Gruppe, die (wie immer) brilliante Reiseführung von Maria Mader sowie die kulinarischen Pfadfinder Gerhard und Francesco.
Auf ein Wiedersehen bei einer kommenden Reise !!

Friedl Nöhammer

Hütten und Wege

Wege

Kriterien der Klassifizierung

In verschiedenen Regionen sind Wanderwege sehr wahrscheinlich unterschiedlich bewertet. Oft lässt sich sogar zwischen Wegen des Tourismusverbands, Wegen der Gemeinde und Alpenvereinswegen eine andere Kategorisierung feststellen.

Mit dem Wegekonzept der Alpenvereins wurde in blaue, rote und schwarze Wege unterschieden und genau festgelegt, was man unter der jeweiligen Schwierigkeit erwarten kann (siehe untenstehende Tabelle). Weiters werden alpine Routen abgegrenzt, die kaum oder gar nicht gewartet werden. Die Abgrenzung von schwarzen Wegen zu alpinen Routen und manchmal auch weiter zu Klettersteigen ist sehr fließend.

Im nebenstehenden Vergleich ist gut zu erkennen, dass der im Salzburger Land rot kategorisierte Weg, durchaus noch in die blaue Kategorie nach AV-Kozept fallen kann. Wer sich aber auf roten Wegen des Alpenvereins befindet, kann durchaus auf Schwierigkeiten treffen, die die Länder Tirol und Salzburg bereits als schwarz bewerten. Es gilt also immer zu hinterfragen, wer den Weg bewertet hat, oder genaue Informationen zu den Schlüsselpassagen einzuholen.

AV-Wegekonzept	Land Tirol	Salzburger Land
Schwere Bergwege	●	●
Mittelschwere Bergwege	●	●
Einfache Bergwege		
Talwege		●

Wegekategorien im Vergleich
(Aus dem Wegehandbuch der Alpenvereine)

In der Führerliteratur werden meistens die selben drei Farben verwendet. Wie genau die Schwierigkeiten darin bewertet wurden liest man am besten in der jeweiligen Legende nach. Auch hier können sich deutliche Unterschiede darstellen.

AV- Wegekonzept

Die Klassifizierung der Schwierigkeit eines Weges zu dem auf dem Wegweiser angegebenen Ziel erfolgt nach der schwierigsten Stelle des Weges.
Bei der Beurteilung der Wege werden gute Weg- und Wetterverhältnisse zugrunde gelegt.

Wegekategorien (Aus dem Wegehandbuch der Alpenvereine)

Wir sind immer froh über deine Hilfe!

Alleine kommt man bei der Wegearbeit nicht sehr weit, vielmehr sind es etliche Hände, die sich um den Erhalt unserer Infrastruktur Jahr für Jahr kümmern.

Sich um den Erhalt unserer Wege zu bemühen ist aber eine Aufgabe, die uns alle in die Pflicht nimmt, denn die sorgsame Nutzung eines Weges, führt natürlich zu weniger anfallenden Arbeiten.

Zum sorgsamen Umgang gehört, auf Abkürzungen zu verzichten, denn Regenwasser kann ausgetretene Spuren ausschwemmen und so den eigentlichen Wegverlauf zerstören, Müll wieder mitzunehmen (siehe Artikel auf Seite 54) und Schäden bei den zuständigen Wegehaltern zu melden.

Für mehr Infos zur Wegearbeit, oder wenn du uns unterstützen möchtest, melde dich bei mir unter 0699 1606 3876 oder claus.struber@gmail.com

Claus Struber
Wegereferent

Folgende Kriterien werden für eine Einteilung der Wege herangezogen:

- Breite, Neigungsverhältnisse und Absturzgefährdung.
- Häufigkeit von Seilversicherungen.
- Gebrauch der Hände zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts oder zur Fortbewegung.
- Häufigkeit und Schwierigkeit von Kletterstellen.
- Schwierigkeit des Weges in Bezug auf die nötigen koordinativen Fähigkeiten.

Nicht herangezogen werden:

- Die Länge des Weges, da diese sich aus der Zeitangabe auf dem Schild ergibt.
- Die typischen alpinen Gefahren (Steinschlag, Lawinen, Höhenlage ...).
- Die erforderliche Ausrüstung.

Hüttenöffnungszeiten

Hofpürglhütte

(Hüttenwirt Heinz Sudra)

Sommerbetrieb noch bis 8. Oktober, dann Wintersperre
Tel. 06453/8304
Reservierungen sind online über die Hüttenhomepage möglich: http://www.alpenverein.at/hofpuerglhuette/
Für Gruppen ersuchen wir um telefonische Anmeldung beim Hüttenwirt 0676 3718566

Linzer Tauplitzhaus

(Hüttenwirtin Laura Münzberg)

Sommerbetrieb aufgrund Pächterwechsels nur bis Ende September
Winterbewirtschaftung durchgehend ab 26. Dezember bis Ostern (je nach Schneelage)
Sondertermine für Gruppen auf Anfrage möglich
Tel. 0688/60864348
linzerhaus@outlook.com / www.linzerhaus.info

Ernst Seidel Haus, Gosau

Selbstversorgerhaus, ganzjährig geöffnet
Tel.: 0732/77 32 95

Weihnachten, Silvester oder Semesterferien im Ernst-Seidel Haus?

Bei der Anmeldung in unserem Selbstversorgerhaus in Gosau sollen wieder alle Mitglieder die gleiche Chance haben und wir bitten Sie deshalb um Verständinis, dass die Buchung nur per Telefon am (ab) Donnerstag, 1. März 2019 ab 12 Uhr erfolgen kann. Für Silvester ist ein Mindestaufenthalt von 3 Nächten notwendig! Wir hoffen, damit für alle Bewerber eine faire Lösung gefunden zu haben.

Linzerhaus Wurzeralm

(Hüttenwirtin Brigitte Skreinig)

Sommerbetrieb noch bis 7. Oktober durchgehend, an den Wochenenden bis Ende Oktober bei Schönwetter offen
Winterbewirtschaftung durchgehend ab 8. Dezember bis etwa Ostern (je nach Schneelage und Betriebszeiten der Wurzeralm-Standseilbahn)
Sondertermine für Gruppen auf Anfrage möglich
Tel. 0664/9172965
linzerhaus@gmx.at
www.linzerhaus.com

Pächterwechsel am Linzer Tauplitzhaus

Unser mehrjähriger Partner auf der Tauplitz, Christian Cijan, will sich beruflich verändern und einer neuen Herausforderung stellen, sodass er den Pachtvertrag mit Ende Sommersaison 2018 gekündigt hat. Wir danken Christian auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit und die vielen kreativen Ideen, mit denen er dazu beigetragen hat, das Linzer Tauplitzhaus sukzessive zu modernisieren und attraktivieren und wünschen ihm für seine zukünftige Tätigkeit alles Gute.

Laura Münzberg, die gemeinsam mit ihrem Mann Frank schon seit einigen Jahren die in nächster Nachbarschaft gelegene Grazer Hütte betreibt und daher die Tauplitzalm wie ihre Westentasche kennt, hat in einem Auswahlverfahren den Zuschlag für die Pacht auf unserem Haus für sich entscheiden können. Laura und Frank werden gemeinsam mit ihren drei Kindern Alois, Marlies und Leo das Linzerhaus mit nachhaltiger Gastlichkeit sowie einem freundlichen und sauberen Ambiente bewirtschaften.

Überzeugen Sie sich selbst vom kulinarischen Angebot der Familie Münzberg und besuchen Sie die Tauplitzalm. Laura und Frank nehmen Ihre Reservierungsanfragen schon jetzt gerne entgegen!

Ein Nepali auf der Hofpürglhütte

Unser Vizepräsident und Obmann der Ortsgruppe Bad Leonfelden, Hans Winkler, ist nicht nur im Alpenverein Linz sehr aktiv, sondern unterstützt durch seine Tätigkeit als Obmann des Vereines „Nepalhilfe Aruntal“ auch aktiv die Entwicklung dieses Gebietes in Ostnepal. Im Zuge seiner Nepalreisen lernte er Lenduk Lhomi kennen, der in Nepal als Trekkingführer arbeitet.

Lenduk Lhomi ist im Aruntal geboren und 34 Jahre alt. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 14 Jahren arbeitet er als Wander- und Trekkingführer in Nepal und Indien. Dabei hat er unter anderem den 7126 m hohen Himlung erstiegen. Als Miteigentümer der Agentur „ Red-Panda Expeditions“ möchte er den Wander- und Bergsteigertourismus in Nepal weiterentwickeln.

Lenduk hatte starkes Interesse an einer Fortbildung auf einer österreichischen Alpenvereinshütte. Ein Programm für Fortbildungen für im Tourismus tätige Nepali wurde bereits vor einigen Jahren in Tirol von Wolfgang Nairz ins Leben gerufen. So entstand 2017 die Idee Lenduk eine Fortbildung auf einer der Hütten des Alpenvereins Linz zu ermöglichen. Am besten erschien die Hofpürglhütte geeignet. Unsere Pächter Regina und Heinz Sudra waren gerne bereit dieses Projekt zu unterstützen.

Im Frühjahr 2018 stellte Heinz ein Ansuchen um Arbeitsbewilligung beim AMS Salzburg, das auch genehmigt wurde. Ab 22. Juni war Lenduk für 3 Monate auf der Hofpürglhütte tätig. Er arbeitete in der Küche und im Service mit und lernte so den Betrieb auf einer Alpenvereinshütte kennen. Unser Pächter Heinz, der auch Bergführer und Bergretter ist, zeigte Lenduk verschiedene alpine Techniken und vor allem Methoden der Bergrettung.

Der Alpenverein Linz möchte auf diesem Weg einen Beitrag für die weitere Entwicklung des Tourismus in Nepal und die gesamte Entwicklung dieses interessanten Landes leisten.

Der Natur auf der Spur

Wer möchte sich ein Stück Natur ins Wohnzimmer holen?

Den goldenen Herbst mit seinen satten, warmen Farben in klarer Luft, Spiegelungen, mystische Nebelschwaden, Sonnenstrahlen die durchs Blätterdach blinzeln? Bei Alexandra's AV Fotowanderung: Langbathseen – Signalkogel am 06.10. habt ihr Gelegenheit diese schönen Bilder einzufangen! Details dazu siehe Tourenprogramm.

Mobil ohne Auto: Es freut uns ganz besonders, dass die Wanderungen mit öffentlicher An- und Rückfahrt von Robert und Ronny so gut angenommen werden. Daher gibt es auch im Winterhalbjahr dazu **12 tolle Touren** mit und ohne Schneeschuhen! Detailausschreibungen siehe Tourenprogramm

Grenzenlos Wandern am Grünen Band Europas

Der Naturschutzbund lädt am Samstag, 27.10.2018, von 09:00–12:00 Uhr zu einer grenzüberschreitenden Wanderung nach Zettwing (CZ) am Grünen Band Europa.
Das Städtchen Zettwing erstreckte sich am rechten Ufer der Maltsch an der Grenze zu Österreich. Es wurde im 13. Jahrhundert gegründet. Im 19. Jahrhundert haben hier rund 700 Einwohner gelebt.
Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Grund der Gemeinde Zettwing dem Grenzstreifen eingegliedert und Zettwing verschwand. Im Verborgenen (Niemandsland) konnte sich die Natur ungestört entwickeln, was in unserer ansonsten intensiv genutzten Landschaft so selten geworden ist: Ein Stück Wildnis. Nur die Kirche aus dem Jahr 1384 blieb stehen und wurde von 1995-2003 renoviert.

Treffpunkt, Anmeldung:

Natura 2000-Infozentrum am Grünen Band Europa des Naturschutzbundes Oberösterreich
Marktpatz 2, 4262 Leopoldschlag, Tel: 0664 5143548, E-Mail: nat.2000infozentrum@gmx.at.
Unkostenbeitrag: Erwachsene € 8,- / Kind (6 bis 12 Jahre) € 4,-
Alpenvereins-Mitglieder halber Preis! Wichtig: Reisepass mitnehmen!

Wir, die Gastgeberfamilie Schlick und die Lage unseres Gasthofes in einem der anmutigsten Flecken der Steiermark sind eine fast unschlagbare Kombination. Nun wollen wir Sie einladen, ihren Urlaub bei uns zu genießen. Die Lage bietet den perfekten Ausgangspunkt für Wanderungen, egal ob Hobbybergsteiger oder echter Profi. Nach einer einzigartigen Wanderung können Sie in unserem Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool… entspannen. Auf unserer Sonnenterrasse können Sie den erlebnisreichen Tag voll von Eindrücken revue passieren lassen und sich für die nächste Tour vorbereiten. Sie werden sich mit Sicherheit wohlfühlen, denn unser Motto lautet schon seit Jahren „Willkommen sein – Durchatmen – genießen". Im Winter laden unsere Hausberge – Preber, Tockner Alm, Gstoder und Greim …- für wunderschöne Ski-Touren oder Schneeschuh Wanderungen ein. Auch können Sie das idyllische Langlaufzentrum am Prebersee nützen oder einen Alpin-Skitag in einem der vier nahegelegenen Skigebiete verbringen. Kommen Sie zu uns - fern ab des Massentourismus und erholen Sie sich vom Alltag !

Landgasthof Jagawirt***
Familie Schlick
Krakauschatten 34
8854 Krakau
web.:www.jagawirt.com
email: info@jagawirt.com
Tel.:03535/8260

Pfingsten im Bergsteigerdorf der Steirischen Krakau

Die kürzeste Anreise von Linz über den Sölkpass war leider gesperrt. Trotzdem schafften es alle Teilnehmer rechtzeitig bis Freitagabend in die Krakau. Von tiefen Gräben durchzogen und angelehnt an die südlichen Ausläufer der Schladminger Tauern liegt das Hochtal auf über 1000 m.

Eine Informationsrunde schaffte uns den ersten Überblick. Hier lebt der höchst gelegene Bergbauer der Steiermark auf 1500 m, in der Nähe rauscht der höchste Wasserfall, der Günster-Wasserfall.

Wie in den Niederen Tauern öfter anzutreffen, gibt es Kalkeinsprengungen in das Urgestein. Ein interessantes Beispiel ist die Kalksteinhöhle am Preber (2740 m) mit einer Fledermaus-Kolonie.

Am nächsten Tag ging es vom künstlich aufgestauten Etrachsee (1374 m) über die Rudolf Schober Hütte zum unteren Wildenkarsee (1691 m). Rosemarie, unsere Tourenführerin für diesen Tag, war in ihrem Element und wies uns sehr kompetent auf die vielen heilsamen Bergkräuter hin, deren Wirkung durch den Glauben daran wohl noch gesteigert wird.

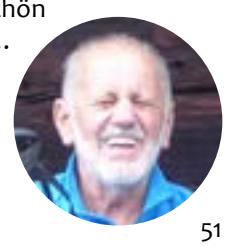
Vor dem Ziel schieden sich die Berggeister: Während Manfred - von Statur dem Krakauer Samson ähnlich - auf das Bauleiteck (2424 m) davonzog, kehrten die Senioren der Gruppe vor einem steilen Schneefeld um. Zurück ging es durch uralte Zirbenwälder zum Ufer des Etrachsees. Dort wurde ein Wanderer beim Verzehr seiner Jausensemmel und gleichzeitigem Spiel mit dem Wasser von einem hungrigen Fisch tatsächlich gebissen!

Am 3. wolkenverhangenem Tag zog Robert (Tourenführer) sein Programm „bein-hartl“ durch. Über die Holzerhütte Richtung Wadschober (1780 m) erregte ein reichlich seltsamer Pilz unsere Aufmerksamkeit, entpuppte sich aber als giftige Frühjahrslorchel. Diese zahlreichen, aus den Kuhfladen sprießenden Schwammerl, setzten wir somit nicht auf die Speisekarte. Wir wurden aber ohnehin mit herrlichen Köstlichkeiten der Fam. Schlick im gemütlichen Gasthof Jagawirt verwöhnt! Klaudia erklärte, wie die Vögel bei unterschiedlichen Gefahrensituationen untereinander kommunizieren. Beeindruckt hat uns der Baumpieper, der sich mit schönem Gesang von der Baumkrone fallen lässt, um so um die Weibchen zu werben. Die Wanderung den Höhenrücken entlang und zum Teil durch Moore endete bei einer Hütte mit Schießstand am Schattensee. Dort wird - in Ermangelung an lebenden Subjekten auf das Spiegelbild der Zielscheibe in den See geschossen. Ein heftiger Regenguss verhinderte, dass wir unser Spiegelbild im See bewundern konnten.

Am letzten Tag gab’s noch eine naturkundliche Führung von Toni, einem Milbenspezialisten von der ansässigen Bergwacht, über die Besonderheiten der Krakau-Ebene, was hier blüht, wächst, kreucht und fleucht und sonst so typisch ist, wie z. B. der Almkaffee mit 6 Kräutern und reichlich Schnaps.

Vor der Heimreise besuchten wir die Krakauer Dorfkirche und bedankten uns beim „Steirischen Herrgott“, dem heiligen Isidor in Lederhose, für die schönen Tage. Die frisch mit Schnee angezuckerten Gipfel glänzten wunderschön
und wir beschlossen: Wir kommen wieder…

Siegfried Blasl



Pilze – edle Fundstücke in Wald und Flur

Das Sammeln von Pilzen ist für viele eine beliebte Freizeitbeschäftigung, bei der Sammelerlebnis und Naturerlebnis besonders zusammenspielen.

Da Pilze weder Tier noch Pflanze sind und meist unerwartet kommen und bald wieder vergehen, faszinieren sie uns immer wieder, verlangen von uns aber auch Wissen, Fleiß und eine Portion Glück, wenn sich der Pilzkorb schnell füllen soll.

Die meisten Speisepilze sprießen als unterschiedlichst geformte Fruchtkörper, vergleichbar einem Apfel auf einem Apfelbaum, aus einem fein verzweigten unterirdischen Geflecht, dem Myzel, das die Nährstoffaufnahme ermöglicht und oft eine Lebensgemeinschaft mit Baumwurzeln eingeht. Das Pilzmyzel verbessert so entscheidend für die Pflanze die Wasser- und Nährstoffaufnahme und erhält von dieser im Gegenzug hauptsächlich lösliche Zucker.

Dieses Wissen ist hilfreich, da einige gute Speisepilze streng an bestimmte Bäume gebunden sind, worauf schon Namen wie Lärchen(Gold)-Röhrling und Birkenpilz beispielhaft hinweisen. Dem Pilzsammler sollte also bekannt sein, welche Pilzarten mit welchen Baumarten verpartnert sind. Auch sollte er wissen, dass manche Pilzarten mehr saure, manche mehr basische Böden oder unterschiedliche Waldgesellschaften sowie lieber offene Wiesen und Weiden anstelle von Wäldern besiedeln.

Um sich ein zunehmendes Pilzwissen anzueignen, kann man Rat bei Experten suchen und sollte sich möglichst mehrere Pilzbücher beschaffen. Erst der Vergleich der oft abweichenden Abbildungen und der dazugehörigen Beschreibungen der Merkmale einzelner Pilzfamilien sowie deren Gattungen und Arten erlauben ein Gesamtbild, das man langsam um unbekannte Fundstücke erweitern kann. Vorsicht ist bei älteren Pilzbüchern geboten, da hier noch Arten zum Verzehr empfohlen werden, deren Vertreter heute als unbekömmlich bis giftig angesehen werden!

Der Pilzsammler sollte die vielfältigen Merkmale von Hut, Stiel (Ring und Basis), Fleisch (Geruch, Farbe, Schärfe, Milchsaft) sowie die Farbe der Sporen und die Form und Farbe der Lamellen und Röhren kennen.

Derartige Bestimmungsmerkmale werden in guten Pilzbüchern (eine der besten Praxisanleitungen findet sich bei der Autorin Rita Lüder) und in einigen Pilz-Apps ausreichend dargestellt und erläutert. Bei der Sammeltätigkeit vor Ort sollten diese Hilfsmittel aber nur als Unterstützung angewendet werden. Nur genaue Pilzkenntnis schützt vor bösen Überraschungen bis hin zu Vergiftungen!

Schopftintling

Krause Glucke

Morcheln

Dachpilze

Auf die Pilze, fertig, los!

Wenn auch ein Pilzkenner über das ganze Jahr hin wertvolle Speisepilze finden kann, sind doch die Monate Juni bis Oktober die erfolgversprechendste Zeit, um in Wald und Flur fündig zu werden.

Temperaturen von 10-25°C und mehrtägiger mäßiger Regen, nur von kurzen sonnigen Zwischenhochs unterbrochen, bietet die besten Voraussetzungen für ausreichendes Pilzwachstum.

Grundsätzlich dürfen nur frisch aussehende Pilze mitgenommen werden, die man genau als essbar erkannt hat und die nicht nass-schwammig, vermadet oder zerfressen sind. Alle anderen sollte man unbedingt zum Aussporen stehen lassen und keinesfalls zerstören, da sie ein wichtiger Teil des Naturhaushaltes sind.

In vielen Bundesländern ist die Erntemenge eingeschränkt oder es sind, je nach Aufkommen, unterschiedliche Arten naturgeschützt. Letztlich gehören alle Früchte in Wald und Flur dem Grundbesitzer, der auch ein Sammelverbot aussprechen kann.

Beim Ernten von Großpilzen empfiehlt es sich, den ganzen Pilz aus dem Boden herauszudrehen oder mit dem Messer unter der Stielbasis herauszuheben. So kann man alle Merkmale feststellen und vermeidet gefährliche Verwechslungen, wie sie oft erst an der Stielbasis feststellbar sind, - zählen doch manche Pilze mit unterirdisch knollig verdickter Stielbasis und Scheide zu gefürchteten Giftpilzen. Das Loch sollte zur Schonung des Myzels wieder mit Erde verschlossen werden. Gut bekannte Pilze können auch mit einem speziellen Pilzmesser abgeschnitten werden. Ein solches Messer dient auch zum sofortigen Reinigen und Ausputzen, was immer am Fundort erfolgen soll. Die derart nahezu küchenfertigen Pilze sammelt man am besten in einem offenen Korb getrennt nach Arten mit Hilfe von festen Papiersäcken (Eierschwammerl immer trennen), - oft verschmieren bis zur Heimkehr feuchte und schleimige Hutkappen andere Pilze, auch spröde Lamellen lösen sich und verunreinigen die restliche Ernte.

Heimgekommen, empfiehlt sich eine rasche Verarbeitung sowie bei Bedarf nur eine kurzfristige, luftige Aufbewahrung im Obstfach des Kühlschranks oder an einem kühlen Ort.

In einem Folgeartikel werden die Inhaltsstoffe der Pilze, ihre Gift- und Heilwirkung, ihre unterschiedliche Bekömmlichkeit und entsprechende Verwertung erläutert sowie Anleitungen für unterschiedliche und artgerechte Konservierungsmethoden beschrieben.

Text und © Fotos:
Wilhelm von Zitzewitz

Parasol

Judasohr

Alpen-Littering IST ein Problem

Was können wir tun?

Wie? Du beschäftigst dich mit dem Thema Müllverschmutzung in den Bergen? Ist das denn wirklich ein Problem?! Mit solchen Fragen reagierte eine Freundin auf meinen Hinweis, dass ich mich in der Naturschutzgruppe des AV Linz diesem Thema widmen möchte. Um es einfach vorwegzunehmen: JA, es ist ein Problem. Zugegebenermaßen, die sofort ins Auge springende Anhäufung von Müll fällt uns eher bei Haltestellen, in Stadtparks oder etwa Parkplätzen auf, aber leider gibt es diese Hotspots auch in den Bergen, wie etwa bei beliebten Aussichtplätzen, in der Nähe von Rastplätzen auf Wanderwegen, den beliebten „Bankerln" oder im Umkreis von Hütten.

Littering kommt aus dem Englischen und bedeutet nichts anderes als das achtlose Wegwerfen, aber auch Verlieren von Abfall bzw. Gegenständen durch Unachtsamkeit. Warum sind gerade beliebte Plätze wie Rastplätze, Haltestellen oder Aussichtspunkte besonders von weggeworfenem Müll betroffen? Dies lässt sich durch den sogenannten Broken-Window-Effekt erklären. Dabei wird davon ausgegangen, dass es eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit von Littering gibt, wenn bereits geringe Verschmutzungen vorgefunden werden. Denn am Boden liegender Abfall senkt die Hemmschwelle für neues Littering. Oder der Gedanke, es gibt jemanden, der das schon wegräumen wird, wie etwa der Hüttenwirt. Nicht gerade sehr rücksichts- oder verantwortungsvoll.

Das zieht mehrere Probleme nach sich. Aus ökologischer Hinsicht unterliegt der Müll durch die Besonderheiten des alpinen Klimas, wo sich gerade beim Überschreiten der Baumgrenze kaum noch Pflanzen und Mikroorganismen befinden, völlig anderen Verrottungszeiten als im Tal. Ein Blick auf die Verrottungszeiten typischer Wegwerf-Gegenstände gibt einem durchaus zu denken. Zum Beispiel der oft verharmloste Zigarettenstummel mit seinen 2-7 Jahren, der noch dazu Chemikalien und Schwermetalle beinhaltet. Oder Klassiker wie Bananenschale und Taschentuch, die dann wie man vielleicht vermuten könnte, doch nicht bis zur nächsten Saison verschwunden sind. Von Plastik und Aluminium ganz zu schweigen, das überlebt uns alle um etliche Generationen.

Somit stellt dieser Müll in den Bergen ziemlich lange eine Gefahr dar für Pflanzen- und Tierwelt, ebenso wie für unsere noch sehr sauberen Gewässer und Böden.
Insbesondere wird der achtlos weggeworfene Müll durch die besonderen Wetter- und Windverhältnisse an alle möglichen Stellen getragen und damit zur Bedrohung auch in entlegendsten Orten in den Bergen.

Was können wir tun dagegen? Ein wichtiger erster Schritt ist hier sicher die Bewusstseinsbildung bei uns und unseren Mitmenschen. Daher greift der Alpenverein dieses Thema seit einiger Zeit verstärkt auf, und so versuchen auch wir vom AV Linz, durch Informationen - wie diesen Artikel - mehr Aufmerksamkeit auf die Müllverschmutzung in unseren Bergen zu lenken. Ich hoffe, wir Alpenvereinsmitglieder gehen alle mit gutem Beispiel voran, werfen keinen Müll achtlos weg und haben auch die Courage, andere darauf hinzuweisen, wie lange diese weggeworfenen Gegenstände in den Bergen eine Gefahr für unsere schöne Natur- und Tierwelt darstellen.

Harald Bangerl

„Aufgespürt"

Mist – Weg gesperrt!

Wanderin kommst du auf dem schönen Weg von Bad Leonfelden nach Traberg kurz vor dem Ort auf eine Gemeindestraße, dann verlässt du sie laut Wanderkarte und der Wegeinzeichnung nach links auf der Zufahrt zu Häusern. Doch ein mit der Sense hantierender Grundeigentümer weist dich auf den Asphalt der Gemeindestraße zurück: „Da geht's net weiter, der Weg is verlegt. Die Wanderer haben si net auskennt, san stehen blim und haben Ihren Mist auf mein Grund gworfn ! Des is mei Grund, der Mist hat da nix zum Suchen! Deshalb is der Weg verlegt worn!"

Ja, rücksichtsloses Wegwerfen kann schöne Wanderwege sperren und zum „Asphalt-Hadschen" führen. Müll belastet nicht nur die Umwelt, sondern führt auch zu Umwegen.

Gabi Moser
Naturschutzreferentin

© ***Barbara Reitler***

© ***Barbara Reitler***

© ***Barbara Reitler***

Verrottungszeiten © Österreichischer Alpenverein

Ortsgruppen

Sie bereichern unser Programm durch eigene und regionale Veranstaltungen und erweitern damit das Angebot für alle unsere Mitglieder

ORT	OBMANN	TELEFON	E-MAIL
Andorf	Leopold Reitinger	0664 / 8298738	l.reitinger@aon.at
Bad Leonfelden	Johann Winkler	0664 / 7910234	hanswinkler@aon.at
Bad Zell	Erwin Himmelbauer	0650 / 20 81 998	erwin.himmel@aon.at
Eferding	Franz Auer	0650 / 2311951	auer-franz@gmx.at
Gallneukirchen- Engerwitzdorf	Franz Haneder	0664 / 3840810	haneder.franz@aon.at
Kirchberg-Thening	Martin Hagmüller	07221 / 63051	martin.hagmueller@gmx.at
Leonding	Ing. Peter Resch	0676 / 5537427	peter.resch@siemens.com
Mauthausen	Gottfried Pichler	0650 / 3244056	gottfried.pichler@24speed.at
Neuhofen	Werner Reisetbauer	0699 / 10963410	aon.914462025@aon.at
Niederwaldkirchen	Klaus Wolkerstorfer	0664 / 601653046	klaus.wolkerstofer@gmail.com
Oberneukirchen	Gernot Schwarz	0664 / 9602971	alpenverein.onk@gmail.com
Ottensheim	Karl Retschitzegger	0664 / 2426466	karl.retschitzegger@aon.at
Perg	Ing. Walter Besenbäck	0664 / 1614125	walter.besenbaeck@gls.at
Peuerbach	Franz Schönbauer	0664/9764956	fr.schoeni@gmx.at
Riedau	Tanja Mitterhauser	07764 / 8095	office@stuckhandwerk.at
St. Florian	DI Dr. Bernd Winkler	0680 / 3175875	bernd.winkler@lcm.at
Traun	Ing. Gerhard Kössldorfer	07229 / 63 029	koessldorfer@aon.at
Waizenkirchen	Reinhard Falkner	0664 / 9208797	falkner.34437@raiffeisen-ooe.at

Die Programme der Ortsgruppen sind im Internet ersichtlich:
www.alpenverein.at/linz-... (Name der Ortsgruppe)

Unterwegs im Biokovo-Gebirge

Ortsgruppe Eferding

Im Frühjahr startete der Alpenverein Eferding mit einer Auslandsbergwoche in die Wandersaison. Ziel war der beschauliche Fischerort Brela an der kroatischen Markaska-Riviera am Fuße des Biokovo-Gebirges. Direkt hinter dem kleinen Ort erhebt sich dieser Gebirgszug, mit seiner im Frühjahr einzigartigen Flora und seinen Gipfeln bis auf über 1700 Meter Seehöhe.

Von der gemütlichen Küstenwanderung, einem Ausflug mit Wanderung auf der Insel Brac, einer Bootsfahrt auf der Cetina, Wanderungen im Neretva-Tal bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren mit über 1600 Höhenmetern und einer Gehzeit von 8 Stunden, reichte das Programm. Aufgrund der Gruppengröße von 49 Personen wurden vor Ort zwei zusätzliche Führer organisiert, welche sich um die gemütlichen Wanderer kümmerten. Franz und Monika Auer, welche das Gebiet bereits aus zwei früheren Aufenthalten bestens kannten, waren mit den sportlichen Gruppen auf anspruchsvollen Routen in den Bergen oberhalb von Brela unterwegs. So führte eine Tour auf den 1642 Meter hohen, traumhaften Aussichtsgipfel Sveti Ilija. Dieser Berg hat seither auch ein Gipfelkreuz, nachdem Teilnehmer Hermann Baumgartner dieses aus herumliegenden Holzstücken angefertigt hat. Auch die Tour zur Bergkapelle Sveti Nikola und weiter zum Gipfel Bukovac begeisterte durch die phantastische Aussicht.

Die Besonderheit dieses Gebirgskammes ist die exponierte Lage der Gipfel, Grate und Höhenrücken. Sie bieten auf der Meerseite Tiefblicke auf die malerischen Küstenorte und die vorgelagerten Inseln. Nach Osten schweift der Blick weit hinein nach Bosnien-Herzegovina. Man kann hier stundenlang auf diesem Grat von Gipfel zu Gipfel wandern und trifft auf diesen - teils unmarkierten Pfaden - kaum andere Bergsteiger.

Am Abend warten dann in Brela am Hafen urige Kneipen, um den Tag ausklingen zu lassen, bevor im Hotel das schmackhafte Buffet gestürmt wird. Wer dann noch nicht müde war, konnte noch bei Life-Musik das Tanzbein schwingen - die meisten bevorzugten jedoch ein Glas Wein an der gemütlichen Bar.

Eine besondere Note erhielt diese Reise auch dadurch, dass Obmann Franz Auer das 700. Mitglied beim Alpenverein Eferding begrüßen konnte. Peter und Heidemarie Prenner, traten kurz vor der Reise dem Verein bei.

Franz Auer

Aufstieg zur Kapelle Sveti Nikola

Das Gipfelkreuz am Sveti Ilija

Gemütliche Wanderung zur Schlucht der Cetina

Nepalreise vom 21. März bis 13. April 2018,

Ortsgruppe Ottensheim

Schon im Vorjahr wurde der Gedanke gefasst, eine Trekkingtour in Nepal zu unternehmen. Eine uns bekannte Familie empfahl uns den nepalesischen Guide Tshering Lama Sherpa. Tshering arbeitete und studierte mehrere Jahre in Österreich und spricht deshalb sehr gut deutsch. 2014 gründete er sein Reisebüro in Pokhara. Auf seiner Reise von Wien nach Innsbruck machte er Halt in Ottensheim, und stellte uns Möglichkeiten für eine Nepalreise vor. Sechs AV–Mitglieder aus unserer Ortsgruppe entschieden sich für den Annapurna Trek.

Etwa 9 Std. dauerte der Flug von Wien über Istanbul nach Kathmandu, wo wir von Tshering und einigen seiner Crewmitglieder herzlichst empfangen wurden. Am folgenden Tag fuhren wir mit einem Kleinbus bis Besisahar (810 m) und stiegen dann in einen Jeep um (sehr holprige Fahrt), bis nach Shrichaur bei Jagat. Übernachtung. Von nun an übernahmen die starken Träger unser Gepäck und wir trugen unseren Tagesrucksack für die kommende 16 tägige Tour. Die Tourenplanung – mit dem Abstecher von Manang (3540m) zum Tilicho Basecamp (Nächtigung) und weiter zum Tilicho See (ca 5000 m, Schneetreiben und Nebel) - legte Tshering optimal an. Die Tagesetappen wurden mit ca. 600 -1300 Hm in 5 – 9 Std. bewältigt. Der Höhepunkt dieses Trekkings war die Überschreitung des 5416 m hohen Thorung La Passes bei herrlichem Wetter. Von der Lodge Thorung Phedi (4500m) stiegen wir ca.1000 Hm zum Pass auf. Im Abstieg bis zur nächsten Lodge in Muktinath waren 1700 Hm zu bewältigen. Drei von uns hatten auch noch die Besteigung des 6012 m hohen Dampus Pik von Marpha (2670m) aus geplant, doch leider spielte das Wetter nicht mit.

Besonders beeindruckend waren die 8000er mit ihren riesigen Gletschern, die wir sehr gut vom Poon Hill (3193m) aus sehen konnten. Wir durchwanderten einige Klimazonen, dabei waren die bis zu 25 m hohen rosarot und rot blühenden Rhododendronbäume eine Pracht.

Am Tag war es bei Sonnenschein angenehm warm. Je höher wir aufstiegen, desto kälter wurden die Nächte. Aber gut eingehüllt im Schlafsack fühlte sich die Raumtemperatur von satten 0,9 Grad plus aber gar nicht so kalt an. Tshering und sein Assistent Narayan sorgten in den „Küchen der Lodges“ für sehr gute Kost, die auch von uns Europäern vertragen wurde. Somit gab es auch keine Verdauungsprobleme während des Trekkings.

Anschließend verbrachten wir noch Kulturtage in Pokhara, Kathmandu und Bhaktapur.

Vielen Dank an Tshering, an die kraftvollen Träger und alle Helfer, die am Gelingen dieser schönen Reise großen Anteil hatten.

Karl Retschitzegger

Tourdaten: Dauer 24 Tage, davon 16 Trekkingtage mit ca. 14.000 hm
Reisebüro: Lama Reisen E: tsheringnepal@gmail.com

Mitgliederinfo

Wie hoch ist mein Beitrag?

€ 58,00 Mitgliedschaft (28 – 64 Jahre)

Ermäßigungen:

€ 45,00	Partner im gemeinsamen Haushalt	
	Senioren	(ab 65 Jahre)
	Junioren/Studenten	(bis 27 Jahre)
€ 24,00	Kinder/Jugendliche	(bis 18 Jahre)
	Menschen mit Beeinträchtigung	(ab 50%)
€ 21,00	Gastmitgliedschaft	
	(Vollmitgliedschaft im AV notwendig)	

Stichtag für die Zuteilung der Beitragskategorie ist das Alter am 1. Jänner des Beitragsjahres. Der Mitgliedsbeitrag gilt für das Kalenderjahr! AUSNAHME: Eintritt ab SEPTEMBER

Zusätzlich fällt bei Neumitgliedschaft eine einmalige Einschreibgebühr von € 3,- für jedes beitragspflichtige Mitglied an.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützten Sie den Erhalt der Hütten und Wege und fördern außerdem die Jugendarbeit des Alpenvereins.

Wann ist man beitragsfrei?

Für Kinder und Jugendliche ohne Einkommen bis zum 27. Lebensjahr, deren beide Elternteile Mitglieder des Alpenvereins Linz sind, ist die Mitgliedschaft mit vollem Versicherungsschutz kostenlos. Dies gilt auch für Kinder von Alleinerziehern.

Für eine Beitragsbefreiung (18-27 Jahre) benötigen wir jährlich auf's Neue eine aktuelle Schulbesuchs- bzw. Inskriptionsbestätigung oder den Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe.

Die Mitgliedschaft bzw. der Versicherungsschutz ist erst gültig, wenn beide Elternteile bzw. der Alleinerzieher einbezahlt haben.

Was ist zu tun, wenn ich kein Mitglied mehr sein will?

Um die Mitgliedschaft zu beenden, ist eine schriftliche Kündigung (Post oder E-Mail) bis längstens 30. September notwendig, um für das Folgejahr in Kraft zu treten. NICHTEINZAHLUNG des Mitgliedsbeitrages gilt nicht als Kündigung!

Zahlung des Mitgliedsbeitrages:

IBAN: AT41 3600 0414 0050 5404,
BIC: RZTIAT22

Egal ob Überweisung, Telebanking oder Abbucher – bitte IMMER die Mitgliedsnummer angeben!

Die Gültigkeit der Mitgliedskarte inklusive Versicherungsschutz beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Kalendertag.
VORTEIL bei Abbucher: Beginn der Gültigkeit bereits ab Bekanntgabe der Daten

Zahlung von Teilnahmegebühren:

IBAN: AT07 1500 0007 1104 3935,
BIC: OBKLAT2L

Name + **Veranstaltungscode** (Buchstaben+Ziffernkombination) **als Zahlungsreferenz** ermöglicht uns eine schnelle und richtige Zuordnung.
Bitte unbedingt anführen – DANKE!

Spendenzahlungen:

IBAN: AT07 1500 0007 1104 3935,
BIC: OBKLAT2L

Wir freuen uns natürlich sehr über eine Spende zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben. „Spende" in der Zahlungsreferenz erspart uns zudem manche Rückfragen – DANKE!

Welche weiteren Vorteile habe ich?

Als Alpenvereinsmitglied genießen Sie viele Vorteile:

- hervorragender Versicherungsschutz
- Ermäßigung bei Hüttennächtigung
- breites Kurs- und Ausbildungsprogramm
- Tourenangebote für die unterschiedlichsten Bereiche: Skitouren, Bergsteigen, Wandern, Klettern, Mountainbiken, Radfahren.... und das alles für Sportbegeisterte von 0 bis 99 Jahren! Spezielle Angebote für Familien!
- eine umfangreiche Alpinbibliothek mit vielen Wanderführern, Bildbänden, Kartenmaterial und Bergromanen
- Ausrüstungsverleih (Klettergurte, Pickel, Steinschlaghelme, Klettersteigsets, LVS-Geräte, Sonden, Schneeschuhe uvm)

Ermäßigungen und Rabatte bei folgenden Firmen:

- BASECAMP Linz (Gruberstraße 15) – 10% Sofortrabatt bei jedem Einkauf, sowie einmal gültige 15%-Gutscheine für Neumitglieder und Kursteilnehmer
- Radsport BRÜCKL (Linz, Dametzstraße 1-5) – 10% Rabatt auf alle regulären Waren
- SKINFIT (Linz, Tegethoffstraße 42) – 2x pro Jahr Aktionstage mit 15% Rabatt auf alles
- MAMMUT (Linz, Hauptplatz 32) – 10% Rabatt auf den Listenpreis
- TIMBERLAND STORE Linz (Hauptplatz 23) – 10% Rabatt auf alle regulären Waren
- SPORTCUBE (Auerspergstraße 8) – 10% Rabatt auf das reguläre Sortiment
- HERVIS- 10% Rabatt ab einem Einkaufswert von € 50,00 (reguläre Ware) *Abholung der Team-Card im Linz Alpin Center erforderlich
- SCUBABOARD (www.scubaboard.at) – 10% Rabatt auf lagernde Produkte (ausgenommen Nettopreise bzw. preisreduzierte Waren.)
- SUP-CENTER OÖ (www.sup-ooe.at) – 10% Rabatt auf alle Stand Up Paddeling Basic Kurse bzw. Verleihpreise

Öffnungszeiten

Mo + Mi 9 – 18 Uhr, Do 12 – 18 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr

Von 22. Dezember bis einschließlich 01. Jänner haben wir geschlossen.
Fällt ein Feiertag auf einen Donnerstag, ist am Freitag kein Bürobetrieb.

Nähere Infos im Internet

Weitere, aktuelle Infos zum Verein finden Sie auf unserer Homepage www.alpenverein.at/linz

Mit unserem Newsletter erhalten Sie alle wichtigen Informationen (ca 10 - 12 mal jährlich).

Wir sind für Sie da!

Gerti, Klaudia, Sandra, Claus & Robert

Am Bild: Das Büroteam und der Alpinreferent Manfred Brandstetter-Hoiss (re oben)

Termin zur 146. Jahreshauptversammlung 2019

Am Freitag, den 05. April 2019,

im Oberbank Donau-Forum in Linz, Untere Donaulände 28

75 und doch kein bisschen leise.

Unser Präsident seit 27. März 2009, Hofrat Dr. Peter Reinberg, feiert in diesen Tagen seinen 75. Geburtstag.

Wie sehr ihm die Natur und die Berge am Herzen liegen zeigt der Peter immer wieder mit seinen alpinen Bravourstücken. Die Wanderungen vom Linzer Tauplitzhaus zum Linzerhaus auf der Wurzeralm in einem Stück gehören genauso zu seinem Repertoire, wie die Gosaukammumrundung oder die Wanderungen der Senioren auf unterschiedlichsten Pfaden.

Seine vielseitigen Interessen, wie Kino-,Konzert-,Museums- und Ausstellungsbesuche, das Lesen ausgesuchter Literatur und die gründliche Information in Printmedien hindern ihn nicht am außerordentlichen Engagement bei ehrenamtlichen Aufgaben. Kraftvoll leitet er den Vorsitz des Alpenvereines Linz und liebevoll wirkt er in der Pfarre Christkönig mit. Sein starker Familiensinn und die Freude an seinen Enkeln Alexander und Nils begleiten ihn dabei.

Wir wünschen ihm nachhaltige Gesundheit und weiterhin viel Freude an seinem Wirken.

Gerhard Peither
(Finanzreferent)

ALPINNwand

Alles Gute zum Geburtstag!

Peter Reinberg
Präsident des AV-Linz,
14.10.1943

75 Jahre

Alexandra Weber
Tourenführerin
11.11.1968

50 Jahre

Einladung zur Vorlesung:

Die Gletscher Österreichs im Klimawandel

Die PH-Linz organisiert für ihre Studenten eine Vorlesung zu den Gletschern in Österreich. Da im Hörsaal noch genug Platz zur Verfügung steht, dürfen wir nun auch alle Interessierten unter unseren Mitgliedern dazu einladen. Der Besuch der Vorlesung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: **15.11.2018, 14.45 – 16.15 Uhr**
Ort: Hörsaal 1 im Hauptgebäude der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, Salesianumweg 3, 4020 Linz
Referent: Dr.rer.nat. Gerhard Lieb, Leiter des Gletschermessdiensts des Alpenvereins

Immer Up-to-Date mit unserem Newsletter

Ob spontane Touren, Restplätze im Programm, aktuelle Veranstaltungstipps, besondere Aktionen oder einfach interessante Infos zur Mitgliedschaft, mit unserem Newsletter sind Sie bestens Informiert.

Am besten gleich anmelden unter
www.alpenverein.at/linz/newsletter

Absolvierte Ausbildungen

Gratulation an unsere ehrenamtlichen Tourenführer und Kursleiter zu den zahlreichen, absolvieren Ausbildungen!

Instruktor Sportklettern:
- Walter Bauer
- Markus Kraberger
- Ingrid Doriat

Übungsleiter Hochtouren
- Kathrin Furtlehner

Übungsleiter Bergwandern
- Ulrike Arnold

Übungsleiter Sportklettern
- Aurel von Arx
- Alois Hager

Du studierst?

Studienbestätigungen fürs Wintersemester können bereits auf mein.alpenverein.at hochgeladen, bzw. per E-Mail an uns gesendet werden.

Der große Vorteil: Der ermäßigte Beitrag, bzw die Beitragsfreistellung wird bereits bei der automatischen Aussendung der Mitgliedskarten im Dezember berücksichtigt.

Kein lästiges Nachbringen, keine Mahnungen aufgrund vergessener Dokumente.

Übergabe der Daten, die für diese Aussendung herangezogen werden, ist bereits Mitte Oktober. Das gleiche gilt für Adressänderungen und Ähnliches.

Hervis SPORTS
STORE
ONLINE
MOBILE

-20%
AUF EIN LIEBLINGS-PRODUKT*
VOM LETZTGÜLTIGEN VERKAUFSPREIS

Gültig im Hervis Store Linz, Lentia City Center, Blütenstraße 18-23, von 15.10.–25.11.2018. Gutschein kann nicht mit anderen Gutscheinen, Coupons und Rabatten kombiniert und nicht im Online Shop eingelöst werden. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. *Ausgenommen E-Bikes, „1.Preis" Produkte, Power Preis Produkte, Flugblattartikel, Hervis Gutscheine, Versicherungen und Service-Leistungen.

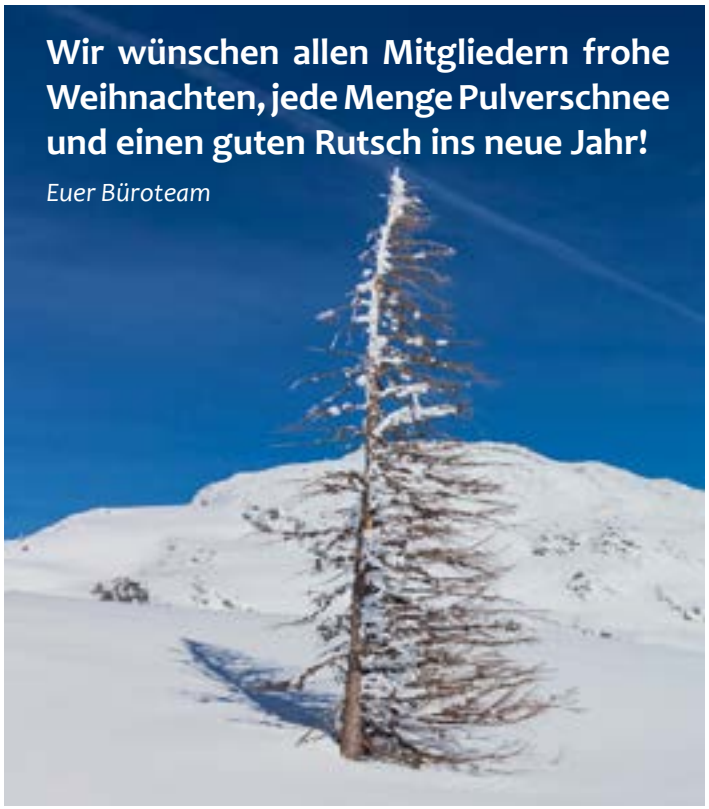
Spenden – Herzlichen Dank!

bis € 500
Ing. Baier Kurt

bis € 200
Schüßler Julia

€ 50 - 100

Auer Theresia
Aufhauser Erika
Dr. Beurle Ludwig
Böhm Jürgen
Dr. Böhm Karl
Bogengruber Waltraud
Cagitz Josef
Cyba Eva
Dr. Dobretsberger Günther
DI Eger Dieter und Herta
Dr. Fegerl Alfred
Goldmann Ferdinand
Dr. Hackl Gerhard
DI Hampl Otto
Dr. Hauptlorenz Susanne
Juza Johanna
Moosbauer Gerhard
Kaindl Immobilien
Mag. Kaltenböck Friederike
Mair Rudolf
Pisecky Ilse
Pollhammer Maria
DI Lefenda Raimund
Lefenda-Schachermayer Edith
Lidauer Helmut
Mag. Lidauer Reinhard
Mag. Rochowanski Wolfgang
Sallaberger Günther
Schossleitner Johann
DI Stöllnberger Peter
Dr. Trautwein Wolfgang
Ing. Trotzl Otmar
Viehböck Wilhelm
Dr. Weiss Hans-Heinrich
Dkfm. Wild Kurt



© *Horst Eder*

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019

Mit großem BergWelten-Schwerpunkt Ankogel und Hochalmspitze sowie BergFokus „Motivation: Was treibt uns an?“

Das Jahrbuch BERG bietet einmal mehr überzeugende Themenvielfalt bei konstant hoher inhaltlicher und optischer Qualität und ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Jahrbuch Berg 2019 wird ab Mitte November im AV-Büro erhältlich sein.

BergWelten stellt die Ankogelgruppe und ihre Erschließungsgeschichte vor, wandert von Hütte zu Hütte, betrachtet die Entwicklung von Gletschern und Permafrost, steigt mit dem bekannten Extrembergsteiger Markus Pucher auf die „Tauernkönigin“ und ist den naturkundlichen Besonderheiten der Region auf der Spur.

Was treibt uns an? Was motiviert uns, sich für eine Sache einzusetzen? Diesen Fragen wird in **BergFokus** nachgegangen. Der Blick auf den Alpinismus als Phänomen der Moderne fördert erstaunliche gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zu Tage. In diesem Kontext stellen wir außergewöhnlich engagierte und inspirierende BergMenschen vor – vom „jugendbewegten“ Ernst Enzensperger, der vor etwa hundert Jahren die JDAV gründete bis hin zu Energiebündel Andrea Szabadi, die sich aus dem Rollstuhl heraus für inklusive Bergsportprojekte stark macht.

BergWissen schaut hinter die Kulissen des „Frau-Holle-Business“ und bringt ein Kaleidoskop von Schauplätzen und Aspekten zum Thema Schnee als Geschäftsmodell. Wetten, dass Sie den Schnee von morgen mit anderen Augen betrachten!?

Spannend und aktuell auch das Thema Bergrettung: Ein Insider und aktiver Rettungsmann schaut sich die Entwicklungen und Trends der letzten Jahre an.
Dazu zählt auch das veränderte Kommunikations- und Medienverhalten. Deswegen nehmen wir das Thema Bergsport und Social Media unter die Lupe.

BergKultur erzählt von erstaunlich ausgereifter Alpinausrüstung aus Ötzis Zeiten und von einem Bergsportgerät, das erst in den späten 1940er-Jahren erfunden wurde, nicht zuletzt der Gaudi wegen: den Firngleitern oder Figln. Darüber hinaus bringt es eine Fotoreportage zum Projekt „Koexistenzen“ des Südtiroler Künstlers Walter Niedermayr.

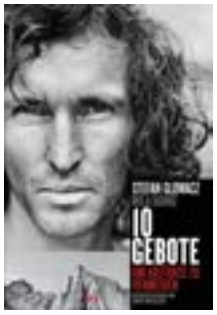
Bücherei

Neues in unserer Bücherei

Stefan Glowacz, Mila Hanke

10 Gebote, um Abstürze zu vermeiden

Erfolgsstrategien für Beruf und Alltag



Ein Lehrbuch im ganz eigenen Sinne des Wortes: Der Profi-Bergsteiger und Extremkletterer Stefan Glowacz verbindet darin die packende Schilderung seiner Erlebnisse in himmelhohen Felswänden mit den Erfahrungen, die er daraus für das wirkliche Leben gezogen hat. Gebündelt hat er sie zu 10 schwindelfreien Geboten. Wer sich daran hält, hat die Chance nach oben zu kommen. Nach oben zieht es jeden Kletterer. Nach oben zieht es auch jeden erfolgsorientierten Menschen. Diese Parallele bildet das Grundmotiv dieses Buches. Glowacz berichtet darin von eigenen Versuchen und denen seiner Kollegen, die schwierigsten Felsformationen zu meistern. Ein Blick auf die Fotos in diesem Buch genügt, um wenigstens zu erahnen, dass hier nach ganz oben nur der gelangen kann, der in jeglicher Hinsicht vorbereitet ist: physisch und mental, gut ausgerüstet mit Material, Sachkenntnissen und einem verlässlichen Team. Das Wichtigste aber ein Wille, so fest wie der Fels, und eine Leidenschaft, ebenso unverrückbar. Und so lautet auch das erste Gebot für Aufsteiger im Berg und im Beruf: Du sollst deinen Überzeugungen folgen. Und das dritte, damit klar ist, dass es nicht immer nur glatt empor gehen kann: Du darfst stürzen, aber nicht liegen bleiben. Und so entspricht jedem Problem in der Felswand eines im Karriereverlauf, bis hin zum zehnten Gebot: Du sollst Fehler akzeptieren und Erfolge feiern. Zum Erfolg aber wird die Lektüre dieses Buches beitragen.

224 Seiten, 75 Fotos (farbig), Format 15,1 x 22,6 cm, Klappenbroschur
20,50 Euro (A) ISBN: 978-3-667-10147-1, Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Norman G. Dyhrenfurth

Wozu ein Himmel sonst?

Erinnerungen an meine Zeit im Himalaya.

Mit einem Vorwort von Ed Webster und einem Lebensbild von Dr. Michael Bilic. *Ein Glanzstück klassischer Expeditionsliteratur. Der Name Dyhrenfurth ist untrennbar mit dem Himalaya verbunden. Das Reich der Chomolongma – „Göttinmutter der Erde", wie die Tibeter den Mount Everest nennen, zieht Norman G. Dyhrenfurth (1918–2017) ein Leben lang in seinen Bann.*

1952, ein Jahr vor der Erstbesteigung, besucht er den höchsten Berg dieser Erde ein erstes Mal – eine Erfahrung, die sein Leben verändert. Er hängt seine akademische Karriere an den Nagel und treibt den Plan weiterer Himalaya-Expeditionen voran. 1963 erfüllt sich sein Traum einer ersten amerikanischen Everest-Expedition, deren Erfolg zum Höhepunkt seines Lebens wird.

Das vorliegende Buch versammelt die schönsten unveröffentlichten Texte aus dem Nachlass dieses großen Bergsteigers und Filmemachers, der heuer im Mai 100 Jahre alt würde.

19,95 Euro, ISBN: 978-3-7022-3689-2, Tyrolia Verlag, 144 Seiten, 21 farbige und 1 sw Abb., 20.5 cm x 13.5 cm

Nina Stögmüller, Robert Versic

Märchenhafte Kraftplätze

Wandern im Mühlviertel

Ein Wander- und Lesebuch für Körper, Geist und Seele

Ein Jahr lang haben Märchenfee Nina Stögmüller und Wanderprofi Robert Versic das Mühlviertel erkundet und die schönsten Routen zu den wichtigsten Kraftplätzen dieser Region zusammengestellt. Insgesamt 25 Wanderungen führen, jeweils begleitet von Märchen und Hintergrundinformationen, auf Persönliche Anregungen laden weiters dazu ein, die uralten Plätze neu zu entdecken und eigene Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen. Die genussvollen Wanderungen versprechen fabelhafte Naturerlebnisse in einem vielfach ursprünglichen Landstrich. Wissenswertes rund um die Kraftplätze gibt Einblick in längst vergangene Zeiten und holt Althergebrachtes in Form von Sagen zurück.

264 Seiten, Abbildungen durchgehend farbig bebildert, 13,5 x 21,5 cm, französische Broschur,
24,90 Euro ISBN: 978-3-7025-0884-5

Christian Fink, Christian Hoser, Peter Gföllner

Gelenkfit in die Berge

Wandern mit Gelenkbeschwerden

Was tun, wenn das „Fahrgestell" zu knirschen beginnt? Rat und Tat für Menschen mit Gelenkbeschwerden.Eine Arthrose bedeutet noch lange nicht, den Bergen Lebewohl sagen zu müssen, ganz im Gegenteil. Gelenkbeschwerden können vermieden und behandelt werden und Wandern ist dabei oft sogar die beste Therapie. Das zeigt das vorliegende Buch. Ein Team erfahrener Spezialisten erklärt die Wirkung des Bergwanderns aus medizinisch-physiologischer Sicht, gibt Trainings- und Ausrüstungstipps, stellt konservative und operative Behandlungsmethoden vor und beschreibt, wie mit künstlichen Knie- und Hüftgelenken die Bergwelt wieder unbeschwert genossen werden kann.

Das Buch – übrigens das Erste in seiner Art – wendet sich sowohl an passionierte Bergsportler, die während einer Arthrose-Behandlung oder nach einer OP rasch wieder fit werden wollen, wie auch an betroffene Menschen, die die wohltuende Wirkung des Wanderns erst neu entdecken.

978-3-7022-3660-1, 2018 , Tyrolia Verlag, 19,95; Euro, 152 Seiten, 57 farb. Abb., 21 cm x 14.5 cm

Armin Herb, Daniel Simon

Die schönsten Almentouren für Mountainbiker

Das Buch zeigt 20 traumhafte Routen zu ausgesuchten Almen und lädt zu einer Fahrt durch die Berge ein. Statt Alpencross stellen Reiseredakteur Armin Herb und Fotograf Daniel Simon in ihrem neuen Tourenführer die 20 schönsten Routen zu ausgesuchten Almen vor. Diese im Sommer bewirtschafteten Berghöfe liegen alle jenseits von Seilbahnen und öffentlichen Straßen und laden zur Einkehr in urig-gemütlichem Ambiente ein. Alle 20 im Buch vorgestellten Almentouren sind mit Höhenprofilen und Routenkarten, Vorschlägen für Tagestouren und Tipps zu Bike-Hotels und Verleihstationen ausführlich dargestellt. Zu den ausgewählten Almen in diesem Buch zählen unter anderem die Piesenhausener Hochalm in den Chiemgauer Alpen, die Litzlalm in den Berchtesgardener Alpen, die Malga Ciapa am Gardasee sowie die Baumgartenalm in den Kitzbüheler Alpen oder die Hirschgrubenalm im Nationalpark Hohe Tauern. Das Buch bietet Highlights für alle Mountainbike-Fans, ob mit oder ohne E-Unterstützung, und darüber hinaus auch alle GPS-Daten der vorgestellten Routen zum kostenlosen Download an.

160 Seiten, 162 Fotos (farbig), Format 23,1 x 26,5 cm, Klappenbroschur
30,80 Euro (A), ISBN 978-3-667-11263-7, Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Bodo Hell, Peter M. Kubelka, Elsbeth Wallnöfer

Wilder Dachstein

Dreiherrenberg: einsam, wild, rau

Der wohl prominenteste Gebirgsstock der nördlichen Kalkalpen, der Dachstein, mit seiner beispielhaften Erschließungs- und Entwicklungsgeschichte birgt nach wie vor Geheimnisse, die es zu entdecken gilt. Eine Pfadsuche im Koppenwinkel, Karseen und Höhlenkirchen, Almen und Naturtheater, Hüttengaudi und Bibelsteige, sind nur einige Themen der im Band versammelten Texte und Routenbeschreibungen. Die Fotografien führen durch alle Wetter und Jahreszeiten und spiegeln den gegenwärtigen Zustand des Massivs wider. Bodo Hell, als Alpenhirt über Jahrzehnte im Gebiet tätig, berichtet aus persönlicher Erfahrung. Elsbeth Wallnöfer, Volkskundlerin, durchforstet mit ihrem kritischen Blick historische und aktuelle Quellen. Peter M. Kubelka, Fotograf, hat keine Strapazen gescheut, unterschiedlichste Motive einzufangen.

194 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 21 x 24 cm, Hardcover, 29,00 Euro ISBN: 978-3-7025-0889-0, Anton Pustet Verlag

Christian Heugl

Salzburg ge(h)mütlich

Grenzenloses Wandern zwischen Rupertiwinkel und Salzkammergut

Wege zum Staunen, Schlemmen und Durchatmen. Sie wandern gerne, haben aber wenig Lust, dafür eine weite Anreise in Kauf zu nehmen? Die kulinarische Belohnung sollte nicht zu kurz kommen? Sie möchten etwas über kulturelle Besonderheiten entlang des Weges erfahren? Christian Heugl stellt 40 Genuss-Wanderungen im Zentralraum Salzburg vor, gibt Tipps für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und besondere Einkehrmöglichkeiten, sodass schon das Lesen dieser „ge(h)mütlichen Wanderungen“ zum Vergnügen wird. Und dann soll es kein Halten mehr geben – hinaus in die Natur!

Ob hinauf auf das Plateau des Predigtstuhls oder auf die Spuren von Viktor Kaplan zwischen Mondsee und Attersee, auf eine Gourmetwanderung am Fuß des Untersberges oder zum Verkosten des Klosterbiers am Höglwörther See – die vorgestellten Wanderungen werden Körper und Seele erfreuen.

256 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 11,5 x 18 cm, französische Broschur
22,00 Euro ISBN: 978-3-7025-0891-3, Verlag Anton Pustet

Walter Töpner

Chiemsee und Chiemgau gehmütlich

Wandern, radeln, entdecken, erleben

Rund um das Bayerische Meer. Die oft noch naturbelassenen Ufer des „Bayerischen Meeres“ mit seinen grünen Inseln und die allgegenwärtigen Berge, aber auch das schöne Hinterland bieten eine Fülle von landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die Eggstädter Seenplatte oder Flüsse wie die Alz bei Truchtlaching wollen erwandert und beim richtigen Wetter als Abkühlung genutzt werden. Auch Fahrradfreunde kommen im Chiemgau voll auf ihre Kosten, denn die Voralpenlandschaft ist verkehrsmäßig gut erschlossen und verfügt über ein dichtes Netz von Radwegen. Beim Wandern soll aber der Genuss nicht zu kurz kommen. Die Touren führen durch Gegenden, wo neben den Sehenswürdigkeiten auch Biergärten und gemütliche Wirts- und Gaststuben zu finden sind. Außerdem ist das Buch Wanderführer und Lesebuch für interessierte Ausflügler zugleich, werden doch auch Geschichten über berühmte Personen und regionale Bräuche erzählt.

304 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 13,5 x 21,5,cm, französische Broschur
24,90 Euro ISBN: 978-3-7025-0895-, Verlag Anton Pustet

Johanna Stöckl / Rosemarie Pexa

ErlebnisUrlaub mit Kindern Gardasee

40 Ausflüge präsentieren die Autoren in diesem Wanderbuch. Der Gardasee ist ein Klassiker für den Familienurlaub – an diesem herrlichen See, mediterran gelegen zwischen hohen Bergen, lässt sich unglaublich viel unternehmen. Felsige Gipfel und spannende Schluchten lassen sich hier erwandern, familientaugliche Klettersteige ausprobieren und die vielen Burgen »erobern. Bei allen Programmpunkten sind Altersempfehlungen sowie Angaben über den nötigen Zeitaufwand und gegebenenfalls anfallende Kosten angeführt. Die nach Schwierigkeit und konditionellen Anforderungen eingeteilten Wanderungen werden ausführlich beschrieben und durch detaillierte Karten und Höhenprofile ergänzt. Auf der Website des Bergverlag Rothers stehen GPS-Daten zum Herunterladen zur Verfügung. Und »Rothi«, das kleine Murmeltier aus den »Erlebnis«-Bänden, berichtet ganz speziell den Kindern spannende, interessante und lustige Geschichten um und über den Gardasee.

1. Auflage 2018, 184 Seiten mit 186 Farbabbildungen, 25 Höhenprofile, 25 Wanderkärtchen im Maßstab 1:10.000 bis 1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
17,40 Euro (A) ISBN: 978-3-7633-3190-1, Bergverlag Rother

Franz Hasse

Elbsandsteingebirge

Die schönsten Touren der Sächsischen Schweiz mit Malerweg

Bizarre Felstürme, schroffe Sandsteinwände, tiefe Schluchten und atemberaubende Panoramen – das Elbsandsteingebirge zählt zu den herausragenden Wanderregionen in Deutschland. Die schönsten Touren in der Sächsischen Schweiz, inklusive fünf lohnender Radtouren und dem achttägigen »Ma-lerweg«, stellt dieser Rother Wanderführer vor.

Die Palette des Tourenangebots reicht von beschaulichen Spaziergängen in den grünen Auenwäldern der Elbe bis zu bestens versicherten Steigen in der bizarren Türmewelt der Sandsteinfelsen. Die vor-gestellten Wanderungen verbinden den Besuch von Kulturdenkmälern mit dem Erlebnis der einmaligen Elblandschaft. Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und einem aussagekräftigen Höhenprofil vorgestellt. Zudem stehen für alle Touren GPS-Daten zum Download bereit.

Der Autor Franz Hasse ist als Einheimischer ein hervorragender Gebietskenner. Er hat die schönsten Wanderungen und so manchen Geheimtipp für diesen beliebten Wanderführer zusammengestellt.

12. Auflage 2018, 168 Seiten mit 87 Farbabbildungen, 59 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:100.000 und 1:150.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:500.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A] ISBN: 978-3-7633-4191-7, Bergverlag Rother

Sabine Gilcher

England Nord

Lake District, Yorkshire Dales und Northumberland gehören zu den schönsten Wanderregionen Großbritanniens und können selbst anspruchsvolle Wanderer begeistern. Ob schroffe Bergwelt, ausgedehnte Heidegebiete, vielgestaltige Küsten, Seenlandschaften oder idyllische Hügel – die Land-schaft ist äußerst abwechslungsreich. Dieser Rother Wanderführer stellt in 60 Touren die unterschiedlichen Landschaften und Regionen im Norden von England vor. Die Anforderungen reichen vom einfachen Spaziergang für die ganze Familie bis zur ambitionierten Tour mit alpinem Charakter. Neben der herrlichen Natur gibt es auch viele kulturhistorische Sehenswürdigen, deren Besichtigung sich perfekt in eine Wanderung integrieren lässt: Mit prähistorischen Steinkreisen und Römerforts, typischen Burgen und Ruinen, weitläufigen Herrenhäusern, Gärten und Parks sind spannende Entdeckungen garantiert. Erstklassige Wanderreviere mit atemberaubenden Landschaften sind auch North York Moors oder Cheviot Hills. Hübsche Ortschaften und urige Pubs runden so manche Wanderung ab.

2. Auflage 2018, 184 Seiten mit 104 Farbabbildungen, 60 Höhenprofile, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:2.000.000 und 1:3.500.000, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A] ISBN: 978-3-7633-4448-2, Bergverlag Rother

Sepp Brandl

Hochkönig

Steinernes Meer – Tennengebirge – Steinberge

Das Alpenreich des Hochkönig, mit 2941 Metern höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen, hat zwei grundverschiedene Gesichter: ein zahmes von Norden und ein mächtiges, Respekt erheischendes von Süden. Die beiden Flüsse Salzach und Saalach greifen wie zwei Arme um das vorgestellte Wandergebiet herum. Beiderseits ihrer Talschaften erstreckt sich hufeisenförmig das Tourengebiet »Rund um den Hochkönig« mit den bekannten Fremdenverkehrsorten Werfen, Bischofshofen, St. Johann, Mühlbach, Maria Alm, Saalfelden und Lofer. Zum vorgestellten Wandergebiet gehören aber auch ein Teil der benachbarten Steinberge um Lofer und Leogang, der Süden des Tennengebirges um die Eisriesenwelt und die Wald- und Wiesenkuppen der Dientner Schieferberge.

Der Autor Sepp Brandl stellt aus der Fülle der Tourenmöglichkeiten dieses herrlichen Gebiets die lohnendsten Tal- und Höhenwanderungen vor. Da kann man unter majestätischer Kulisse gemütlich von Alm zu Alm bummeln, zahlreiche Aussichtsgipfel besteigen und natürlich auch seiner »Majestät« selbst einen Besuch abstatten. Viele Varianten, Vorschläge für mehrtägige Durchquerungen sowie Tipps zu Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten runden das Angebot dieses Führers ab.

7. Auflage 2018, 200 Seiten mit 141 Farbabbildungen, 61 Höhenprofile, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung,
15,40 Euro [A] ISBN: 978-3-7633-4015-6, Bergverlag Rother

Hubert Gogl

Das Tiroler Vier-Jahreszeiten-Wanderbuch

Keine Frage: Jede Jahreszeit hat ihre Reize, gerade wenn man beim Wandern die Natur erlebt. Aber gerade in den Übergangszeiten stellt sich oft die Frage, wo man jetzt am besten wandern kann. Welche Wege führen durch mittlere Höhenlagen, fangen die Sonne ein und sind vielleicht schon zeitig oder noch spät im Jahr schneefrei? Wo grünt und blüht es im Frühling zuerst? Welche Routen versprechen im Hochsommer mit Bächen, Bergseen oder Gletscherluft Abkühlung und Frische? Auf welche Aussichtspunkte kann man noch steigen, wenn die Tage schon kürzer sind? Und wo lässt sich der Winter auch ohne Ski am schönsten erleben? Mit seiner handverlesenen Tourenauswahl bietet das vorliegende Wanderbuch hundert Möglichkeiten, die landschaftliche Vielfalt Tirols zu allen Jahreszeiten adäquat wandernd zu erleben. Alle Touren werden mit Angaben zu Anreise, Schwierigkeit, Wegcharakter und Einkehrmöglichkeiten sowie genauem Wegverlauf beschrieben. Ein Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie aussagekräftige Bilder runden jeden Tourentipp ab. Mit allen wichtigen Angaben zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

ISBN 978-3-7022-3659-5, 2018 , Tyrolia Verlag € 24,95
240 Seiten, mit 102 Tourenvorschlägen, 179 farb. Abb., 102 Kartenausschnitten und eine Übersichtskarte, 21 cm x 14.5 cm

Helmut Dumler, Gerhard Hirtlreiter

Osttirol Nord

60 Wanderungen und Bergtouren im Osttiroler Teil des Nationalparks Hohe Tauern

Der Rother Wanderführer »Osttirol Nord« stellt den Teil des Landes vor, der überwiegend zum Nationalpark Hohe Tauern gehört – überragt von beeindruckenden und berühmten Fels- und Eisgipfeln wie dem Großglockner und dem Großvenediger. Das Buch beinhaltet Routen für Genusswanderer ebenso wie anspruchsvolle Gipfeltouren. Die Schwierigkeitsskala reicht von beschaulichen Talspaziergängen – wie dem Wasserschaupfad Umbalfälle – über gemütliche Hütten- und Almwanderungen bis hin zu alpinen (aber eisfreien) Touren auf imposante Dreitausender: Muntanitz, Hochschober, Lasörling, und Böses Weibl sind die bekanntesten. Ein alpines Highlight ist außerdem die mehrtägige Durchquerung der Schobergruppe. Zu jeder Tour gibt es eine zuverlässige Tourenbeschreibung, ein detailliertes Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Eine übersichtliche Toureninfo liefert Hinweise zur Erreichbarkeit des Ausgangspunktes, Höhenunterschied, Anforderungen, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und vielem mehr. Zudem stehen GPS-Tracks zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Die vorgestellten Touren verlaufen durch verschiedene Gebirgsgruppen: die Venediger-, Granatspitz-, Glockner-, Schober-, Lasörling- und Rieserfernergruppe sowie das Defereggengebirge. Für die neunte Auflage wurde der Rother Wanderführer »Osttirol Nord« vollständig aktualisiert.

9. Auflage 2018, 192 Seiten mit 182 Farbabbildungen, 60 Höhenprofile, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:500.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A] ISBN: 978-3-7633-4099-6, Bergverlag Rother

Günter und Luise Auferbauer

Gesäuse

mit Eisenerzer Alpen

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

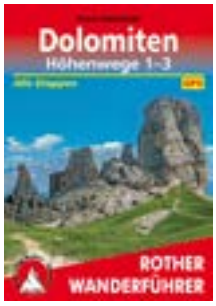
In der Steiermark, im Herzen von Österreich, befindet sich der jüngste Nationalpark Österreichs: das Gesäuse. Mit 51 Touren von leicht bis anspruchsvoll führt dieser Wanderführer durch die wilden Gesäuseberge, die Haller Mauern und die Eisenerzer Alpen. Im Tal führen Spazierwege entlang glitzernder Bäche, durch blühende Almwiesen oder zu tosenden Wasserfällen. Weiter oben erheben sich die Gipfel der Hochtor-, Buchstein- und Reichensteingruppe und der Haller Mauern. Und wer ganz in die faszinierende Gebirgswelt der Gesäuseberge eintauchen möchte, der kann sich auf eine neuntägige Hütten-Rundtour freuen. Zu jeder Tour erleichtern exakte Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und Kartenausschnitte mit eingetragenem Routenverlauf die Planung und Orientierung. Zudem stehen GPS-Tracks zum Download zur Verfügung. Die vielen Geheimtipps garantieren kurzweilige Tage in einer der ursprünglichsten Landschaften Österreichs!

7. Auflage 2018, 160 Seiten mit 91 Farbabbildungen, 53 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000, eine Übersichtskarte im Maßstab 1:300.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung,
15,40 Euro [A], ISBN: 978-3-7633-4213-6, Bergverlag Rother

Franz Hauleitner

Dolomiten-Höhenwege

1-3 Alle Etappen



Die »Alte Vie delle Dolomiti« gehören zu den großartigsten Höhenwegen der Alpen. Ständig wechselnde Landschaften, eine gewaltige Hochgebirgsszenerie und eindrucksvolle Fernblicke machen jeden Tag zu einem spannenden Erlebnis. Die Höhenwege 1–3 verlaufen auf vorwiegend leichten, teils aber auch anspruchsvollen Steigen. Sie durchqueren in jeweils 10 bis 15 Tagesetappen die Dolomiten von Nord nach Süd. Jeder Höhenweg wird in Abschnitten von Hütte zu Hütte dargestellt, sodass die Länge der Tagesetappen individuell geplant werden kann. Die Wegbeschreibungen sind exakt, die Kartenausschnitte detailliert. Außerdem werden die Gehzeiten, die zu bewältigenden Höhenunterschiede, die Telefonnummern der Hütten und die Bus- oder Zugverbindungen aufgeführt. Der 150 Kilometer lange Höhenweg Nr. 1 ist der Klassiker. Er führt vom Pragser Wildsee nach Belluno und durchquert dabei unter anderem die Sextener Dolomiten sowie die Gebirgsgruppen Pelmo, Civetta und Schiara. Der Höhenweg Nr. 2 verläuft auf 185 Kilometern von Brixen durch die Sella-, Marmolada- und Palagruppe nach Feltre. Höhenweg Nr. 3 ist 120 Kilometer lang und führt vom Pustertal durch die östlichen Dolomiten nach Longarone im Piavetal.

14. vollständig überarbeitete Auflage 2018, 240 Seiten mit 116 Farbabbildungen, 73 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000, Format 11,5 x 16,5 cm kartoniert mit Polytex-Laminierung
19,50 Euro [A] ISBN: 978-3-7633-3103-1, Bergverlag Rother

Franz Hauzleitner

Dolomiten 8

Südwestliche Dolomiten – Von Falcade bis Feltre

Fantastische Gipfelziele und Bergeinsamkeit – ganz im Südwesten, zwischen Falcade und Feltre, sind die Dolomiten noch ein Geheimtipp! Hier finden sich wahre Highlights wie die klangvolle Marmolata (oder auf Italienisch: Marmolada), höchster Gebirgsstock der Dolomiten, und die monumentale Palagruppe. Fast noch beeindruckender als diese Felsenpracht sind die noch weiter im Süden gelegenen Feltriner Dolomiten, die Monti del Sole und das Piavetal mit ihrer ungeheuren Vielfalt an Landschaftsformen und Naturschönheiten. Sie gehören zum Nationalpark der Belluneser Dolomiten – und hier trifft man auf ein noch weitgehend unangetastetes, wildes Bergland. Der Rother Wanderführer »Dolomiten 8« stellt 56 Touren vor – von einfachen markierten Wege bis zu anspruchsvollen Routen für Entdecker. Exakte Wegbeschreibungen, detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile erleichtern die Planung und Durchführung der Touren. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

1. Auflage 2018, 208 Seiten mit 128 Farbabbildungen, 56 Höhenprofile, 56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, 2 Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1: 600.000, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
€ 15,40 (A), ISBN: 978-3-7633-4524-3, Bergverlag Rother

Christian Starke

Tiroler Höhenweg

von Mayrhofen nach Meran

Eine grandiose Gebirgswelt, gemütliche Hütten und eine gute Portion Bergeinsamkeit – der Tiroler Höhenweg erfüllt wohl alle Wünsche, die man an eine alpinen Weitwanderweg nur stellen kann. In 13 Etappen verläuft der Weg von Tirol nach Südtirol – und das auf nahezu einsamen Pfaden. Der Rother Wanderführer »Tiroler Höhenweg« beschreibt sämtliche Etappen mit allen wichtigen Infos. Zusätzlich stellt er zahlreiche Varianten und Gipfelbesteigungen – darunter neun Dreitausender – vor, die Lust auf mehr Bergabenteuer machen. Auf seiner Route passiert der Tiroler Höhenweg Bergregionen unterschiedlichster Charakteristik: Er führt durch die Zillertaler Alpen mit ihren beeindruckenden Gletschern, über den Brenner und anschließend durch die Tribulaune mit ihren hellen Dolomit-Zacken. Danach streift er die Stubaier und die Ötztaler Alpen und durchquert die Südtiroler Texelgruppe mit den sagenhaften Spronser Seen. Nach 130 Kilometern erreicht er schließlich Meran. Die Etappen werden mit exakten Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen präsentiert. Infos zu Verkehrsmitteln und Einkaufs-möglichkeiten vereinfachen

die Etappenplanung. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Zudem bietet der Wanderführer ausführliche Informationen zu Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten sowie viele Tipps zu lohnenden Einkehrmöglichkeiten.

1. Auflage 2018, 224 Seiten mit 192 Farbabbildungen, 51 Höhenprofile, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A], ISBN: 978-3-7633-4509-0, Bergverlag Rother

Martin Marktl

Wien – Lago Maggiore

70 Etappen

Zu Fuß über die Alpen, aber der Länge nach! In 70 Tagen von Wien bis zu den Oberitalienischen Seen, von Hütte zu Hütte, von Gipfel zu Gipfel, von einem landschaftlichen Highlight zum nächsten. Stolze 1300 Kilometer lang ist diese Tour der Superlative, 70.000 schweißtreibende Höhenmeter gilt es zu bewältigen, 4 Alpenstaaten – Österreich, Slowenien, Italien und die Schweiz – werden durchwandert, knapp 20 Gebirgsgruppen durch- und überschritten, unzählige bekannte und weniger bekannte Fernwanderwege gekreuzt. Unzählbar sind auch die Möglichkeiten, in urigen Hütten und Gasthäusern gemütliche Stunden zu verbringen und die Energiespeicher mit regionalen Spezialitäten aus Küche und Keller wieder aufzufüllen.

Der Autor Martin Marktl hat bereits mehrere Tausend Weitwander-Kilometer in den Beinen. Von dieser umfassenden Erfahrung profitieren seine Leser durch die vielen Praxistipps. Detaillierte Informationen zur Infrastruktur am Weg, insbesondere zu Einkehr und Nächtigung sowie Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, erleichtern die Planung der einzelnen Etappen und die eventuelle Aufteilung des Fernwanderweges auf mehrere Urlaube. Verlässliche Wegbeschreibungen sowie Wanderkärtchen und Höhenprofile helfen unterwegs weiter, zudem stehen GPS-Tracks zum Download bereit.

1. Auflage 2017, 280 Seiten mit 206 Farbabbildungen, 70 Höhenprofile, 70 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
19,50 Euro [A], ISBN: 978-3-7633-4510-6, Bergverlag Rother

Franz Halbartschlager / Gerhard Ruß

Algarve

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen

Die südwestlichste Ecke des europäischen Kontinents bietet mehr als nur Badeurlaub. Ein hügeliges, sich nach Norden immer höher auftürmendes und blumenreiches Hinterland, eine eindrucksvolle Felsenküste im Westen und Südwesten, eine beschauliche Flusstallandschaft (Rio Guadiana) im Osten und die weit gestreckte Lagune zwischen Faro und Tavira (Ria Formosa) an der Südküste sind nur einige Beispiele für die große landschaftliche Vielfalt, die den Wanderer hier erwartet.

An der gesamten Südküste der Algarve lassen sich reizvolle Küstenwanderungen unternehmen: Von der Südwestspitze Europas über die spektakulären Klippenküsten des Barlavento bis zur Insellandschaft und den weiten Sandstränden im Sotavento bietet dieser Wanderführer zahlreiche Möglichkeiten für kurze oder ausgedehntere Wanderungen. Weitere Touren erschließen die Schönheiten im weniger besuchten Hinterland der Algarve – durch schattige Wälder im Monchique-Gebirge und zu beeindruckenden Flussschleifen im Osten.

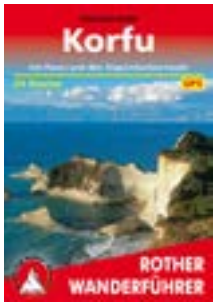
Der Rother Wanderführer »Algarve« wurde für die vorliegende Auflage vollständig überarbeitet. Übersichtliche Kurzinfos, zuverlässige Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Tourenverlauf erleichtern die Auswahl und die Orientierung vor Ort. Zu allen Touren stehen zudem GPS-Tracks zum Download bereit.

4. Auflage 2018, 208 Seiten mit 142 Farbabbildungen, 53 Höhenprofile, 53 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:1.000.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A], ISBN: 978-3-7633-4276-1, Bergverlag Rother

Christian Geith

Korfu

mit Paxos und den Diapontischen Inseln – 34 Touren



Dieser Rother Wanderführer stellt 34 abwechslungsreiche Wanderungen auf Korfu, Paxos und den Diapontischen Inseln vor. Für die dritte Auflage wurden alle Angaben sorgfältig aktualisiert.

Die Touren verlaufen auf historischen Pfaden und stillen Wegen zu abgelegenen Badebuchten, durch ein üppig grünes Hinterland und zu urigen Bergdörfern. Auch so mancher Gipfel lässt sich besteigen, was mit atemberaubenden Panoramablicken belohnt wird. Tagesausflüge mit reizvollen Wanderungen auf den stillen, eher unbekannten benachbarten Inseln Paxós, Erikoussa, Mathráki und Othoní ergänzen die umfassende Auswahl. Auch der Weitwanderweg Corfu Trail wird vorgestellt.

Jeder Tourenvorschlag verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung, ein Tourenkärtchen mit eingetragenem Wegverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. GPS-Tracks stehen zudem zum Download bereit. Nützliche Informationen zu Gehzeiten, Infrastruktur und Sehenswertem runden diesen kenntnisreich zusammengestellten Rother Wanderführer ab.

3. Auflage 2018, 136 Seiten mit 84 Farbabbildungen, 33 Höhenprofile, 33 Wanderkärtchen im Maßstab 1:40.000, 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:700.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro [A], ISBN: 978-3-7633-4371-3, Bergverlag Rother

Daniela Knor / Torsten Bieder

Malta - Gozo

mit Comino

Inselarchipel voller Kontraste – Wandern in atemberaubender Natur und zu einmaligen historischen Stätten

Abwechslungsreiche Wanderungen in atemberaubender Natur und zu einmaligen historischen Stätten lassen sich hier unternehmen. Der Rother Wanderführer »Malta – Gozo« stellt die 35 schönsten Touren vor. Die vielseitigen Wanderungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden machen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis: Ruhige Pfade führen zu den berühmten Weltkulturerbestätten, zu vorgeschichtlichen Tempeln, barocken Kirchen und trutzigen Festungsanlagen. Die Touren entlang der imposanten Klippen bieten atemberaubende Ausblicke – und herrliche Bademöglichkeiten an entlegenen Stränden. Im Inselinneren lassen sich einsame Naturschönheiten entdecken, die sonst kaum ein Tourist erreicht. Ein besonderer Höhepunkt ist die mehrtägige Umrundung der ländlich geprägten Insel Gozo entlang der faszinierenden Küstenlinie.

Jeder Wandervorschlag enthält alle wichtigen Infos zur Tour, exakte Wegbeschreibungen, detaillierte Wanderkärtchen und aussagekräftige Höhenprofile. Zudem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit. Eine Übersicht über die Top-Touren erleichtert die Tourenauswahl.

1. Auflage 2018, 168 Seiten mit 119 Farbabbildungen, 35 Höhenprofile, 35 Wanderkärtchen im Maßstab 1.30.000, 1:50.000 und 1:75.000, eine Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm,kartoniert mit Polytex-Laminierung
15,40 Euro (A), ISBN: 978-3-7633-4516-8, Bergverlag Rother

Michael Wellhausen

Marokko

Atlasgebirge und Sahara

Der erste deutschsprachige Wanderführer für Marokko

Der Wanderführer präsentiert 50 abwechslungsreiche Touren, von spannenden Halbtageswanderungen bis zu mehrtägigen Unternehmungen in unberührten Landschaften. Wer den Nervenkitzel in hochalpinem Gelände sucht, wird ebenso fündig wie Genusswanderer, für die das Kulturerlebnis und die Schönheit der Natur im Vordergrund stehen. Das mediterran geprägte, wild zerklüftete Rifgebirge, Zedernwälder und karstiger Fels im Mittleren Atlas, der Hohe Atlas mit seinen gewaltigen, aber relativ leicht ersteigbaren Viertausendern, der Antiatlas mit malerischen Siedlungen aus Lehmhäusern und im Süden des Landes die Sahara mit Dünenlandschaften und Oasen mit Palmenhainen begeistern Besucher aller Art. Neben exakten Tourenbeschreibungen gibt es auch viel Wissenswertes zu Land und Leute. Detaillierte Angaben zu Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft, dazu Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile und GPS-Daten zum Download machen die Planung und Durchführung der Wanderungen unkompliziert.

1. Auflage 2018, 208 Seiten mit 158 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 / 1:100.000, eine Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm
kartoniert mit Polytex-Laminierung
19,50 Euro (A), ISBN: 978-3-7633-4511-3, Bergverlag Rother

Janko Ferk / Sandra Agnoli

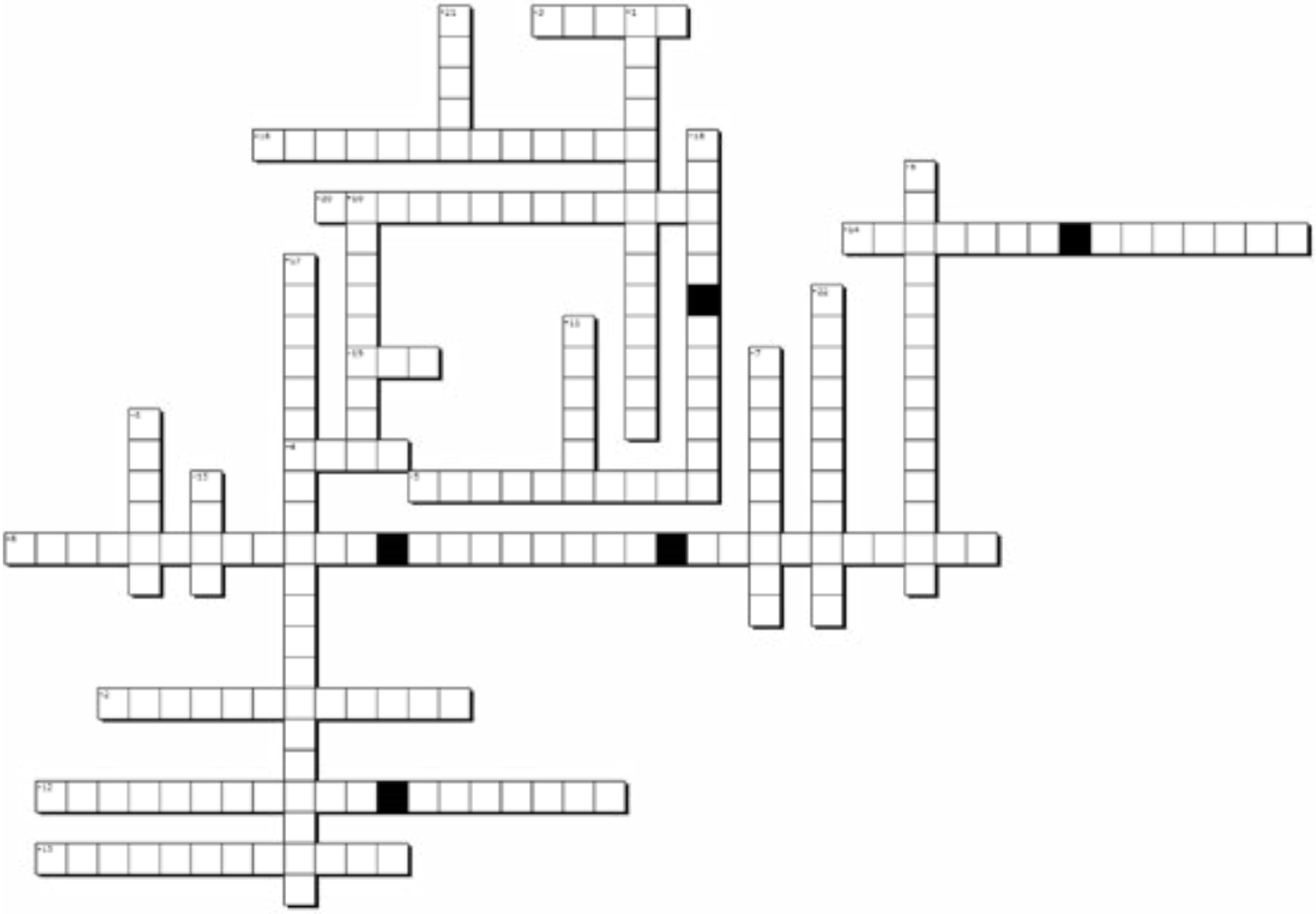
Die Parenzana

Gehen. Genießen. Rad fahren
Von Triest bis Poreč

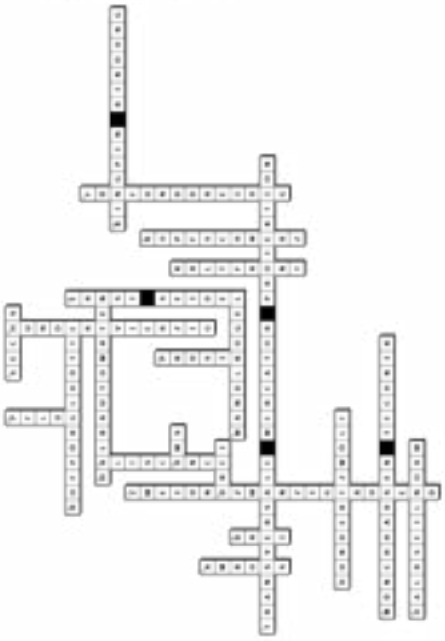
Die Trasse der Parenzana, der alten Schmalspurbahn von Triest über Koper bis Poreč, wird heute als multinationaler Radwanderweg über eine Strecke von rund 110 Kilometern genutzt. Die Autoren liefern detaillierte Streckenbeschreibungen und aktuellenReiseinformationen, persönliche Tipps zu Übernachtungsmöglichkeiten, Kulinarik und Sehenswürdigkeiten sowie praktische Checklisten für Reiseplanung und Radausrüstung

ISBN 978-3-7012-0127-3
€ 19,99 / styria Verlag

Alpinwissen



1. Wie lautet der Notruf der Bergrettung in Ö?
2. Wie lautet der internationale Notruf?
3. Wieviele Pfiffe hört man beim alpinen Notsignal pro Minute?
4. Mit wie vielen Pfiffen pro Minute antwortet man einerverunglückten Person?
5. Auf welchem Berg verunglückte Paul Preuss?
6. Welche Form haben Wärmegewitterwolken?
7. Bei welcher Art von Wetterfront sind Gewitter wahrscheinlich?
8. Nach welchem Verfahren wird die krumme Oberfläche der Erde für Landkarten in unserer Region normalerweise in die Ebeneübertragen?
9. Hänge welcher Neigung sind bei Lawinenwarnstufe drei zumeiden?
10. Welches Schneeproblem ist bei der Lawinenbetrachtung dasam schwierigsten zu deutende?
11. Wie heißt der Klemmknoten der bei der Selbstrettung auseiner Gletscherspalte zum Einsatz kommt?
12. Wie nennt sich die Technik mit der man bei der Selbstrettung aus einer Spalte den Spaltenrand überwindet?
13. Welche Seilnorm muss ein Seil auf Hochtouren (ohne Gefahr eines Vorstiegssturzes) mindestens erfüllen?
14. Welches Bindungssystem hat sich in den letzten Jahren aufSkitouren durchgesetzt?
15. Bis zu wie viele Jahre dauert es bis eine Bananenschale inunseren Gefilden verwest?
16. Wie heißt unsere Hütte, die am Fuße der Bischofsmützethront?
17. Wie viele Mitglieder zählt der Alpenverein Linz in etwa (auf500 gerundet)
18. Nach wem ist unsere Talherberge in Gosau benannt?
19. Welcher Knoten kann, halb gelegt, auch zum Sichernverwendet werden?
20. Der Alpenverein empfielt Sicherungsgeräte welchen Typs inKletterhallen?
21. Skitechnik oder Landwirtschaftliches Gerät
22. Alarmzeichen der Höhenkrankheit



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Oberbank
3 Banken Gruppe
Jede Bank ist in Bewegung.
Nicht jede bewegt etwas für Sie.
Wie man im Leben weiterkommt? Mit einer Bank, auf die man sich in finanziellen Fragen voll verlassen kann. Denn wer einen starken Partner an der Seite hat, findet die mentale Stärke, die es braucht, um in Bestform zu sein. Einen Partner wie die Oberbank.
Oberbank. Nicht wie jede Bank.